

Rechenschafts- bericht

2015

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeines	3
1.1	Vorwort	3
1.2	Haushaltsplan und zwei Nachtragspläne	5
1.3	Hebesätze	7
2.	Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss	8
2.1	Baumaßnahmen im Bild	8
2.2	Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses	15
2.3	Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)	16
2.4	Budgetabschluss (komprimiert)	17
2.5	Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)	17
2.6	Rücklagen der Stadt	18
2.7	Kredite und Verschuldung	19
3.	Kassenabschluss	20
4.	Ergebnis der Haushaltsrechnung	21
5.	Vermögensrechnung	22
6.	Verwaltungshaushalt im Detail	24
6.1	Rechnungsergebnis und Zuführungsrate	24
6.2	Gruppierungsübersicht Einnahmen	24
6.3	Gruppierungsübersicht Ausgaben	28
6.4	Budgetabschluss	33
7.	Vermögenshaushalt im Detail	34
7.1	Rechnungsergebnis	34
7.2	Einnahmen Vermögenshaushalt	34
7.3	Ausgaben Vermögenshaushalt	36
7.4	Investitionsschwerpunkte im Baubereich	37
8.	Kostenrechnende Einrichtungen im Detail	39
9.	Anlagen	60
9.1	Rechnungsquerschnitt	61
9.2	Gruppierungsübersicht	69
9.3	Haushaltsrechnung nach Einzelplänen	77
9.4	Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht	83
9.5	Budgetabschluss	91
9.6	Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte	99
9.7	Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt	103
9.8	Übertragung von Haushaltsresten nach 2016	107
9.9	Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich	111
9.10	Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche	113
	Abschlussbeurkundung	115

1. Allgemeines

1.1 Vorwort

Im jährlichen **Haushaltsplan** werden die voraussichtlich eingehenden Einnahmen und die zu leistenden Ausgaben veranschlagt.

Nach Ende des Haushaltsjahres wird in der **Jahresrechnung** das Ergebnis der Haushaltswirtschaft, getrennt in Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, dokumentiert und in einem Rechenschaftsbericht erläutert. Rückblickend werden der Vollzug und die Haushaltsplanung gegenüber gestellt.

Die Jahresrechnung besteht aus:

- dem kassenmäßigen Abschluss (Bericht Ziffer 3)
- der Haushaltsrechnung (Bericht Ziffer 4)
- der Vermögensrechnung (Bericht Ziffer 5)

Der Jahresrechnung sind beizufügen (Bericht Ziffer 9):

- Rechnungsquerschnitt
- Gruppierungsübersicht
- Rechenschaftsbericht

Kassenmäßiger Abschluss

Der Kassenabschluss ist der Rechenschaftsbericht des Kassenverwalters. Der Abschluss dokumentiert, welche Beträge im Haushaltsjahr bezahlt oder eingezogen wurden und in welchen Fällen Einnahmen und Ausgaben zeitlich vom Haushaltsjahr abweichen und deshalb als Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. als Kasseneinnahme- und Kassenausgabereste gebucht sind.

Der Kassenbestand am Jahresende entspricht dem Saldo aller gebuchten **Ist**-Einnahmen und **Ist**-Ausgaben. Ein positiver Kassenbestand oder ein negative Kassenfehlbetrag wird auf das Folgejahr vorgetragen.

Haushaltsrechnung

Hier werden die Planansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mit dem Haushaltsvollzug, d. h. mit den **Soll**-Spalten der Haushaltsrechnung verglichen. Damit wird aufgezeigt, wie weit die Planungen und Vorgaben erfüllt wurden und ob ein Deckungsüberschuss oder ein Fehlbetrag entstanden ist. Ein Überschuss wird der allgemeinen Rücklage zugeführt, ein Fehlbetrag im Regelfall über die Rücklage ausgeglichen. Sofern dort keine ausreichenden Mittel bereit stehen wird der Fehlbetrag vorgetragen und muss spätestens im dritten Folgejahr ausgeglichen werden. In der Haushaltsrechnung sind auch entstandene Mehrausgaben und deren Abdeckung dokumentiert.

Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung der Stadt wird im gesetzlichen Mindestumfang als Geldvermögensrechnung geführt. Sie listet die Bestände und die Bestandsveränderungen von Teilen des Anlagevermögens auf – alle Beteiligungen, Kapitaleinlagen, Darlehensforderungen, Geldanlagen, Kredite, Rücklagen und das Sondervermögen. Das Anlagevermögen der jeweiligen kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres sowie die Bestandsveränderungen dazu ergeben sich im Einzelnen aus den Anlagenachweisen. Dies gilt auch für die jeweiligen Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse).

Rechnungsquerschnitt

Eine Übersicht aller Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt, sortiert nach Aufgabebereichen und Aufgabearten in vom Land verbindlich vorgegebenen "Abschnitten" (Anlage 9.1).

Gruppierungsübersicht

Eine Übersicht aller Einnahme- und Ausgabearten im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt, sortiert nach vom Land verbindlich vorgegebenen "Gruppierungsziffern" (Anlage 9.2).

Rechenschaftsbericht

Der Rechenschaftsbericht ist das Gegenstück zum Vorbericht bei der Aufstellung des Haushaltsplans. Hier werden die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung (Zuführungsrate, Rücklagen, Verschuldung, Haushaltsreste und Budgetabschluss) sowie die wesentlichen Abweichungen zwischen Planung und Vollzug näher erläutert.

Die **Stadtkasse** wickelt als **Einheitskasse** den gesamten Zahlungsverkehr für die städtischen Eigenbetriebe Stadtwerke Ravensburg, Betriebshof Ravensburg und städtische Entwässerungseinrichtungen ab (einschließlich deren Kassenkredite). Dies gilt auch für den Regionalverband, die Gasversorgung Oberschwaben, den Abwasserzweckverband Mariatal, die Stiftungen Bruderhaus und Heilig-Geist-Spital sowie für 2 Jahre für die Onleihe Bücherei Bodensee-Oberschwaben.

1.2 Haushaltsplan und zwei Nachtragspläne

Aus haushalts- und finanzpolitischer Sicht war das Haushaltsjahr 2015 für den Kämmerihaushalt von bislang einmaliger Natur. Der Rechenschaftsbericht fasst die finanziellen Entwicklungen der letzten 18 Monaten einleitend noch einmal zusammen. Der Gemeinderat hat am 08.12.2014 die Haushaltssatzung beschlossen. Darin war die Gesamthematik "WGV" noch nicht berücksichtigt. Kurz darauf hat der Gemeinderat am 02.02.2015 dem verhandelten **Vergleich** zur Zerlegung der Gewerbesteuer 2005 bis 2024 der **WGV Holding AG** zugestimmt.

In einem Nachtragsplan mussten schnell die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für den Vollzug des Vergleichs, d. h. für eine Steuerrückzahlung (mit Verzinsung) von rund 25.000.000 € zum 01.04.2015 geschaffen werden. Der Gemeinderat hat bereits am 02.03.2015 den **1. Nachtrag** mit folgenden **Eckpunkten** beschlossen:

- Reduzierung Ansatz Gewerbesteuer um 27.000.000 € auf 11.000.000 €
- Erhöhung Hebesatz Gewerbesteuer um 13 Punkte auf 363 v. H.
- negative Zuführungsrate vom Vermögenshaushalt 12.450.000 €
- Verschlechterung Zuführungsrate um insgesamt 21.000.000 €
- Entnahme aus angesammelter Risikovorsorge-Rücklage von 5.000.000 €
- Fehlbetrag im Vermögenshaushalt von 16.000.000 €
- Ausgleich Fehlbetrag 2017 über die FAG-Ausgleichsmechanismen
- Kassenkreditrahmen steigt auf 31.000.000 € (bislang 8.000.000 €)

Ergänzend hat der Gemeinderat am 23.03.2015 ein weiteres Paket zur **Haushaltskonsolidierung** mit einem zusätzlichen Einsparpotential an Sach- und an Personalkosten von zusammen 550.000 € beschlossen. Das Gesamtvolumen aller seit 2013 beschlossenen und ab 2014 ff. kurz- und mittelfristig wirksamen Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung (incl. Erhöhung Hebesatz der Gewerbesteuer und reduzierter Hebesatz der Kreisumlage 2015 und 2016 um einen Prozentpunkt) summiert sich auf einen Jahreswert von bis zu 3.000.000 €.

Das Regierungspräsidium hat mit Erlass vom 16.03.2015 den höheren Kassenkreditrahmen genehmigt. Damit konnte der Steuervergleich vollzogen werden. Verlangt wurde von der Aufsichtsbehörde, dass die Stadt noch vor der Sommerpause einen 2. Nachtrag vorlegt, in dem die mittelfristigen Auswirkungen der Zerlegungsvereinbarung abgebildet und die finanzpolitischen Entscheidungen der Stadt dazu in einer aktualisierten Finanzplanung bis 2019 beschlossen werden. Am 13.07.2015 hat der Gemeinderat den **2. Nachtrag** mit einer erweiterten Finanzplanung mit folgenden **Eckpunkten** beschlossen:

- | | |
|--|--------------|
| • Erhöhung Gewerbesteueransatz (netto 3.300.000 €) | |
| • Verbesserung Verwaltungshaushalt insgesamt | 3.850.000 € |
| entspricht Reduzierung negative Zuführungsrate | |
| • Verbesserung Vermögenshaushalt insgesamt | 1.350.000 € |
| • Gesamtverbesserung | 5.200.000 € |
| • ermöglicht Teilreduzierung Fehlbetrag um | 5.200.000 € |
| • Kreditermächtigung bleibt unverändert bei | 1.500.000 € |
| (damit keine Neuverschuldung 2015) | |
| • leicht reduzierte Verpflichtungsermächtigungen | 16.730.000 € |

Für die **Finanzplanung** (bis 2019) wurden folgende **Eckpunkte** beschlossen:

- Verbesserungen im Unterabschnitt 1.9000 (Finanzausgleich und Steuern) reduzieren den Fehlbetrag oder erhöhen die allgemeine Rücklage
- vollständiger Abbau des Fehlbetrages im 2017
- Ausgleich negative Zuführungsrate 2019 über zweckgebundene Zuführung zur allgemeinen Rücklage in 2017
- die beiden Großprojekte "Verwaltungsstandorte" und "Generalsanierung der Gymnasien" sind bis 2018 bzw. 2019 abschließend finanziert

Im Ergebnis wurde die negative **Zuführungsrate** an den Verwaltungshaushalt auf 8.600.000 € reduziert und der Fehlbetrag auf 10.800.000 € abgebaut.

Die in Höhe von 15.000.000 € erwarteten Gewerbesteuereinnahmen führen zu einer Steuerkraftmesszahl der Stadt im FAG, die erstmals unter der **Sockelgarantie** für finanzschwache Gemeinden liegt. Dies würde zu Ausgleichszuführungen des Landes von rund 750.000 € führen, die in der Finanzplanung 2017 veranschlagt waren.

Über die voraussichtliche Entwicklung der städtischen Finanzen bis Ende 2015 wurde der Gemeinderat am **22.11.2015** in **Weißena**u im Rahmen der Informationsveranstaltung zum Haushalt 2016 informiert. Damals schien es realistisch, dass der Verwaltungshaushalt 5.000.000 € besser abschließt als geplant. An Gewerbesteuer-einnahmen wurden 18.500.000 € unterstellt (plus 3.500.000 €), aus Schlüsselzuweisungen und anteiliger Einkommensteuer zusammen weitere Mehreinnahmen von 220.000 €. Minderausgaben im Personalbereich waren mit insgesamt 380.000 € prognostiziert, zusätzlich dazu Budgetverbesserungen mit einem Gesamtvolumen von weiteren 900.000 €. Es wurde insbesondere darauf hingewiesen, dass sich durch die FAG-relevanten Mehreinnahmen 2015 (Schlüsselzuweisungen, Gewerbesteuer, Einkommensteuer) und wegen einer vom Finanzamt in einem Steuerfall für 2016 angekündigte Steuerrückzahlung für die Jahre 2001 bis 2010 (mit Nachzahlungszinsen) für die Stadt **2016/2017** ein Belastungspotential von bis zu 5.000.000 € ergibt. Dafür gilt es in der Haushaltsplanung 2016 ff. entsprechend Vorsorge zu treffen.

Im Vermögenshaushalt schienen weitere Verbesserungen von 1.500.000 € möglich, insbesondere aus der Nachholung von Erschließungsbeiträgen.

Zur Umsetzung der prognostizierten Gesamtverbesserung von 6.500.000 € wurden verschiedenen Optionen genannt. Ein schnellerer Abbau des Fehlbetrages, eine Entlastung der Rücklagen durch Verzicht auf die geplante Entnahme, oder ein "Mix" aus beiden Maßnahmen. Eine abschließende Entscheidung dazu vom Gemeinderat ist erst in Kenntnis der Gesamtverbesserung und deren Zusammensetzung möglich.

1.3 Hebesätze

Die Steuer-Hebesätze 2015 wurden als Bestandteil der Haushaltssatzung vom Gemeinderat am 08.12.2014 mit beschlossen. Die Erhöhung des Gewerbesteuer-Hebesatzes ab 01.01.2015 auf neu 363 v. H. ist im Zuge des Satzungsbeschlusses zum 1. Nachtragsplan 2015 im Gemeinderat am 02.03.2015 beschlossen worden. Damit gelten 2015 folgende Hebesätze:

1. für die Grundsteuern

für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A) auf 230 v. H.
der Steuermessbeträge

für die Grundstücke **(Grundsteuer B)** auf 370 v. H.
der Steuermessbeträge
2. für die **Gewerbesteuer** auf 363 v. H.
der Steuermessbeträge

Der Hebesatz der **Grundsteuer A** beträgt in Ravensburg seit 1975 unverändert bei 230 %. In 2015 wurden 122.000 € eingenommen, dies sind rund 5.300 € Steuereinnahmen je 10 Punkte des Hebesatzes. Der Landesdurchschnitt 2014 aller Gemeinden in Baden-Württemberg liegt bei 353 Prozentpunkten, damit 123 Punkte darüber (Quelle: Gemeindefinanzbericht Gemeindetage, BWGZ Nr. 15-16/2015).

Der Hebesatz der **Grundsteuer B** wurde 2010 um 20 Punkte auf neu **370 %** erhöht (zuvor 1994 um 100 Punkte). Die Einnahmen 2015 liegen bei knapp 7.650.000 €. Damit nimmt die Stadt je 10 Punkte des Steuerhebesatzes rund 207.000 € ein. Der Landesdurchschnitt 2014 liegt bei 387 Prozentpunkten.

Der Hebesatz der **Gewerbesteuer** wurde ab 2015 um 13 Punkte auf 363 v. H. angehoben (zuletzt 2002 um 20 Punkte auf 350 %). Im Jahr 2015 wurden 18.700.000 € eingenommen, dies sind rund 515.000 € Steuereinnahmen je 10 Hebesatzpunkte. Der Landesdurchschnitt 2014 beträgt 361 Prozentpunkte, damit 2 Punkte darunter (im Jahr 2013 lag der Landesdurchschnitt noch bei 363 v. H.).

Der Umlagesatz für die an Land und Bund abzuführende **Gewerbesteuerumlage** lag 2015 unverändert zum Vorjahr bei 69 Punkten. Je 1.000.000 € Gewerbesteuerneinnahmen sind rund 190.000 € als Umlage abzuführen.

Die Einnahmen aus der Gewerbe- und den Grundsteuern 2015 werden den Städten und Gemeinden im **Finanzausgleich 2017** bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnder Steuerkraft mit landeseinheitlichen Hebesätzen angerechnet. Für die Gewerbesteuer sind vom Land 290% angesetzt, der Schwellenwert für die Grundsteuer A liegt bei 195%, für die Grundsteuer B bei 185%. Die Steuermehreinnahmen der Stadt durch die jeweils höheren städtischen Realsteuer-Hebesätze werden weder bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen noch bei den Umlagezahlungen an das Land und den Landkreis angerechnet.

2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss

2.1 Baumaßnahmen im Bild



Projekt "Neuordnung Verwaltungsstandorte"
Neubau Verwaltungsgebäude Seestraße 7 bis 9



Sanierung Markus Kindergarten in der Südstadt





Sanierung Untere-Breite-Straße





Erweiterung Unterkunft Florianstraße für Anschlussunterbringung





Sanierung Spielplatz Karmeliterstraße





Sanierung Kunstrasenspielfeld beim FV Ravensburg



Sanierung Spielplatz Angelestraße in Oberhofen



Serpentinenweg Grünraum Veitsburg (2. Bauabschnitt)



2.2 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses

Der Abschluss ist buchungstechnisch am 08.06.2016 erfolgt. Der Rechenschaftsbericht mit allen Anlagen wurde fristgemäß im Juni dem RPA zur Prüfung vorgelegt. Im Ergebnis zeigt sich folgendes Bild (gerundet):

- **Verwaltungshaushalt** (gerundet)
Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt 90.000
entspricht einer **Ergebnisverbesserung** von **8.690.000**
davon:
 - Verbesserung im UA 1.9000 (Steuern, FAG) 4.840.000
 - Verbesserungen im Personalbereich insgesamt 420.000
 - sonstige Minderausgaben in den Budgets 1.980.000
 - sonstige Mehreinnahmen in den Budgets 1.450.000
- **Vermögenshaushalt** (gerundet)
 - Verbesserung durch positive Zuführungsrate 8.690.000
 - Minderausgaben (Hoch- und Tiefbau, Sanierung) 1.000.000
 - Verbesserung Grundstücksbilanz Epl. 8 130.000
 - Mehreinnahmen Erschließungsbeiträge (2.6301) 930.000
 - allgemeine Verbesserungen Vermögenshaushalt 290.000**Ergebnisverbesserung insgesamt 11.040.000**
- **Umsetzung Ergebnisverbesserung:**
 - vorzeitige Reduzierung Fehlbetrag 6.100.000
wichtig wegen den FAG-Wirkungen 2017 (!)
 - reduzierte Entnahme allgemeine Rücklage 4.940.000
- **Verschuldung** im Kämmereihaushalt
 - Stand 31.12.2014 27.624.000
 - Stand 31.12.2015 27.310.000**damit Entschuldung 2015 314.000**
- **allgemeine Rücklage**
 - allgemeine Rücklage am 31.12.2014: 9.316.000
 - Rücklagenentnahme zur Rundung Fehlbetrag - 60.000
 - gesetzlicher Mindestbestand 2016 - 3.016.000
 - Zwischensumme 6.240.000
 - Entnahme 2019 Ausgleich Umlagen - 1.000.000
 - verfügbare Rücklage am 31.12.2015 **5.240.000**
- **Finanzthemen** Nachtrag 2016 und Finanzplanung 2017 ff.:
 - Ausgleich FAG-relevante Mehreinnahmen aus 2015 in 2017
 - Hebesatz der Kreisumlage in den kommenden Jahren
 - Brandschutzmaßnahmen Rathaus- und Schulgebäude
 - Anschlussunterbringung und Asyl
 - Verkaufserlöse bebaute und unbebaute Grundstücke
 - städtischer Wohnungsbau
 - Eigenbetrieb Stadtwerke

2.3 Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)

Die **Zuführungsrate** an den Vermögenshaushalt beträgt knapp 87.000 €. Eingepplant war eine negative Zuführungsrate an den Verwaltungshaushalt von 8.600.000 €. Die Ergebnisverbesserung beträgt damit **8.687.000 €**.

Die Gesamteinnahmen im **Unterabschnitt 1.9000** liegen bei 78.040.000 €. Vor allem wegen den höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer und den FAG-Zuweisungen (anteilig knapp 4.600.000 €) werden die veranschlagten Gesamteinnahmen um rund **4.800.000 €** deutlich überschritten. Zu beachten ist dabei, dass sich durch die anteiligen FAG-relevanten Verbesserungen in 2017 Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen und Mehrausgaben für die Umlagen an das Land und den Landkreis von zusammen 3.100.000 € ergeben. Bereits bei der Nachtrags- und Finanzplanung 2016 ff. ist dies ausreichend zu berücksichtigen.

Die veranlagte **Gewerbesteuer** schließt mit knapp 18.850.000 €, damit 3.850.000 € mehr als geplant. Das am 20.11.2015 in Weißenau prognostizierte Ergebnis von 18.500.000 € wird damit leicht überschritten. Gegenläufig wurden knapp 100.000 € mehr an Gewerbesteuerumlage bezahlt (Endabrechnung erfolgt 2016).

Die **Einkommensteuer** war auf der Grundlage des Haushaltserlasses des Landes mit 26.000.000 € veranschlagt. Berücksichtigt war auch die zeitversetzte Abrechnung der Gewerbesteuer 2014 in 2015. Eingenommen wurden insgesamt 25.960.000 €, das Ergebnis entspricht fast einer Punktlandung.

Auch die Einnahmeerwartungen aus dem kommunalen **Finanzausgleich** wurden aus den Prognosen im Haushaltserlass des Landes ermittelt. Durch eine späte und deutliche Anhebung der Kopfbeträge 2015 für die Schlüsselzuweisungen und die Investitionspauschale erst mit der 4. Abschlagszahlung am 27.11.2015 ergeben sich Mehreinnahmen von insgesamt knapp 740.000 €.

An Einnahmen aus der Vergnügungs-, Zweitwohnungs- und Hundesteuer waren insgesamt 1.070.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden 1.235.000 €. Aus deutlich höheren Umsatzzahlen resultieren bei der Vergnügungssteuer Mehreinnahmen von 165.000 €. Allein aus dieser Steuer wurden 1.055.000 € eingenommen.

Für **Personalausgaben** waren insgesamt mit 25.182.000 € veranschlagt. Ausgegeben wurden 24.760.000 €, damit 422.000 € weniger als geplant. Über die Vermittlung von Rückkehrerinnen und von allen Auszubildenden auf freie Stellen konnte ein wesentlicher Beitrag zur Kosteneinsparung erzielt werden. Die teilweise Umsetzung der vom Gemeinderat beschlossenen Haushaltskonsolidierung mit Auswirkungen im Personalbereich 2015 und Minderausgaben weniger größerer Einzelfälle haben ebenfalls zu nennenswerten Einsparungen geführt. Die Personalkosten sind jeweils Teil der einzelnen Budgetabschlüsse.

Die verbleibenden **Budgetverbesserungen** von 3.430.000 € betreffen zu 58 % geringere Ausgaben und zu 42 % höhere Einnahmen. In welchen Budgetbereichen sich diese Minderausgaben und Mehreinnahmen jeweils finden ergibt sich detailliert aus den Ziffern **6.2 und 6.3** des Berichtes.

2.4 Budgetabschluss (komprimiert)

Die Verwaltung hat am 06.06.2016 den VWA und am 20.06.2016 den Gemeinderat über den vorläufigen Budgetabschluss informiert. Danach haben sich noch kleinere Veränderungen bei den Budgets ergeben. Im Budget 1.7518 (Friedhöfe Taldorf) mit einem neuen Abmangel von 25.200 € ist nun der VWA zur Abdeckung zuständig.

Bei 11 der 141 Budgets im Verwaltungshaushalt ergaben sich im Einzelfall Mehrbelastungen größer 25.000 € (Mindereinnahmen und Mehrausgaben) mit zusammen 1.047.000 €. Der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss ist bei Überschreitungen ab 25.001 € zuständig, der Gemeinderat ab 100.001 €. Betroffen sind die Budgets Personaldienste, Abgabenwesen, Kulturverwaltung und Kulturarbeit, Kunstmuseum, Grünflächen, Technischer Umweltschutz, Abfallbeseitigung, Friedhöfe Taldorf, Konzerthaus und der Ortsbauhof Taldorf. Erläuterungen zu Budgets und wesentlichen Abweichungen ergeben sich detailliert aus den **Ziffern 6.4 und 9.5** des Berichtes.

Alle Mehrbelastungen können durch Minderausgaben in den anderen Budgets des Verwaltungshaushaltes aufgefangen werden, insbesondere durch die geringeren Verwaltungs-, Betriebs- und Bewirtschaftungskosten (erläutert unter **Ziffer 6.3**).

2.5 Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)

Aus den **Grundstücksgeschäften** im Einzelplan 8 (bebaut und unbebaut) war ein Einnahmeüberschuss von 5.480.000 € geplant. Das Ergebnis liegt bei 5.610.000 €, die Planung wird um 130.000 € überschritten (Minderausgaben von 760.000 € und Mindereinnahmen von 630.000 €).

Aus **Erschließungs- und Ablösebeiträgen** (UA 2.6301) wurden knapp 1.730.000 € eingenommen, dies entspricht Mehreinnahmen von 930.000 €. Überwiegend handelt es sich um zeitversetzte Beitragsveranlagungen, über die der Gemeinderat bereits in Weißenau informiert wurde.

Für die städtischen Bauinvestitionen (**Hoch- und Tiefbau, Stadtsanierung**) sind zusammen rund 12.934.000 € angefallen (einschließlich Haushaltsreste). Damit wurden knapp 1.000.000 € weniger ausgegeben als geplant. Auf den ersten Blick weichen die Ausgaben für Bauinvestitionen, Sanierungs- und Erschließungsvorhaben sowie Investitionszuschüsse von den Einnahmen aus Erschließungsbeiträgen, Zuschüssen und Zuweisungen teilweise deutlich von den Ansätzen ab. In der Regel sind die Ausgaben **und** die Einnahmen über Projekte eng verzahnt, Zeitverschiebungen wirken sich auf beide Seiten aus. Die saldierte Nettoverbesserung beträgt 1.660.000 €.

Die anteiligen **Hochbauinvestitionen** summieren sich auf **7.610.000 €** und liegen damit rund 480.000 € unter der Planung. Schwerpunkte sind vor allem die Verwaltungsgebäude (2.745.000 €), die Schulgebäude (2.350.000 €), die Maßnahmen für die Anschlussunterbringung (900.000 €), die Sanierung von Kindergärten (855.000 €) und der Neubau des Familientreffs Weststadt "Momo`s Kinderwelt" (550.000 €).

Für die städtischen **Tiefbauinvestitionen** an Straßen, Gewässern und Spielplätzen wurden insgesamt **3.493.000 €** aufgewendet (rund 30.000 € mehr als geplant). Die Mehrausgabe beim Straßenbau in Eschach von 60.000 € wurde vom Ortschaftsrat am 23.06.2015 genehmigt. Schwerpunkte sind der allgemeine und der beitrags-

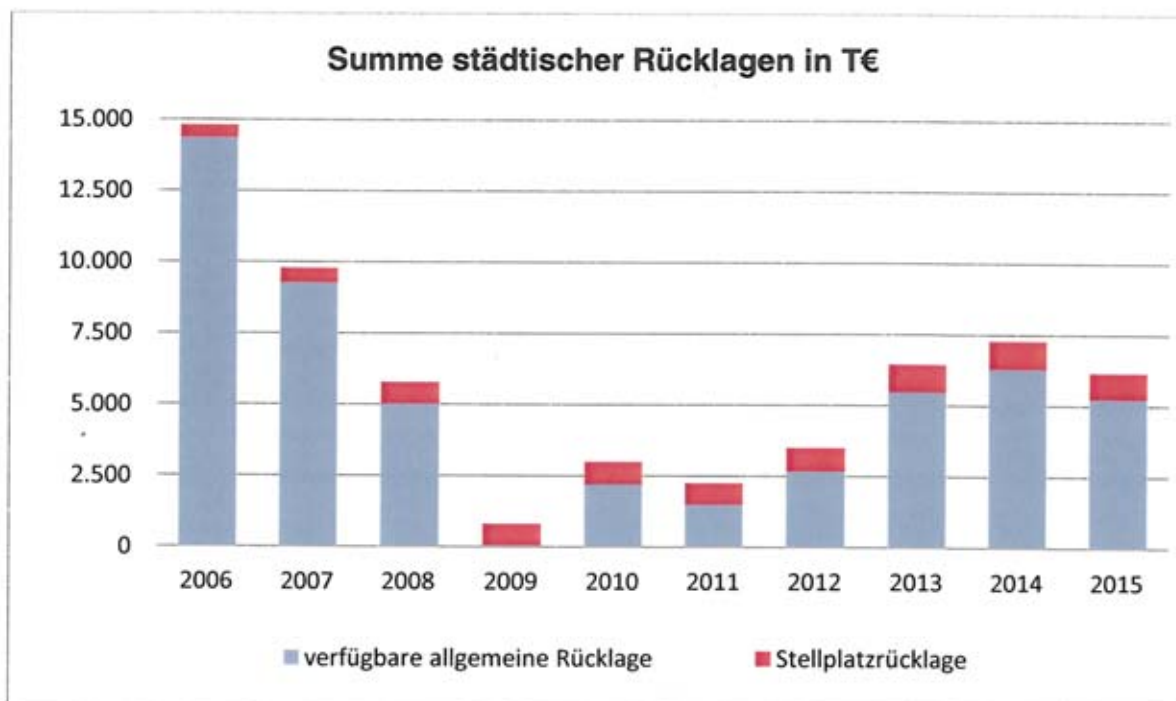
pflichtige Straßenbau (2.670.000 €), der Bau des Serpentineweges zur Veitsburg (330.000 €) und die Sanierung/Erweiterung von Spielplätzen (250.000 €).

Das Bauvolumen in allen städtischen **Sanierungsgebieten** (UA 2.6151 ff.) summiert sich auf **1.834.000 €**, damit rund 550.000 € weniger als eingeplant. Die Eigenfinanzierungsanteile der Stadt zu den Sanierungsgebieten betragen insgesamt knapp 330.000 € (Unterabschnitt 2.6150). Mit je 100.000 € der Stadt wird ein Investitionsvolumen von 550.000 € ausgelöst. Die geringeren Ausgaben resultieren vor allem aus zeitversetzten Bau- und Grunderwerbsvorhaben in den verschiedenen Sanierungsgebieten. Diese Investitionen werden in den kommenden Jahren jeweils nachgeholt.

2.6 Rücklagen der Stadt

In der **allgemeinen Rücklage** sind 9.316.000 € am 31.12.2014 gebucht. Der Rücklage sollten laut 2. Nachtrag bis zu 5.000.000 € (Risikovorsorgerücklage "WGV") zur Reduzierung des Fehlbetrages entnommen werden. Durch die Verbesserungen im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt kann der Fehlbetrag vorzeitig um 6.100.000 € abgebaut werden, dies ohne auf die Rücklage zugreifen zu müssen. Zur Glättung des Fehlbetrages werden der Rücklage aber knapp 60.000 € entnommen.

Abzüglich des Mindestbetrags von 3.016.000 € für die Kassenliquidität 2016 und der 2019 geplanten Entnahme (Ausgleich hoher Umlagebelastung Land und Landkreis) stehen am 31.12.2015 in der Rücklage rund 5.240.000 € zur Verfügung. Zum vollständigen Fehlbetragsausgleich ist im Nachtrag 2016 eine Rücklagenentnahme von 4.700.000 € geplant. Die Rücklage reduziert sich für diesen Fall auf rund 540.000 €.



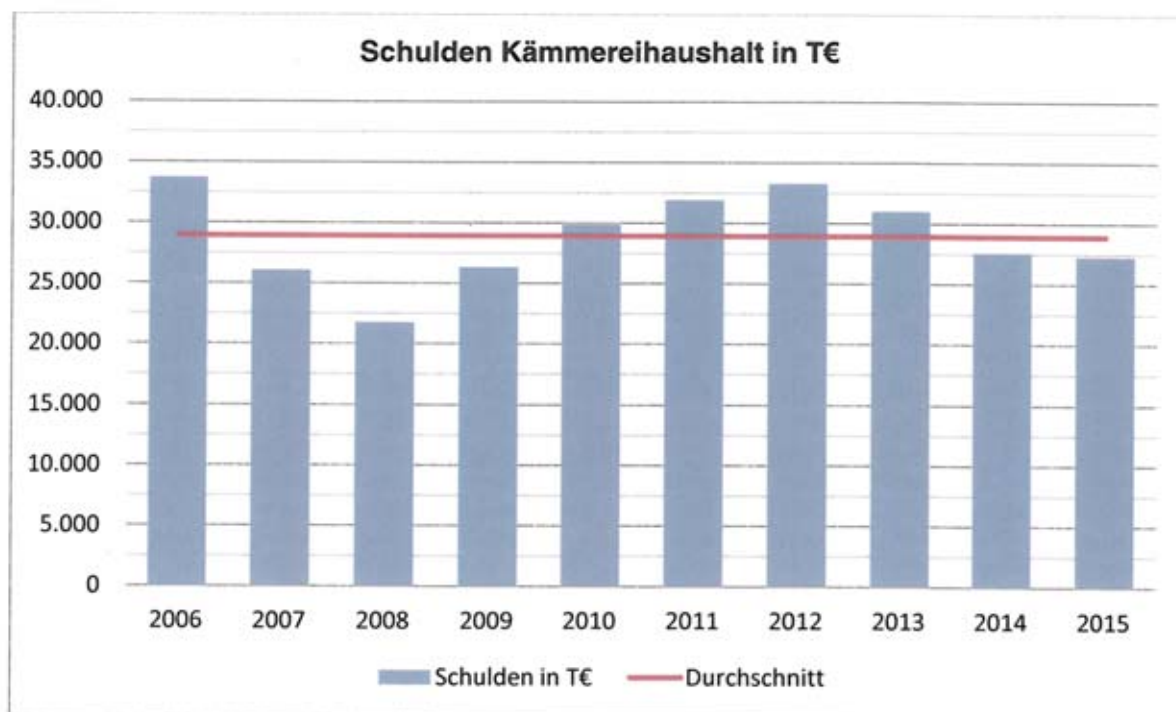
Die **Stellplatzrücklage** hat sich 2015 netto um knapp 72.000 € reduziert. Aus eingenommenen Stellplatzablösebeträgen wurden 25.000 € zweckgebunden zugeführt, zur weiteren Finanzierung des zentralen Omnibusbahnhofes in Ravensburg (GMS) wurden 97.000 € benötigt. Damit beträgt die Rücklage Ende 2015 knapp 924.000 €.

2.7 Kredite und Verschuldung

Ende 2015 betragen die Schulden im Kämmereihaushalt **27.310.000 €**, das sind 314.000 € weniger als am Jahresbeginn. Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt damit 553 € (bei 49.404 Einwohnern am 31.06.2015). Der **Durchschnittszins** sinkt von 2,8 % im Vorjahr auf **2,37 %** in 2015.

Im Haushaltsjahr wurden 1.420.000 € ordentlich getilgt. Neu aufgenommen wurden 357.500 € für die Sanierung der Gymnasien (Zinssatz 0,05 %) und 750.000 € (Zinssatz 0 %) für die "Anschlussunterbringung Florianstraße". Die verbleibende Kreditermächtigung von 392.500 € wurde als Haushaltseinnahmerest nach 2016 vorgetragen (Gemeinderat 09.05.2016). Dieser Betrag wird erst mit dem Geldeingang im Folgejahr beim Schuldenstand berücksichtigt.

Der durchschnittlichen Schulden im Kämmereihaushalt der letzten 10 Jahre liegen bei rund 28.900.000 €.



Der Restwert des letzten **kreditähnlichen Rechtsgeschäftes** (ein verrenteter Kaufvertrag) beträgt 116.000 € zum 31.12.2015.

3. Kassenabschluss

Der Kassenbestand der Stadt wurde als **Ist-Mehreinnahme** mit 10.070.348 € gemäß § 32 (2) GemKVO nach 2016 vorgetragen.

Reste aus Vorjahren	Soll		Ist	neuer Rest
2.364.181	145.808.040	Einnahmen in €		
1.477.149	20.825.079	Verwaltungshaushalt	145.853.679	2.318.541
30.705.206	273.159.325	Vermögenshaushalt	14.875.678	7.426.550
		SHV	260.571.737	43.292.795
34.546.536	439.792.444	Summe	421.301.094	53.037.886
1.455.940	145.808.040	Ausgaben in €		
7.173.669	20.825.079	Verwaltungshaushalt	144.891.964	2.372.015
25.916.927	273.159.325	Vermögenshaushalt	19.887.135	8.111.613
		SHV	256.521.994	42.554.258
34.546.536	439.792.444	Summe	421.301.094	53.037.886
0	0	Differenz	0	0
		Ist-Einnahmen	421.301.094	
		Ist-Ausgaben	411.230.746	
		Ist-Mehreinnahme	10.070.348	

Die **Liquidität** der Stadtkasse war 2015 immer gewährleistet. Aus den Geldanlagen der Stadtkasse wurden knapp 38.000 € an Zinseinnahmen erzielt.

Der Kassenbestand zum 31.12.2015 einschließlich der Sonderkassen (ohne Geldanlagen) beträgt 10.612.575 €. Die Geldanlagen der Stadt und der Sonderkassen zum 31.12.2015 belaufen sich auf 10.022.938 €.

Die Stadtkasse ist mit der Besorgung der Kassengeschäfte (Abwicklung des Zahlungsverkehrs) für die Sonderkassen (mit getrennter Zeit- und Sachbuchführung und eigenem Abschluss) beauftragt – Eigenbetriebe Stadtwerke, Betriebshof und Städtische Entwässerungseinrichtungen, Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus, Regionalverband sowie die Zweckverbände GVO und AZV.

4. Ergebnis der Haushaltsrechnung

je in Euro	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Soll-Einnahmen	145.808.039,68	15.375.289,04	161.183.328,72
neue Haushaltseinnahmereste		1.374.801,00	1.374.801,00
Zwischensumme	145.808.039,68	16.750.090,04	162.558.129,72
abzüglich Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0,00	625.011,00	625.011,00
bereinigte Soll-Einnahmen	145.808.039,68	16.125.079,04	161.933.118,72
Soll-Ausgaben	145.109.982,89	19.807.642,39	164.917.625,28
neue Haushaltsausgabereste	1.222.193,44	7.605.598,67	8.827.792,11
Zwischensumme	146.332.176,33	27.413.241,06	173.745.417,39
abzüglich Haushaltsausgabereste Vorjahr	524.136,65	6.588.162,02	7.112.298,67
bereinigte Soll-Ausgaben	145.808.039,68	20.825.079,04	166.633.118,72
Fehlbetrag	0,00	4.700.000,00	4.700.000,00
nachrichtlich Abgänge an:			
Haushaltseinnahmeresten des Vorjahres	0,00	46.000,00	46.000,00
Haushaltsausgaberesten des Vorjahres	3.004,76	357.926,52	360.931,28
Überschuß nach § 41 Abs. 3 GemHVO		1.779.233,12	0,00
Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)		4.700.000,00	4.700.000,00

Anteilig 361.000 € der im Abschluss 2014 gebildeten Haushaltsausgabereste wurden 2015 nicht mehr benötigt und nicht erneut übertragen (im Vorjahr 454.000 €). In der Regel wurden Maßnahmen und Projekte günstiger abgerechnet oder es kam zu Änderungen im Zeitplan. Die überwiegenden Fälle im Vermögenshaushalt betreffen Hoch- und Tiefbaumaßnahmen der Stadt und die Restabwicklung des Sanierungsgebietes "Bahnstadt".

Unter Einrechnung der reduzierten Übertragung von Einnahmeresten verbessert sich das Gesamtergebnis von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt um netto 315.000 €.

5. Vermögensrechnung

Die städtische Vermögensrechnung wird gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO als **Geldvermögensrechnung** geführt. Im gesetzlichen Mindestumfang werden Bestände und Bestandsveränderungen von Teilen des städtischen Anlagevermögens (Beteiligungen, Darlehensforderungen und Kapitaleinlagen) aufgelistet. Einbezogen sind auch Forderungen aus Geldanlagen, Krediten und Rücklagen sowie das Kapital der unselbstständigen Stiftungen/Vermächtnisse, die als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführt werden – im Einzelnen siehe **Anlage 9.4**.

Das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen (Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres sowie die Bestandsveränderungen ergeben sich im Einzelnen aus den Anlagenachweisen, ebenso die jeweiligen Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse). Die ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen ergibt sich ebenfalls aus Anlage 9.4 (§ 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).

Einzelerläuterungen:

- **Darlehensforderungen**

Größter Einzelposten ist das **Gesellschafterdarlehen** der Stadt an den Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg. Bei dessen Betriebsgründung wurde er nicht mit Eigenkapital ausgestattet. Größere Bauinvestitionen werden zunächst über die Stadt abgewickelt und nach Fertigstellung auf den Eigenbetrieb übertragen (bilanziert als Anlagevermögen und als Gesellschafterdarlehen). Durch die Fertigstellung 2014/15 der Salzlagerhalle in Mariatal (mit Sozial- und Technikraum) erhöht sich das Darlehen auf 5.131.456 € zum 31.12.2015 (Beschluss Gemeinderat am 14.12.2015).

Der Restwert aller früher gewährten städtischen Wohnbaudarlehen beläuft sich Ende 2015 auf knapp 644.000 €.

- **Beteiligungen und Kapitaleinlagen**

Insgesamt sind am 31.12.2015 rund 13.735.000 € an Beteiligungen der Stadt gebucht. Die Zunahme um 775.000 € betrifft vor allem den Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg mit 678.000 € (Kapitaleinlage zum Betrieb der Hallenbäder und des Flappachbades, Gemeinderat 15.12.2014/14.12.2015), daneben den GMS mit knapp 97.000 € (anteilige Finanzierung des ZOB in Ravensburg) und mit einem kleinen Rundungs-/Glättungsbetrag die RaWEG (16,29 €).

- **Geldanlagen**

Die Summe aller Geldanlagen am Jahresende beträgt 13.485.000 € (für Stadt und Stiftungen), das sind knapp 9.300.000 € mehr als zu Jahresbeginn. Insbesondere die Geldanlagen der Stadtkasse von 10.000.000 € (plus 8.900.000 €) spiegeln den deutlich besseren Jahresabschluss wieder. Der Stiftung Bruderhaus wurden 60.000 €, dem Eigenbetrieb "Städtische Entwässerungseinrichtungen" 100.000 € als Kassenkredit sowie der Oberschwabenklinik 1.000.000 € als Betriebsmittelkredit gewährt (jeweils Stand am 31.12.2015).

Dem Zweckverband Gasversorgung Oberschwaben wurde ein bis 30.09.2016 befristetes Liquiditätsdarlehen von 744.000 € gewährt (Beschluss Gemeinderat 28.06.2015). Anteilig 1.558.000 € dieser Geldanlagen betreffen mündelsicher mit Zweckbindung angelegte Mittel der unselbständigen **Stiftungen** und Vermächtnisse der Stadt. Bis zur abschließenden Verwendung sind noch 23.000 € an zweckgebundenen Spenden für das Museum Humpis-Quartier angelegt.

- **Wertpapiere**

Der Wertpapierbestand von unverändert knapp 137.000 € betrifft ausschließlich die unselbständigen Stiftungen und Vermächtnisse der Stadt. Es sind festverzinsliche Papiere und Aktienbestände aus dem ursprünglich übertragenen Altbestand des jeweiligen Erblassers.

- **Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

Für Finanzierungskredite im Kämmereihaushalt sind 27.310.000 € an Verbindlichkeiten gegenüber Banken gebucht. Der Restbuchwert des letzten kreditähnlichen Rechtsgeschäftes (verrenteter Kaufvertrag) beträgt 116.000 €.

- **Rücklagen**

Funktionen, Zweckbindung und die Bestände der städtischen Rücklagen sind unter Ziffer 2.7 im Detail erläutert. Die allgemeine Rücklage und die Stellplatzrücklage summieren sich insgesamt auf 10.180.000 € zum 31.12.2015 €. Der gesetzliche Mindestbestand für die Kassenliquidität 2016 ist darin enthalten.

- **Sonderrücklagen und Sondervermögen**

Das Stiftungs- und Treuhandvermögen der Stadt wird als **Sonderrücklage** und als **Sondervermögen** (zusammen 1.893.000 €) ausgewiesen. Diese Mittel unterliegen einer besonderen Zweckbindung und sind deshalb keine allgemeinen Deckungsmittel im städtischen Haushalt.

Die Sonderrücklagen setzen sich aus vorjährigen Stiftungsüberschüssen zusammen, sie können insgesamt für den Stiftungszweck abschließend verwendet werden. Dagegen stehen aus den Stiftungsvermögen nur die jährlichen Zinseinnahmen zur Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung.

6. Verwaltungshaushalt im Detail

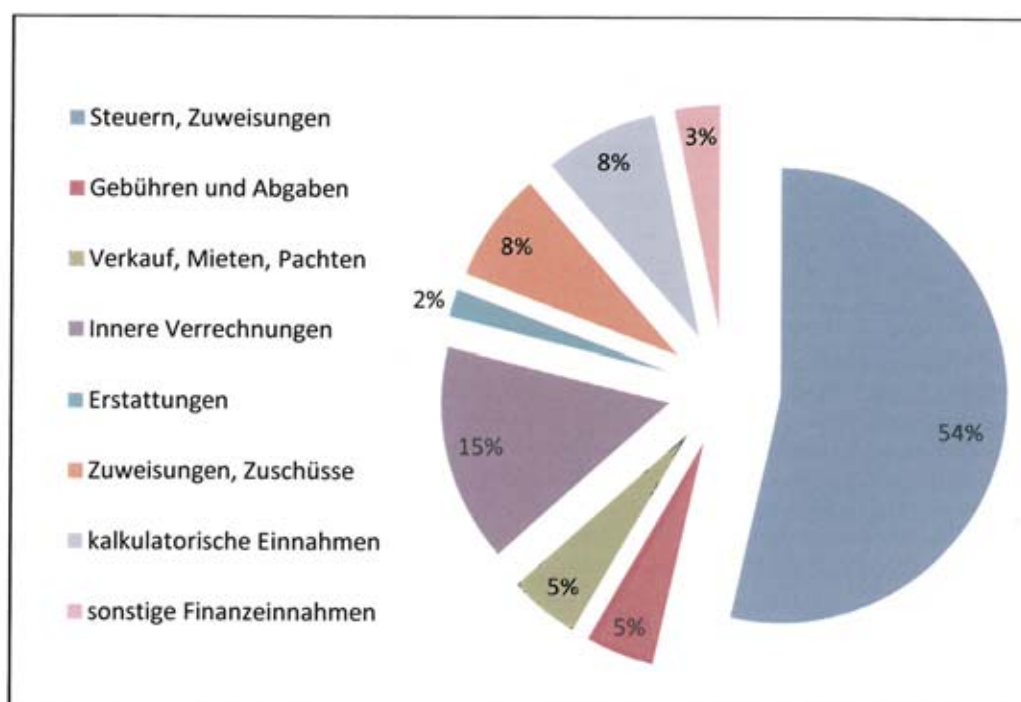
6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate

Soll-Einnahmen insgesamt	145.808.040
Soll-Ausgaben insgesamt	145.721.392
Überschuss Verwaltungshaushalt	
= Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt	86.648

Diese Zuführungsrate entspricht einer Netto-Investitionsrate von minus 1.334.000 €. Eingepplant war allerdings eine deutlich schlechtere Rate von minus 10.100.000 €.

6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen

Die wichtigsten Einnahmegruppen im Verwaltungshaushalt:



In der **Hauptgruppe 0** werden die eigenen Steuereinnahmen (Grund- und Gewerbesteuer, Hunde-, Zweitwohnungs- und Vergnügungssteuer), die anteilige Einkommen- und die Umsatzsteuer, der kommunale Finanzausgleich und der Familienleistungsausgleich gebucht.

Die Gesamteinnahmen im **Unterabschnitt 1.9000** betragen 78.040.000 €. Insbesondere wegen den höheren Einnahmen aus der Gewerbesteuer (rund 3.850.000 €), den jeweils höheren FAG-Zuweisungen (rund 740.000 €) und den Mehreinnahmen bei der Vergnügungssteuer werden die geplanten Gesamteinnahmen insgesamt um knapp 4.800.000 € deutlich überschritten.

Zu beachten ist dabei, dass sich aus diesen Mehreinnahmen im FAG 2017 Mindereinnahmen und Umlage-Mehrausgaben von insgesamt rund 3.100.000 € ergeben.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen			
00	Realsteuern			
000	Grundsteuer A	122.406,07	120.000	2.406,07
001	Grundsteuer B	7.648.174,42	7.630.000	18.174,42
003	Gewerbsteuer	18.848.818,27	15.000.000	3.848.818,27
	Summe Gruppe 00	26.619.398,76	22.750.000	3.869.398,76
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern			
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	25.962.694,50	26.000.000	37.305,50-
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4.283.402,40	4.250.000	33.402,40
	Summe Gruppe 01	30.246.096,90	30.250.000	3.903,10-
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.235.772,26	1.070.000	165.772,26
04	Schlüsselzuweisungen			
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	17.438.087,80	16.700.000	738.087,80
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen			
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	424.663,80	430.000	5.336,20-
09	Ausgleichsleistungen			
091	Familienleistungsausgleich	2.077.005,00	2.050.000	27.005,00
	Summe Hauptgruppe 0	78.041.024,52	73.250.000	4.791.024,52

Die veranlagte **Gewerbsteuer** 2015 schließt mit knapp 18.850.000 €, damit rund 3.850.000 € mehr als geplant. Das am 20.11.2015 in Weißenau prognostizierte Ergebnis von 18.500.000 € wird damit leicht überschritten. Gegenläufig wurden aber knapp 100.000 € mehr an Gewerbesteuerumlage bezahlt.

Aus der **Grundsteuer** B (Grundstücke) hat die Stadt knapp 7.650.000 € eingenommen. Das Aufkommen der Grundsteuer A (Landwirtschaft) beträgt rund 120.000 €. Die Mehreinnahmen beider Steuern summieren sich auf 20.000 €.

Die **Einkommensteuer** war auf der Grundlage des Haushaltserlasses des Landes mit 26.000.000 € veranschlagt. Berücksichtigt war auch die zeitversetzte Abrechnung der Gewerbsteuer 2014 in 2015. Eingenommen wurden insgesamt 25.960.000 €, das Ergebnis entspricht fast einer Punktlandung.

An anteiligen Einnahmen aus der **Umsatzsteuer** wurden rund 4.280.000 € eingenommen, damit 30.000 € mehr als geplant.

Auch die Einnahmeerwartungen aus dem kommunalen **Finanzausgleich** wurden aus den Prognosen im Haushaltserlass des Landes ermittelt. Durch eine sehr späte und deutliche Anhebung der Kopfbeträge 2015 für die Schlüsselzuweisungen und die Investitionspauschale erst mit der 4. Abschlagszahlung am 27.11.2015 ergeben sich Mehreinnahmen von zusammen knapp 740.000 €.

An Einnahmen aus der Vergnügungs-, Zweitwohnungs- und Hundesteuer waren insgesamt 1.070.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden 1.235.000 €. Aus deutlich höheren Umsatzzahlen resultieren bei der **Vergnügungssteuer** Mehreinnahmen von 165.000 €. Allein aus dieser Steuer wurden 1.055.000 € eingenommen.

Alle Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie der Stadt gewährte Zuschüsse finden sich in der **Hauptgruppe 1**. Es handelt sich um Einnahmen aus Gebühren, Mieten und Pachten, um Kostenerstattungen für städtische Ausgaben sowie um Zuschüssen und Zuweisungen vom Bund und Land.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb			
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	7.032.524,12	6.994.400	38.124,12
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und	7.328.370,30	6.941.600	386.770,30
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt			
160	Erstattungen vom Bund	22.196,09	15.700	6.496,09
161	Erstattungen vom Land	47.378,08	37.800	9.578,08
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	321.599,70	325.000	3.400,30-
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	80.100,00	79.400	700,00
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	992.446,98	953.300	39.146,98
166	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	262.643,26	210.000	52.643,26
167	Erstattungen privater Unternehmen	8.268,85	1.900	6.368,85
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	1.149.274,23	822.000	327.274,23
169	Innere Verrechnungen	22.606.514,57	22.790.800	184.285,43-
	Summe Gruppe 16	25.490.421,76	25.235.900	254.521,76
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke			
170	Zuweisungen vom Bund	467.183,54	277.200	189.983,54
171	Zuweisungen vom Land	10.016.658,82	9.829.000	187.658,82
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	455.347,21	335.300	120.047,21
176	Sponsoring	112.897,40	111.000	1.897,40
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	392.595,32	153.700	238.895,32
	Summe Gruppe 17	11.444.682,29	10.706.200	738.482,29
	Summe Hauptgruppe 1	51.295.998,47	49.878.100	1.417.898,47

Aus **Gebühren und Nutzungsentgelten** wurden rund 7.030.000 € eingenommen, damit knapp 40.000 € mehr als geplant. Berücksichtigt ist die vom Gemeinderat am 29.02.2016 beschlossene Rückerstattung aufgelaufener Gebührenüberschüsse im Abfallbereich an die Gebührenzahler in Höhe von 300.000 €. Mehreinnahmen finden sich beim Ordnungsamt (120.000 € Verwaltungsgebühren und Sondernutzungen), den Baugenehmigungsgebühren (75.000 €), den Parkgebühren (85.000 €), den Friedhofsgebühren (30.000 €) sowie den Entgelten für ungeplante Grundstücksnutzungen (70.000 €). An Eintrittsgeldern (mit Führungen und Shop) für die beiden städtischen Museen wurden zusammen 80.000 € weniger eingenommen als geplant.

Die wesentlichen Gebühren- und Entgelteinnahmen sind:

• allgemeinen Verwaltungsgebühren (Einzelpläne 0 und 1)	1.030.000
• Eintrittsgelder aus MHQ und Kunstmuseum	185.000
• Gebühren der Stadtbücherei	180.000
• Eintrittsgelder für sonstige Kulturveranstaltungen	155.000
• Baugenehmigungsgebühren	740.000
• Parkgebühren	560.000
• Abfallgebühren	2.630.000
• Gebühren der städtischen Märkte	155.000
• Friedhofsgebühren	1.035.000
• Eintrittsgelder und Vorverkauf Tourist-Information	130.000
• Entgelte für Grundstücksnutzungen	<u>110.000</u>
	6.910.000

Aus **Verkäufen, Mieten, Pachten** und Betriebseinnahmen wurden 7.330.000 € eingenommen, damit 390.000 € mehr als geplant. Die Mehreinnahmen finden sich vor allem bei den Mieten und Pachten (70.000 €), der Abrechnung der Servicebereiche Versicherungen und Dienst-Kfz (100.000 €) mit den Nutzern, der Abrechnung der Bauherrenleistung des AGM für investive Maßnahmen (110.000 €), den Holzerlösen (40.000 €) und den unselbständigen Stiftungen (70.000 €, neutral wegen Ausgaben).

Größter Einzelbereich sind die **Miet- und Pachteinnahmen**. Hier wurden insgesamt 5.100.000 € eingenommen, damit 70.000 € mehr als geplant. Anteilig 3.670.000 € betreffen die bebauten und die unbebauten Grundstücke im Einzelplan 8. Die OberschwabenHallen Ravensburg GmbH hat 315.000 € an Umsatzpacht bezahlt. Aus den übrigen Hallen und Sälen der Stadt wurden 470.000 € an Benutzungsentgelten eingenommen. Für die Nutzung von Schulräumen sowie den Sport- und Turnhallen (mit Kletterhalle) wurden zusammen 230.000 € an Einnahmen gebucht.

Aus **Kostenerstattungen** Dritter für Sach- und Personalleistungen der Stadt wurden insgesamt 2.885.000 € eingenommen, damit 440.000 € mehr als geplant. Von den Mehreinnahmen entfallen 350.000 € auf die Rückerstattung von Bewirtschaftungskosten für die städtischen Gebäude aus der Abrechnung 2014 und der Anpassung der Abschläge 2015. Weitere 40.000 € resultieren aus höheren Kostenersätzen der städtischen Eigenbetriebe (Inanspruchnahme städtischer Ämter) und 50.000 € aus Mehreinnahmen der RaWEG für die PPK-Wertstoffvergütung.

An **Zuweisungen** und **Zuschüssen** von Bund, Land, Landkreis und Dritten hat die Stadt zusammen 11.445.000 € erhalten, damit knapp 740.000 € mehr als eingeplant. Die Agentur für Arbeit hat 130.000 € mehr an Personalkostenersätze bezahlt. Mehreinnahmen von 160.000 € resultieren aus höheren Schulsachkostenbeiträgen und Zuschüssen für die Schulsozialarbeit. Von den Umlandgemeinden wurden für die auswärtige Kinderbetreuung in Ravensburg 115.000 € mehr als interkommunaler Kostenausgleich bezahlt. Weitere 65.000 € resultieren in diesem Bereich aus der Rückzahlung überzahlter Trägerzuschüsse. Für beide Museen wurden 140.000 € mehr an Spenden, Sponsoring und Landeszuschüssen eingenommen.

Die **Landeszuweisungen** mit rund 10.000.000 € sind mit knapp 88 % der größte Einzelbereich. Schwerpunkte sind die Schulsozialarbeit mit Betreuung (410.000 €), die Schulsachkostenbeiträge (2.500.000 €), die Kindergartenförderung und die Kleinkinderbetreuung (6.300.000 €) sowie Zuschüsse zum Straßenunterhalt (340.000 €), zum Hochwasserschutz (220.000 €) und zur Altlastenbeseitigung (100.000 €).

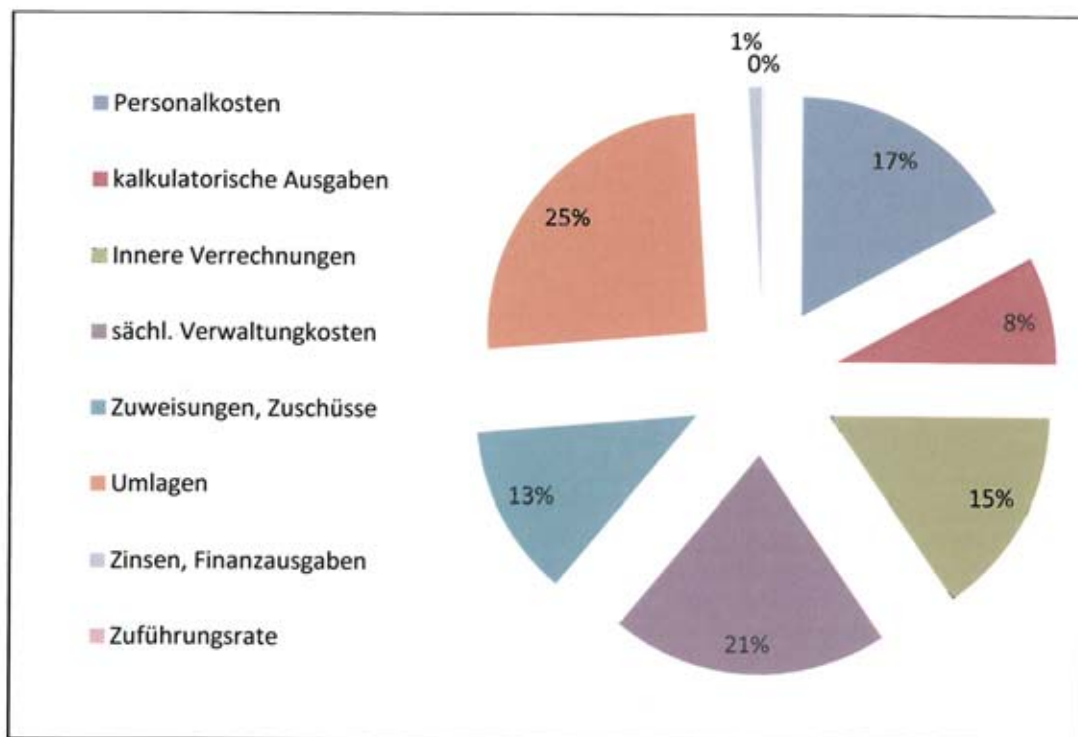
Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
2 20 205 - 208	Sonstige Finanzeinnahmen Zinseinnahmen - von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von	230.031,43	244.800	14.768,57-
	Summe Gruppe 20	230.031,43	244.800	14.768,57-
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	2.430.880,57	2.419.000	11.880,57
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.062.309,49	2.263.000	200.690,51-
27	Kalkulatorische Einnahmen	11.700.290,27	11.875.100	174.809,73-
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt			
280	Allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00	8.600.000	8.600.000,00-
281	Entnahme aus Sonderrücklagen	47.504,93	0	47.504,93
	Summe Gruppe 28	47.504,93	8.600.000	8.552.495,07-
	Summe Hauptgruppe 2	16.471.016,69	25.401.900	8.930.883,31-

Aus Geldanlagen, gewährten Darlehen und Bürgschaftsgebühren wurden knapp 230.000 € an eingenommen. Das städtische Gesellschafterdarlehen an den Eigenbetrieb Betriebshof ist anteilig mit 155.000 € der größte Einzelbetrag. Weitere **Zinseinnahmen** betreffen angelegte Kassen- und Rücklagemittel (56.000 €), zweckgebundene Stiftungsanlagen (3.000 €) und gewährten Wohnbaudarlehen (16.000 €).

Aus den verschiedenen **Konzessionsabgaben** waren 2.400.000 € u. a. für Strom, Gas und Wasser veranschlagt. Die TWS, ENBW und die Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler haben insgesamt 2.413.000 € bezahlt.

Aus Säumniszuschlägen der Stadtkasse (100.000 €), Veranlagungszinsen für die Gewerbesteuer (220.000 €) und aus **Bußgeldern im Verkehrswesen** (1.740.000 €) hat die Stadt insgesamt rund 2.060.000 € eingenommen. Die Mindereinnahmen von 200.000 € in diesem Bereich betreffen ausschließlich die Nachzahlungszinsen aus der Gewerbesteuer-Veranlagung des Finanzamtes für früherer Steuerjahre.

6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben



Für **Personalausgaben** waren insgesamt 25.182.000 € im 2. Nachtrag 2015 veranschlagt. Ausgegeben wurden 24.760.000 €, damit 422.000 € weniger als eingeplant. Über die Vermittlung von Rückkehrerinnen und von allen Auszubildenden auf freie Stellen konnte ein wesentlicher Beitrag zur Kosteneinsparung erzielt werden. Die teilweise personelle Umsetzung 2015 der vom Gemeinderat beschlossenen Haushaltskonsolidierung sowie Einsparungen in zwei exponierten Einzelfällen, haben ebenfalls zu nennenswerten Einsparungen geführt. Leider mussten auch 2015 wieder freie Stellen aufgrund der schwierigen Marktlage mehrfach ausgeschrieben werden. Dies hat einerseits zwar zu Einsparungen im Personalhaushalt insgesamt geführt, gleichzeitig in den betroffenen Ämtern aber auch zu Bearbeitungsrückständen.

Die Personalkosten sind jeweils Teil der einzelnen Budgetabschlüsse. Die Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus sowie der Eigenbetrieb Stadtwerke haben für abgeordnetes Personal zusammen 257.000 € an Ersätzen bezahlt.

Die **Hauptgruppen 5 und 6** umfassen alle Ausgaben, die zur Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung und zum Betrieb einer Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen nötig sind.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul.Anlagen und des sonst. unbewegl. Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	10.629.971,69	10.803.400	173.428,31-
52	Mieten und Pachten	574.136,95	578.300	4.163,05-
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.760.187,85	1.668.900	91.287,85
54	Haltung von Fahrzeugen	4.674.722,87	5.421.300	746.577,13-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	316.649,02	249.250	67.399,02
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	306.456,69	363.900	57.443,31-
57 - 63	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	7.033.258,47	7.551.200	517.941,53-
64 - 66	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand	2.143.172,70	2.254.250	111.077,30-
67	Erstattungen an den Bund	238.702,95	234.000	4.702,95
670	Erstattungen an das Land	42.537,61	41.200	1.337,61
671	Erstattungen an Gemeinden	1.589.591,55	1.655.400	65.808,45-
672	- an kommunale u.sonst.	636.668,89	676.200	39.531,11-
675 - 678	Sonderrechnungen und an übrige Bereiche			
679	Innere Verrechnungen	22.606.514,57	22.790.800	184.285,43-
	Summe Gruppe 67	25.114.015,57	25.397.600	283.584,43-
68	Kalkulatorische Kosten	11.700.290,27	11.875.100	174.809,73-
	Summe Hauptgruppe 5 / 6	64.252.862,08	66.163.200	1.910.337,92-

Zu trennen ist zwischen **kassenwirksamen** Ausgaben und neutralen Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten. Kassenwirksam wurden rund 29.950.000 € ausgegeben, damit knapp 1.550.000 € weniger als geplant. Die Minderausgaben findet sich vor allem bei den Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten, sowie den Verwaltungs-, Betriebs- und Geschäftsausgaben.

Größter Einzelbereich sind die **Unterhaltungsaufwendungen** der Stadt im Hoch- und im Tiefbaubereich mit Gesamtausgaben von rund **10.630.000 €**. Eingerechnet sind alle Unterhaltungsarbeiten, egal ob sie durch Handwerker oder den Betriebshof Ravensburg ausgeführt wurden. Für die Unterhaltung städtischer Tiefbauten wurden 6.800.000 €, für Hochbauten rund 3.830.000 € ausgegeben. Auf die Leistungsabrechnung des Betriebshofes entfallen anteilig 5.300.000 € (50 %). Der Gesamtansatz wird um rund 175.000 € unterschritten (ausschließlich Fremdkosten Tiefbaubereich).

Für alle städtischen Gebäude wurden 4.675.000 € an **Bewirtschaftungskosten** bezahlt, das sind knapp 755.000 € weniger als geplant. Die Minderausgaben betreffen insbesondere die Bereiche Wärme, Gebäudereinigung und Strom. Bezogen auf die Gebäudenutzung betreffen die Minderausgaben die Schulgebäude (145.000 €), die Verwaltungsgebäude (70.000 €), die Kulturgebäude (90.000 €) sowie die Wohngebäude (330.000 €). An Stromkosten im Straßenbereich wurden 50.000 € weniger bezahlt. Die Ursachen liegen vor allem in der günstigen Verbrauchsabrechnung 2014 (Rückzahlungen) und der Anpassung der Abschlagszahlungen für das Jahr 2015.

An **Verwaltungs- und Betriebsausgaben** wurden 7.030.000 € geleistet, damit 520.000 € weniger als eingeplant. Wesentliche Ausgabebereiche sind:

• Kern- und Ortschaftsverwaltung, Gemeindeorgane	470.000 €
• IT/EDV	890.000 €
• Verwaltungsgebäude (Sach- und Umzugskosten)	120.000 €
• öffentliche Sicherheit mit Feuerwehr	280.000 €
• Schulen und Schulsozialarbeit (Einzelplan 2)	1.140.000 €
• Sachkosten der Kulturarbeit (Einzelplan 3)	1.500.000 €
• Sozial-, Kinder, Jugend- und Sportbereich	540.000 €
• technische Ämter, Stadtplanung, Straßen, Gewässer	480.000 €
• Abfallbereich, RaWEG und Altlasten	1.230.000 €
• Tourist-Information	135.000 €
• Wirtschafts- und Erholungswald, Rebgrärten (bis 2014)	145.000 €
insgesamt	6.930.000 €

Die größten Minderausgaben betreffen die Bereiche (gerundet):

• IT/EDV	- 130.000 €
• Feuerwehr und Verkehrsbereich	- 55.000 €
• Stadtentwicklung und Bauleitplanung	- 180.000 €
• technische Ämter	- 30.000 €
• Altlasten	- 95.000 €
insgesamt	- 490.000 €

An **Geschäftsausgaben** wurden rund 2.140.000 € ausgegeben. Es sind beispielhaft Sachkosten für Bürobedarf, Porto, Druckerei, Gutachten, Steuern, Versicherungen und öffentliche Bekanntmachungen. Die Minderausgaben von 110.000 € verteilen sich auf viele Finanzpositionen und Kleinbeträge. Größter Einzelbetrag ist die Einsparung weiterer Gutachter-/Gerichtskosten (50.000 €) durch den "WGV-Vergleich".

Die **Erstattungen** und Kostenersätzen musste die Stadt rund 2.510.000 € bezahlen, der Planansatz wurde damit um **100.000 €** unterschritten.

Für **Zuschüsse und Zuwendungen** an Dritte hat die Stadt insgesamt 18.430.000 € ausgegeben, damit 295.000 € weniger als eingeplant.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
7	Zuweisungen und Zuschüsse			
70	Zuschüsse insbesondere für Träger von Kindergärten und Kindertagesstätten	14.718.647,30	14.900.000	181.352,70-
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke			
712	Zuweisungen an Gemeinden	286.497,43	286.000	497,43
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	928.229,45	950.000	21.770,55-
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.478.348,41	2.570.300	91.951,59-
	Summe Gruppe 71	3.693.075,29	3.806.300	113.224,71-
72	Schuldendiensthilfen			
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	16.498,71	17.000	501,29-
	Summe Gruppe 72	16.498,71	17.000	501,29-
	Summe Hauptgruppe 7	18.428.221,30	18.723.300	295.078,70-

Die Schwerpunkte der städtischen **Zuschussausgaben** sind (gerundet):

• Kulturförderung	630.000 €
• Musikschule	350.000 €
• Rutenfestkommission	90.000 €
• Volkshochschule	290.000 €
• Zuschüsse drei Dorfgemeinschaften	120.000 €
• Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	14.530.000 €
• Förderung Wohlfahrtspflege	245.000 €
• Kleinzuschüsse Jugend, Familien und Senioren	110.000 €
• Sportförderung	530.000 €
• Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung	155.000 €
• Verlustausgleich OberschwabenHallen GmbH	820.000 €
• zweckgebundene Zuschüsse Stiftungen	120.000 €
	<u>18.090.000 €</u>

Die Zuschüsse für die in **Kindergärten und Kindertageseinrichtungen** sind mit 14.530.000 € deutlich größter Einzelposten. Fast 80 % aller städtischen Zuschussausgaben werden im Bereich der Kinderbetreuung geleistet.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
8	Sonstige Finanzausgaben			
80	Zinsausgaben			
800	Kreditzinsen Bund	486,51	5.000	4.513,49-
801	Kreditzinsen Land	41.211,84	45.000	3.788,16-
805	Zinsen innere Kassenkredite	0,00	500	500,00-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	498.141,44	570.000	71.858,56-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	108.513,29	200.000	91.486,71-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	37.853,76	91.000	53.146,24-
	Summe Gruppe 80	686.206,84	911.500	225.293,16-
81	Steuerbeteiligungen			
810	Gewerbesteuerumlage	2.795.883,12	2.700.000	95.883,12
83	Allgemeine Umlagen			
831	Finanzausgleichsumlage	14.046.228,10	14.150.000	103.771,90-
832	Kreisumlage	20.012.597,00	20.050.000	37.403,00-
	Summe Gruppe 83	34.058.825,10	34.200.000	141.174,90-
84	Weitere Finanzausgaben	727.268,93	650.000	77.268,93
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt			
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	86.648,01	0	86.648,01
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	11.765,70	0	11.765,70
	Summe Gruppe 86	98.413,71	0	98.413,71
	Summe Hauptgruppe 8	38.366.597,70	38.461.500	94.902,30-

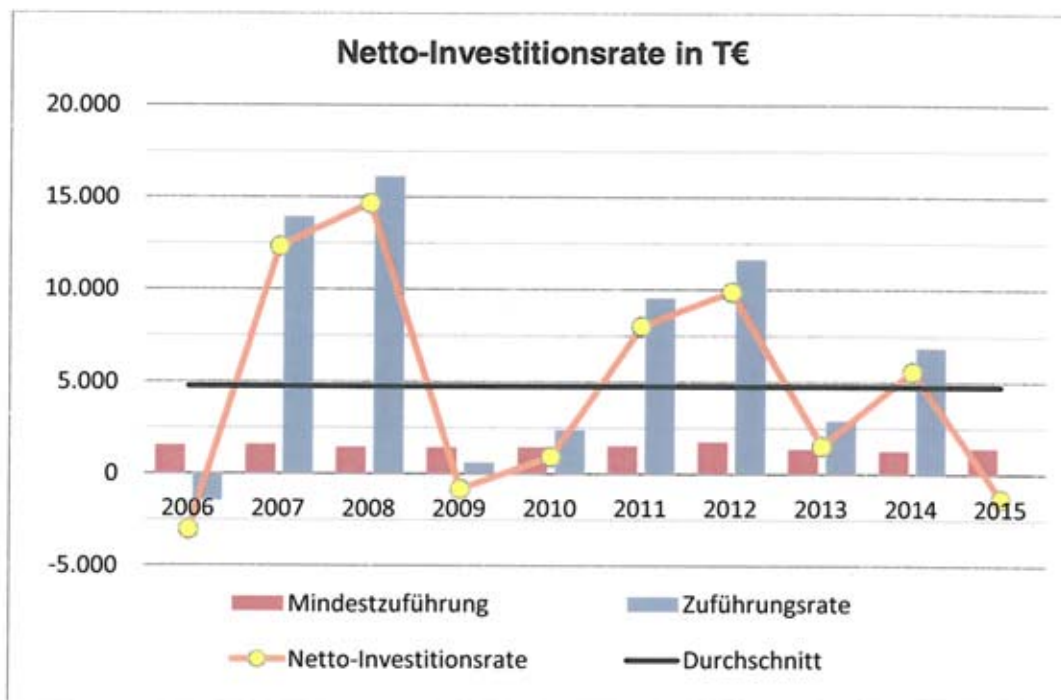
Für Finanzierungskredite waren 820.000 € an **Zinsausgaben** veranschlagt, bezahlt wurden knapp 650.000 €, damit 170.000 € weniger (Zinssätze für Kreditaufnahmen 2015 von 0,00% und 0,05%, Kreditermächtigung wurde um 392.500 € unterschritten, erhebliche Zinsvorteile bei der Kreditumschuldung).

An **Gewerbesteuer-Umlage** wurden vorläufig knapp 2.800.000 € bezahlt, damit 100.000 € mehr als geplant. Im Ergebnis der Gewerbesteuerabrechnung 2015 musste die Stadt Anfang 2016 aus der Umlagenendabrechnung 535.000 € nachentrichten. Für die **Kreisumlage** und die **FAG-Umlage** waren insgesamt 34.200.000 € veranschlagt. Beahlt wurden insgesamt knapp 34.060.000 €, damit zusammen 140.000 € weniger als geplant.

An **Erstattungsinsen** aus Gewerbesteuerfestsetzungen für zurückliegende Jahre mussten 680.000 € an Betriebe erstattet werden, damit 30.000 € mehr als geplant. An Einnahmen aus Nachzahlungszinsen waren 450.000 € veranschlagt, dies entsprach den Jahresergebnissen 2013 und 2014. Tatsächlich eingenommen wurden nur 220.000 €, damit 230.000 € weniger. Daraus resultiert im UA 1.0640 (Abgaben) anteilig eine Netto-Verschlechterung von rund 200.000 €. Ob, wann und für welchen zurückliegenden Zeitraum Veranlagungsbescheide vom Finanzamt erlassen werden, lässt sich im Vorfeld nicht ermittelt (Sonderfälle ausgenommen). Die Veranschlagung orientiert sich deshalb in der Regel an den Jahresergebnissen der Vorjahre.

Hinzu kommen bei den "Weiteren Finanzausgaben" weitere Mehrausgaben von 47.000 € wegen der zweckgebundenen Zuführung nicht benötigter Stiftungsgelder zu den Stiftungsrücklagen. Dieser Betrag ist über Mehreinnahmen bei den jeweiligen Stiftungen ausgeglichen, die Überschreitung im Verwaltungshaushalt somit neutral.

Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet eine positive **Zuführung** an den Vermögenshaushalt von 87.000 €, geplant war eine negative Zuführungsrate von 8.600.000 €.



Die **Netto-Investitionsrate** ist ein wichtiger Gradmesser für die Eigenfinanzierungsquote der Stadt an ihren Investitionen. Auffällig beim Vergleich der Zuführungsraten in den letzten 10 Jahren ist die sehr hohe **Bandbreite**. Die Differenz zwischen dem Maximalwert im Jahr 2008 (plus 14.700.000 €) und dem Minimalwert in 2006 (minus 3.000.000 €) beträgt **17.700.000 €**. Darin zeigt sich sehr deutlich, wie wesentlich sich Konjunktur und Arbeitsmarkt auf die Steuereinnahmen der Stadt und damit auf die Zuführungsraten auswirken.

Im Durchschnitt der letzten 10 Jahre beträgt die Netto-Investitionsrate jährlich knapp 4.800.000 €. In drei der Jahre ab 2006 war die Zuführungsrate negativ.

6.4 Budgetabschluss

Am 06.06.2016 wurde der VWA und am 20.06.2016 den Gemeinderat über den vorläufigen Budgetabschluss informiert. Danach haben sich noch kleinere Veränderungen bei den Budgetabschlüssen ergeben, die im Budget 1.7518 (Friedhöfe Taldorf) mit einem neuen Abmangel von 25.200 € bezüglich der Abdeckung nun in die VWA-Zuständigkeit fällt. Bei 11 der 141 Budgets im Verwaltungshaushalt liegen im Einzelfall Mehrbelastungen größer 25.000 € vor (Gesamtvolumen 1.020.000 €). Zuständig bei Abweichungen ab 25.001 € ist der VWA, ab 100.001 € der Gemeinderat.

UA		Abmangel (rund)	Begründung
1.0220	Personaldienste	44.000	der Ansatz Personalkosten wurde pauschal und zentral im 2. Nachtrag im UA 1.0220 um 200.000 € reduziert (422.000 € Minderausgaben im VwH)
1.0340	Abgabewesen	233.000	geringere Erstattungszinsen aus Gewerbesteuer-Veranlagungen des Finanzamtes für frühere Steuerjahre
1.3000	Kulturverwaltung	32.000	insbesondere höhere Personalausgaben (26.000 €) und Sachausgaben für die Kulturkonzeption
1.3050	Kulturarbeit	35.000	10.000 € Mindereinnahmen, Mehrausgaben Plakatierung (7.000 €) und Veranstaltungen Kinder und Jugendliche (18.000 €)
1.3220	Kunstmuseum	78.000	weniger Eintrittsgelder (70.000 €) und höhere Ausgaben für Wechselausstellungen und Versicherungen
1.5800	Grünflächen	185.000	höhere Betriebshofleistungen (Minderleistungen im Bereich "Straßen" von rund 155.000 €)
1.6135	Technischer Umweltschutz	26.000	Kosten Rechtsverfahren Mobilfunkturn Weststadt
1.7210	Abfallbeseitigung	303.000	Erstattung aufgelaufene Gebührenüberschüsse (Gemeinderat 29.02.2016)
1.7518	Friedhöfe Taldorf	26.000	Gebühren (minus 24.000 €), Mehrkosten Sanierung Leichenhalle in Bavendorf
1.7671	Konzerthaus	47.000	Mindereinnahmen (37.000 €) Saalmiete, Mehrleistungen Betriebshof (19.000 €)
1.7718	Ortsbauhof Taldorf	38.000	Mindereinnahmen (11.000 € wegen geringerem Winterdienst) und höhere Sach-/Personalausgaben (27.000 €)
	insgesamt	1.047.000	

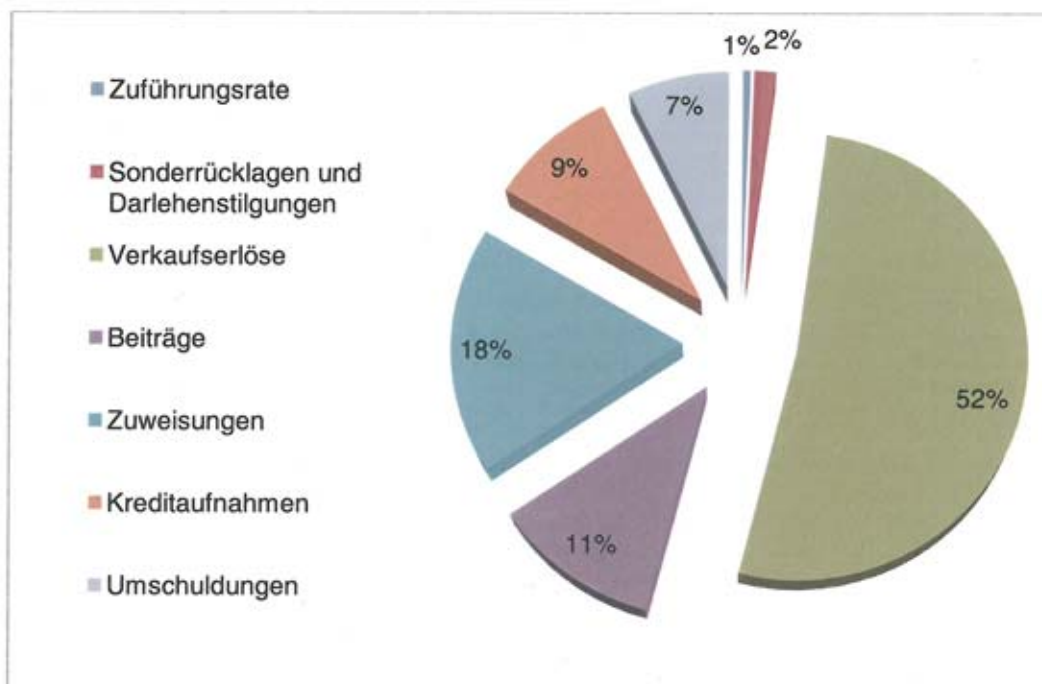
Alle Mehrbelastungen werden durch Minderausgaben in anderen Budgets aufgefangen (**Ziffer 6.3**: geringere Verwaltungs-, Betriebs- und Bewirtschaftungskosten). Zu beachten sind auch die Verschiebungen bei den Betriebshofleistungen. Mit dem RPA ist seit Jahren abgestimmt, bei der Ermittlung der Budgetergebnisse alle nicht kassenwirksamen und damit neutralen Vorgänge auszublenden (Verwaltungskosten, kalkulatorische Kosten, "innere Verrechnungen").

7. Vermögenshaushalt im Detail

7.1 Rechnungsergebnis

Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben jeweils	20.825.079
Gesamtverbesserung Vermögenshaushalt	11.041.568
wird verwendet für:	
vorzeitiger Abbau Fehlbetrag	6.100.000
deutlich geringere Entnahme allgemeine Rücklage	4.941.568

7.2 Einnahmen Vermögenshaushalt



Der Verwaltungshaushalt erwirtschaftet eine positive Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt in Höhe von rund 86.000 €. Der Fehlbetrag aus der "WGV-Zerlegung" kann um 6.100.000 € auf 4.700.000 € abgebaut werden. Der Restbetrag wird nach 2016 vorgetragen.

Die Einnahmen entsprechend (gerundet) der Gruppierungsübersicht in **Anlage 9.2:**

städtische **Rücklagen** und **Stiftungsrücklagen** (30, 31)

• Entnahme allgemeine Rücklage	58.000
• Entnahme Stellplatzrücklage	97.000
gesamt	155.000

- Sonderrücklagen (zwei neutrale Buchungen zur zweckgemäßen Mittelverwendung 301 und 311) **59.000**

Tilgung städtischer **Wohnbaudarlehen** (32) **40.000**

Vermögensveräußerungen (34)

• Verkaufserlöse innerhalb der Sanierungsgebiete	395.000
• Veräußerung bebauter Grundstücke	4.580.000
• Veräußerung unbebauter Grundstücke	1.055.000
• Veräußerung von Gewerbegrundstücken	2.335.000
gesamt	8.365.000

Erschließungsbeiträge und ähnliche Entgelte (35)

• Ausgleichsbeträge innerhalb Sanierungsgebiete	103.000
• Erschließungsbeiträge aus Baugebieten	1.727.000
• Stellplatzablösebeträge (zweckgebunden)	25.000
gesamt	1.855.000

Zuweisungen/Zuschüsse Land an die Stadt (361 und 362)

• Sanierungszuschuss "Verwaltungsstandorte"	200.000
• Zuschuss Generalsanierung Gymnasien	500.000
• Zuschüsse für Baudenkmale	24.000
• Zuschuss Kindergarten St. Felicitas	25.000
• Zuschüsse Maßnahmen in Sanierungsgebieten	675.000
• Zuschüsse Geh-/Radweg Bavendorf/Adelsreute	80.000
• Zuschuss Altlastenbeseitigung	24.000
• Zuschuss Kulissen Konzerthaus	30.000
• Zuschuss Serpentinweg Veitsburg	190.000
gesamt (Gruppierung 361):	1.748.000

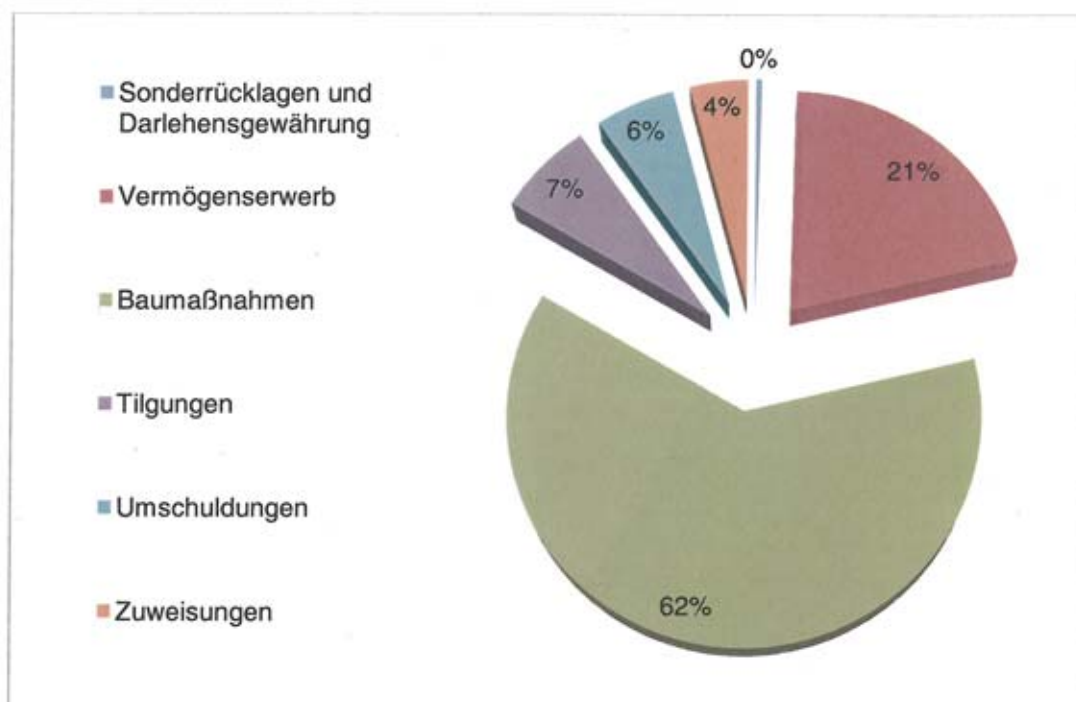
Investitionskostenzuschüsse (Eigenanteile an Ausgaben in Stadtsanierungsgebieten) und Kostenbeteiligungen Dritter

• Kostenbeteiligung Familientreff Weststadt	250.000
• Eigenmittel der Stadt für die Sanierungsgebiete	870.000
• Kostenersatz und Spenden Dritter	18.000
gesamt (Gruppierung 365 - 368):	1.138.000

Gesamtvolumen aller Zuweisungen an die Stadt **2.886.000**

In 2015 wurden **Finanzierungskredite** aufgenommen für die Sanierung der Gymnasien und die Anschlussunterbringung Florianstraße mit zusammen 1.107.500 €. Die restliche Kreditermächtigung in Höhe von 392.500 € wird als Haushaltseinnahmerest nach 2016 vorgetragen. Das neutrale Volumen der **Kreditschuldungen** beläuft sich auf 1.178.000 €.

7.3 Ausgaben Vermögenshaushalt



Die Ausgaben entsprechend (gerundet) der Gruppierungsübersicht in **Anlage 9.2:**

Rücklagen, **Beteiligungen**, **Grundstückserwerb** und Kauf beweglicher Sachen des Anlagevermögens, **Darlehensgewährungen** (93)

• Zuführung an Stellplatzrücklage	26.000
• Sonderrücklagen (zwei neutrale Buchungen zur zweckgemäßen Mittelverwendung 901 und 911)	59.000
• Gesellschafterdarlehen Betriebshof Ravensburg	1.000
• Kapitalumlage an den GMS für den ZOB	60.000
• Kapitaleinlage Eigenbetrieb Stadtwerke	640.000
gesamt	700.000
• Erwerb von bebauten Grundstücken	500.000
• Erwerb von unbebauten Grundstücken	691.000
• Flächenerwerb Gewerbegebiet "Erlen/B33"	1.341.000
gesamt	2.532.000
• Erwerb Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände, Geräte und Fahrzeuge – u. a. für IT/EDV und Verwaltungsgebäude (210.000 €), für Feuerwehren und Verkehrsüberwachung (295.000 €), für Schulen insgesamt (215.000 €), für die Museen (40.000 €), für das Konzerthaus (275.000 €) und die Ortsbauhöfe (60.000 €)	1.121.000
gesamt	4.353.000

Kredittilgungen

• ordentliche Kredittilgungen (97)	1.421.000
• Sondertilgung (neutrale Kreditumschuldung)	1.178.000
gesamt	2.599.000

Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (98)

• Stadtsanierung (städtische Eigenanteile insgesamt)	329.000
• Zuschüsse Landkreis Radwegebau nach Hinzistobel	100.000
gesamt	429.000

• Abrechnung Zuschuss Breitbandverkabelung	- 26.000
• Zuschüsse Kultur- und Sportvereine	31.000
• Zuschüsse an Kindergartenträger	420.000
gesamt	451.000

Gesamtvolumen aller Zuweisungen und Zuschüsse **854.000**

7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich

Für alle städtischen Bauinvestitionen (**Hoch- und Tiefbau, Stadtsanierung**) sind insgesamt rund **12.934.000 €** angefallen (einschließlich der vom Gemeinderat am 09.05.2016 beschlossenen und nach 2016 übertragenen Haushaltsreste). Damit wurden 2015 insgesamt 997.000 € weniger ausgegeben als eingeplant.

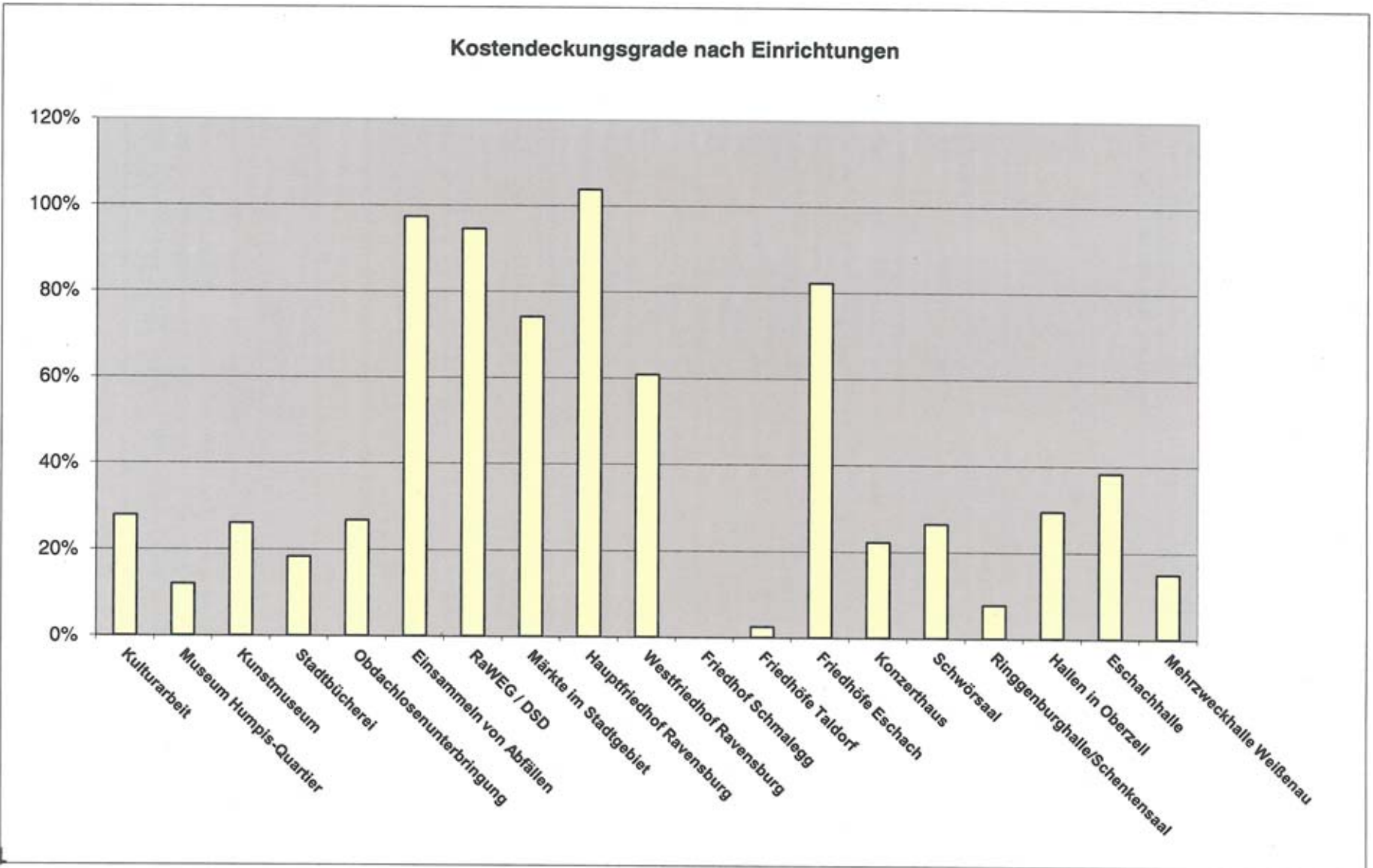
Die anteiligen **Hochbauinvestitionen** summieren sich auf **7.610.000 €** und liegen damit 482.000 € unter der Planung. Schwerpunkte sind vor allem die Verwaltungsgebäude (2.745.000 €), die Schulgebäude (2.350.000 €), die Maßnahmen für die Anschlussunterbringung Asyl (900.000 €), die Sanierung von Kindergärten und Kindertageseinrichtungen (855.000 €) und der Neubau des Familientreffs in der Weststadt "Momo`s Kinderwelt" (550.000 €).

Für die städtischen **Tiefbauinvestitionen** an Straßen, Gewässern und Spielplätzen wurden insgesamt **3.493.000 €** aufgewendet (34.000 € mehr als geplant). Die Mehrausgabe beim Straßenbau in Eschach von 60.000 € wurde vom Ortschaftsrat am 23.06.2015 genehmigt. Schwerpunkte sind der allgemeine und der beitragspflichtige Straßenbau (2.670.000 €), der Bau des Serpentinweges zur Veitsburg (330.000 €) und die Herstellung bzw. die Erweiterung von Spielplätzen (250.000 €).

Das Bauvolumen in allen städtischen **Sanierungsgebieten** (UA 2.6151 ff.) summiert sich auf **1.834.000 €**, damit 549.000 € weniger als geplant. Die Eigenfinanzierungsanteile der Stadt zu den Sanierungsgebieten betragen insgesamt knapp 330.000 € (Unterabschnitt 2.6150). Mit je 100.000 € der Stadt wird ein Investitionsvolumen von 550.000 € ausgelöst. Die geringeren Ausgaben resultieren vor allem aus zeitversetzten Bau- und Grunderwerbsvorhaben in den verschiedenen Sanierungsgebieten. Diese Investitionen werden in den kommenden Jahren jeweils nachgeholt.

Hochbau (Gruppierung 94)	gerundet
• Neuordnung Verwaltungsstandorte	2.745.000
• Umbau und Sanierung Feuerwehrgebäude	150.000
• bauliche Maßnahmen an den Schulen insgesamt	2.350.000
• Brandschutz Mehlsack	100.000
• Sanierung Kindergärten und -tageseinrichtungen	855.000
• Maßnahmen zur Anschlussunterbringung Asyl	900.000
• Familientreff Weststadt	550.000
• Restabwicklung diverser Kleinmaßnahmen	- 40.000
gesamter Hochbau	7.610.000
Tiefbau (Gruppierung 95)	gerundet
• Sanierung Stadtmauer"	50.000
• Maßnahmen zur Anschlussunterbringung Asyl	55.000
• Sportanlagen	40.000
• Spielplätze	250.000
• allgemeiner Straßenbau (UA 6101, 6300 und 6305)	1.450.000
• beitragspflichtiger Straßenbau (UA 6301)	1.220.000
• allgemeiner Hochwasserschutz an Gewässern	70.000
• Friedhöfe	50.000
• Serpentineweg Veitsburg	330.000
• Restabwicklung diverser Kleinmaßnahmen	- 22.000
gesamter Tiefbau	3.493.000
Stadtsanierung (Gruppierung 96)	gerundet
• Oberstadt II (Abrechnung)	11.000
• Südwestliche Unterstadt (Abrechnung)	3.000
• Bahnstadt (Abrechnung)	- 114.000
• Östliche Vorstadt (Alt- und Folgeprogramm)	373.000
• Nordstadt	207.000
• Weißenau 2010	771.000
• Altstadt mit Erweiterung	580.000
gesamte Stadtsanierung	1.831.000
Summe aller städtischer Bauinvestitionen	12.934.000

8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail



Kostenrechnende Einrichtungen (krE) umfassen diejenigen öffentlichen Einrichtungen, die ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden (Gebührenhaushalte). Zu den Entgelten zählen die auf privatrechtlicher Basis erhobenen Entgelte und die Benutzungsgebühren, die entsprechend dem Kommunalabgabengesetz (KAG) erhoben werden dürfen.

Der Gemeinderat hat über die Festsetzung der Gebühren und Entgelte gem. § 78 GemO zu beschließen. Sofern bei den krE keine volle Kostendeckung angestrebt oder zu erreichen ist, ist zu entscheiden, welcher Kostendeckungsgrad erzielt bzw. welche Kostendeckung hingenommen werden soll.

Entwicklung der Kostendeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen:

UA	Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen 2015 €	Ausgaben 2015 €	in Ausgaben enthaltene		erwirtschaftete Abschreibung = Soll-Zuführung	Überschuss / Fehlbetrag €	Kostendeckungsgrad %		
				AfA €	kalk. Zinsen €			2015	2014	2013
3050	Kulturarbeit	178.061	637.274	0	0	0	-459.214	27,94%	29,99%	28,38%
3210	Museum Humpis-Quartier	212.838	1.779.603	215.566	37.575	25.781	-1.566.766	11,96%	12,61%	10,91%
3220	Kunstmuseum	309.183	1.187.015	27.916	12.531	7.271	-877.832	26,05%	30,80%	35,89%
3520	Stadtbücherei	246.954	1.343.813	24.242	3.131	4.455	-1.096.859	18,38%	19,59%	20,06%
4350	Obdachlosenunterbringung	56.832	212.162	650	182	174	-155.330	26,79%	13,45%	23,38%
7210	Einsammeln von Abfällen	2.640.614	2.711.781	0	0	0	-71.167	97,38%	112,89%	103,49%
7215	RaWEG / DSD	262.643	277.723	0	0	0	-15.080	94,57%	81,92%	78,34%
7300	Märkte im Stadtgebiet	197.037	265.625	268	43	199	-68.588	74,18%	62,34%	57,00%
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	618.252	595.773	50.134	103.391	52.026	22.478	103,77%	92,53%	90,58%
7513	Westfriedhof Ravensburg	274.964	451.683	82.379	88.078	50.149	-176.719	60,88%	61,34%	50,15%
7517	Friedhof Schmalegg	0	11.345	4.371	4.937	0	-11.345	0,00%	0,00%	0,00%
7518	Friedhöfe Taldorf	3.010	122.371	21.460	24.030	528	-119.362	2,46%	11,43%	5,96%
7519	Friedhöfe Eschach	154.742	188.068	26.388	42.390	21.712	-33.326	82,28%	75,46%	56,67%
7671	Konzerthaus	203.058	913.901	19.984	5.565	4.440	-710.843	22,22%	28,08%	22,94%
7673	Schwörsaal	91.397	345.685	944	208	250	-254.288	26,44%	27,84%	18,12%
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	27.783	360.885	67.322	78.164	5.183	-333.102	7,70%	18,80%	12,77%
7677	Hallen in Oberzell	81.350	276.147	70.420	63.802	20.745	-194.797	29,46%	18,45%	33,87%
7678	Eschachhalle	127.923	333.619	61.891	76.357	23.732	-205.696	38,34%	37,29%	32,51%
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	33.372	222.333	33.887	58.227	5.086	-188.961	15,01%	32,22%	28,51%
								221.731		

Kulturarbeit

Unterabschnitt 1.3050

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	167.937	180.064	188.672	178.061
Summe aller Ausgaben	641.480	634.437	629.100	637.274
Defizit	473.543	454.373	440.427	459.214
Gesamtdeckungsgrad	26,18%	28,38%	29,99%	27,94%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Wiederkehrende und einmalige kulturelle Aktionen und Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Kunst, Medien, Volksbildung, Interkulturelles, Wissenschaft, ... (z.B. Theater und Konzerte, Schultheater, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Kinder-Uni, Bodensee-Festival, Ravensburg spielt....)
2. Konzeption, Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Veranstaltungen/-reihen, auch in Kooperation mit Dritten

Leistungen (Mengen)

	2012		2013		2014		2015	
Abo-Theaterabende (Besucher)	12	3.532	13	4.650	14	4.752	15	4.859
Abo-Konzerte (Besucher)	14	3.658	15	3.474	14	4.069	13	2.936
Schul- und Kindertheaterveranstaltungen (Besucher)	30	3.234	30	3.747	32	8.212	35	3.928
Kinder-Uni (Teilnehmer)	10	1.000	10	1.000	10	1.000	10	1.000
Ravensburg spielt Veranstaltungstage (Besucher)	2	(30.000)	2	(30.000)	2	(30.000)	2	30.000
Sonst. Veranstaltungen z.B. Gedenktage, Bodenseefestival (Besucher)	16	4.291	12	5.103	25	2.566	65	4.100

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	9,40	9,25	8,95	9,25
----------------------------	------	------	------	------

Erläuterungen

Ab 2014 wird "Ravensburg spielt" als BgA in einem separaten Unterabschnitt 1.3412 geführt

Museum Humpis-Quartier

Unterabschnitt 1.3210

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	146.078	185.619	216.451	212.838
Summe aller Ausgaben	1.645.885	1.701.736	1.716.333	1.779.603
Defizit	1.499.808	1.516.117	1.499.882	1.566.766
Gesamtdeckungsgrad	8,88%	10,91%	12,61%	11,96%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung und Betreuung des Museum im Humpisquartier
2. Durchführung von historischen Jahresausstellungen

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Besucher insgesamt	30.449	33.996	30.715	31.009
davon Schüler / Studenten	7.612	4.055	3.358	3.939
Öffnungsstunden	2.228	2.221	2.219	2.219
Öffnungstage	304	303	303	303
Ausstellungen	2	2	2	2

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner in €	29,76	30,85	30,50	31,55
----------------------------------	-------	-------	-------	-------

Erläuterungen

Eröffnung Museum Humpis-Quartier am 04.07.2009

Sonderausstellungen in 2015:

Im Zeichen des Krieges	vom 10. Oktober 2014 bis 12. April 2015 Ravensburg und der Erste Weltkrieg
Die Humpis in Barcelona	vom 08. Mai bis 01. November 2015 Rote Koralle für ganz Europa
Klösterle Krippe	vom 29. November 2015 bis 02. Februar 2016 Die Barocke

Kunstmuseum

Unterabschnitt 1.3220

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	-	403.729	364.395	309.183
Summe aller Ausgaben	-	1.125.005	1.183.087	1.187.015
Defizit	-	721.276	818.692	877.832
Gesamtdeckungsgrad	-	35,89%	30,80%	26,05%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Kunstmuseums seit März 2013 mit der Sammlung Peter und Gudrun Selinka als Grundstock. Dazu werden Wechsellausstellungen zur klassischen Moderne und zur zeitgenössischen Kunst präsentiert - mit umfangreichem Begleitprogramm vor allem für Kinder und Jugendliche.

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Besucher insgesamt	-	49.641	35.924	27.228
davon Kinder/Jugendl. unter 18J.	-	4.942	3.420	4.069
Öffnungstage	-	224	267	258
Ausstellungen	-	7	9	7
private Gruppenführungen	-	326	264	156
Führungen für Schulen/Kigas	-	151	83	153
Öffentliche Führungen	-	113	178	163

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner in €	-	14,68	16,65	17,68
----------------------------------	---	-------	-------	-------

Erläuterungen

Eröffnung Kunstmuseum am 8. März 2013

Ausstellungen in 2015:

Otto Müller. Gegenwelten
Das Handyfilmprojekt
Lothar Fischer
Simone Rueß. Ravensburg
Ich bin eine Pflanze
Max Pechstein. Körper, Farbe, Licht
Helga Griffiths. Mirror Moves

Bücherei (Stadtbücherei und Kinderbücherei Weststadt)

Unterabschnitt 1.3520

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	256.802	267.361	259.181	246.954
Summe aller Ausgaben	1.268.494	1.333.112	1.322.883	1.343.813
Defizit	1.011.693	1.065.751	1.063.702	1.096.859
Gesamtdeckungsgrad	20,24%	20,06%	19,59%	18,38%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung von Medien u. Informationen für die Bereiche Sachbuch, Belletristik, Kinder, Jugend und Non-Books
2. Medienentleiherung
3. Vermittlung von Medien und Information/Auskunftsdienst
4. Veranstaltungen, Ausstellungen
5. Spezielle Dienstleistungen: Verkauf und Vermietung, Bereitstellung von Arbeitsmitteln und Dienstleistungen

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Medienbestand	91.702	92.643	94.736	93.411
Entleihungen	573.569	592.436	593.490	602.070
Ausweise / Mitglieder	11.862	11.537	11.118	10.739
Neuanmeldungen	2.333	2.536	2.180	2.248
Besucher	288.506	291.836	263.515	266.162
Veranstaltungen / Führungen	233	263	276	264
Neuzugang Medien	9.538	10.239	9.932	9.696
Besucher je Tag	1.154	1.172	1.071	1.096
Öffnungstage	250	249	246	249

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Erneuerungsquote (%)	10,40	11,05	10,48	10,38
Medienbestand je Einwohner	1,82	1,89	1,93	1,88
Entleihungen je Einwohner	11,38	12,06	12,08	12,12
Zuschussbedarf je Entleiherung	1,76 €	1,80 €	1,79 €	1,82 €
Zuschussbedarf je Besucher	3,51 €	3,65 €	4,04 €	4,12 €
Zuschussbedarf je Einwohner	20,07 €	21,69 €	21,63 €	22,09 €

Erläuterungen

Steigerung der Ausleiher aufgrund der Ebook-Ausleihen, gleichzeitig Rückgang der Besucher wegen der Onleiher. Weniger Medien-Neuzugang, weil Mittel des Medienetats zur Deckung des Einnahmedefizits verwendet wurden. Beim bundesweiten Bibliotheksranking Bix bekam die Stadtbücherei auch 2015 wieder die Bestnote mit 5 Sternen

Obdachlosenunterbringung

Unterabschnitt 1.4350

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	49.767	45.594	25.713	56.832
Summe aller Ausgaben	194.137	195.042	191.176	212.162
Defizit	144.370	149.448	165.464	155.330
Gesamtdeckungsgrad	25,63%	23,38%	13,45%	26,79%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb und Unterhaltung der Obdachlosenunterkunft Florianstr. 2/20. Ein Raum der Unterkunft ist zum Erfrierungsschutzraum umgebaut
2. Notübernachtungsplätze Württemberger Hof (1,5 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Maximale Belegungsplätze	48,5	48,5	48,5	48,5
Durchschnittl. belegte Plätze	20	20	22	34

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	7.218,50	7.472,39	7.521,08	4.568,53
---------------------------------	----------	----------	----------	----------

Erläuterungen

Einsammeln und Befördern von Abfällen

Unterabschnitt 1.7210

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	2.660.679	2.708.529	2.952.586	2.640.614
Summe aller Ausgaben	2.665.653	2.617.141	2.615.493	2.711.781
Defizit	4.974	-91.388	-337.093	71.167
Gesamtdeckungsgrad	99,81%	103,49%	112,89%	97,38%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Einsammlung von Restmüll und Transport zu Verwertungs-/Entsorgungsanlagen
2. Sammlung von Sperrmüll (Hol- und Bringsystem) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen
3. Gebührenkalkulation und -abrechnung für die Leistungen in UA 7210
4. Konzeptionelle Arbeit, Beratung am Umwelt-Telefon und Öffentlichkeitsarbeit (u. a. Umwelt-/Abfallkalender)

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Entsorgung von Nassmüll (t)	5.907	5.887	5.860	5.969
Entsorgung von Sperrmüll (t)	964	978	963	1.017
Entsorgung von Altholz (t)	824	864	813	791
Entsorgung von Gartenabfällen (t) - Straßenabfuhr	240	244	240	247
Entsorgung von Gartenabfällen (m³) - Sammelstellen	18.863	17.354	17.912	19.137
Auflage Umwelt-/Abfallkalender RV	30.000	30.500	32.500	32.500
Verkaufte "Komposter-Aktion"	19	24	20	23
Verkaufte "Häcksler-Aktion"	11	4	6	6

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Durchschnittliche Gebühr je Einw.	52,79 €	55,12 €	60,03 €	53,17 €
Durchschnittliche Gebühr je angeschlossenem Haushalt	113,49 €	113,26 €	122,78 €	113,20 €

Erläuterungen

Grundlage ist die Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (Abfallwirtschaftssatzung) -AbfWS- vom 21.10.2002, zuletzt geändert am 09.12.2013

RAWEG / DSD

Unterabschnitt 1.7215

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	283.733	223.134	225.388	262.643
Summe aller Ausgaben	284.286	284.833	275.142	277.723
Defizit	553	61.698	49.755	15.080
Gesamtdeckungsgrad	99,81%	78,34%	81,92%	94,57%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Sammlung von Wertstoffen (Papier) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Entsorgung von Altglas (t) - nur Wertstoffhof (t)*	270	243	249	220
Entsorgung von Altmetall/Dosen (t) - nur Wertstoffhof (t)*	32	30	33	25
Entsorgung von Altpapier (t)	4.311	4.249	4.213	4.146
Entsorgung von Leichtverpackungen (t)	1.401	1.417	1.452	2.051

Erläuterungen

Ab 2003 wird die RAWEG bei der Stadt in einem separaten Unterabschnitt (UA) 7215 als Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

Der UA 7215 RaWEG schloss 2015 mit einem Defizit von 15.079,78 €, erneut bedingt durch einen niedrigen Papierpreis.

Märkte im Stadtgebiet

Unterabschnitt 1.7300

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	141.575	146.469	165.355	197.037
Summe aller Ausgaben	242.443	256.951	265.247	265.625
Defizit	100.868	110.482	99.892	68.588
Gesamtdeckungsgrad	58,40%	57,00%	62,34%	74,18%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Durchführung und Abhaltung von Wochen-, Jahr-, Pferde-, Floh- und Christkindlesmärkten

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Wochenmarkt Innenstadt (Stammbeschicker)	1 (94)	1 (94)	1 (92)	1 (94)
Wochenmarkt Weststadt (Stammbeschicker)	1 (20)	1 (20)	1 (20)	1 (21)
Wochenmarkt Burach-Ost (Stammbeschicker)	1 (4)	1 (4)	1 (2)	1 (2)
Verkaufsfläche Wochenmärkte in lfm.	730	730	730	730
Jahrmärkte (Händler beim Martinimarkt)	1 (165)	1 (164)	1 (164)	1 (175)
Pferdemärkte (Händlerpferde)	1 (136)	1 (136)	1 (127)	1 (99)
Flohmärkte (Händler je Markt)	2 (270)	2 (270)	2 (260)	2 (270)
Christkindlesmarkt in Tagen (Stände)	20 (76)	21 (71)	24 (68)	24 (75)

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	2,00	2,25	2,03	1,38
----------------------------	------	------	------	------

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Marktgebührenordnung vom 22.09.2003, zuletzt geändert am 09.12.2013.

Hauptfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7512

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	620.522	585.077	521.814	618.252
Summe aller Ausgaben	624.033	645.923	563.966	595.773
Defizit	3.511	60.845	42.152	-22.478
Gesamtdeckungsgrad	99,44%	90,58%	92,53%	103,77%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Friedhofsfläche in qm	56.607	56.607	56.607	56.607
Belegte Familien-Grabstätten	3.186	3.153	3.154	3.142
Belegte Urnenwahlgräber	449	511	546	598
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	212	214	206	211
Erd-Bestattungen /Jahr	86	87	62	83
Urnen-Bestattungen/Jahr	116	107	103	148
Helden- und Kriegsgräber	330	330	330	330
Wegefläche in qm	9.872	9.872	9.872	9.872

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	17	314	255	-97
-----------------------------------	----	-----	-----	-----

Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2012	2013	2014	2015
Grabherstellung				
von Personen mehr als 10 J.	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
Überlassung eines Reihengrabes				
für Personen mehr als 10 J.	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
Überlassung Urnenreihengrabes	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Sonstige Gebühren				
für die Benützung der Leichenhalle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	280,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.11.2014

Westfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7513

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	220.419	251.161	283.436	274.964
Summe aller Ausgaben	507.262	500.806	462.110	451.683
Defizit	286.843	249.644	178.674	176.719
Gesamtdeckungsgrad	43,45%	50,15%	61,34%	60,88%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Friedhofsfläche in qm	42.256	42.256	42.256	42.256
Belegte Familien-Grabstätten	984	985	988	1.003
Belegte Urnenwahlgräber	502	555	582	616
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	310	304	296	249
Erd-Bestattungen /Jahr	28	37	47	34
Urnen-Bestattungen/Jahr	75	73	80	85
Helden- und Kriegsgräber				
Wegefläche in qm	7.166	7.166	7.166	7.166

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2.785	2.269	1.407	1.485
-----------------------------------	-------	-------	-------	-------

Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2012	2013	2014	2014
Grabherstellung				
von Personen mehr als 10 Jahren	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
Überlassung eines Reihengrabes				
für Personen mehr als 10 Jahren	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
Überlassung Urnenreihengrab	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Sonstige Gebühren				
für die Benützung der Leichenhalle	210,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	280,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.11.2014

Friedhof Schmalegg

Unterabschnitt 1.7517

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	0	0	0	0
Summe aller Ausgaben	7.879	7.170	7.407	11.345
Defizit	7.879	7.170	7.407	11.345
Gesamtdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Der Friedhof liegt in der Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Schmalegg, die Aussegnungshalle steht im Eigentum der Stadt und wurde per Vertrag der Kath. Kirchengemeinde überlassen.

Erläuterungen

Die Pflege der Grün- und Außenanlagen wird seit 1996 von der Kirche selbst übernommen.

In 2015 hat der anteilige Aufwand für Kirchturm, Uhr, Glocken und Friedhof 2.037 € betragen. An kalkulatorischen Kosten sind weitere 9.308 € für die Aussegnungshalle angefallen.

Friedhof Taldorf

Unterabschnitt 1.7518

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	10.545	3.752	7.467	3.010
Summe aller Ausgaben	37.919	62.921	65.300	122.371
Defizit	27.374	59.169	57.833	119.362
Gesamtdeckungsgrad	27,81%	5,96%	11,43%	2,46%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung der Leichenhalle Bavendorf (im Eigentum Stadt) in €	7.575	69.603
2. Unterhaltung der Friedhofserweiterung und Aussegnungshalle in Oberzell in €	50.258	49.759

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Inanspruchnahme der Leichenhalle im Jahr	7	7	11	3
Inanspruchnahme FH Oberzell im Jahr	4	19	4	9

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Inanspruchnahme Leichenhalle Bavendorf in €	0	0	689	23.201
Zuschussbedarf je Inanspruchnahme Friedhof Oberzell in €	0	0	12.565	5.529

Erläuterungen

Der alte Friedhof Oberzell gehört der Kirchengemeinde; die Friedhofserweiterung Oberzell und die Leichenhalle in Bavendorf sind im Eigentum der Stadt

Für die Benutzung der Leichenhalle wird eine Gebühr von 75 Euro erhoben.

Bei der Unterhaltung der Leichenhalle Bavendorf ist ein HH-Rest i.H.v.
62.451,72 € für die Renovierung der Abschiedshalle beim Friedhof in Bavendorf enthalten

Die kalkulatorischen Kosten belaufen sich in 2015 auf 45.490 €.

Friedhöfe Eschach

Unterabschnitt 1.7519

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	109.228	123.326	156.163	154.742
Summe aller Ausgaben	218.394	217.624	206.935	188.068
Defizit	109.165	94.298	50.772	33.326
Gesamtdeckungsgrad	50,01%	56,67%	75,46%	82,28%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung, Betrieb, Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe Mariatal und Obereschach
2. Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
3. Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf den Friedhöfen
4. Bereitstellung der Leichenhalle
5. Durchführung von Erdbestattungen, Aus- und Umbettungen

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Fläche Friedhof Mariatal in qm	18.511	18.511	18.511	18.511
Fläche Friedhof Obereschach in qm	9.472	9.472	9.472	9.472
Bestattungen Friedhof Mariatal (davon Urnenbestattungen)	41 (22)	51 (35)	68 (53)	62 (44)
Bestattungen Friedhof Obereschach (davon Urnenbestattungen)	7 (5)	10 (8)	10 (7)	12 (12)

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2.274	1.546	651	450
-----------------------------------	-------	-------	-----	-----

Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2012	2013	2014	2015
Grabherstellung				
von Personen von mehr als 10 J.	780,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	960,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis zu 10 Jahren	350,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
Überlassung Reihengrab				
für Personen von mehr als 10 J.	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
Überlassung Urnenreihengrab	970,00 €	970,00 €	970,00 €	970,00 €
Sonstige Gebühren				
Benützung der Leichenhalle	82,00 €	82,00 €	82,00 €	82,00 €
Benützung der Aussegnungshalle	260,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €

Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; zuletzt geändert am 03.11.2014

Konzerthaus

Unterabschnitt 1.7671

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	227.623	225.303	234.052	203.058
Summe aller Ausgaben	987.991	982.011	833.416	913.901
Defizit	760.368	756.707	599.364	710.843
Gesamtdeckungsgrad	23,04%	22,94%	28,08%	22,22%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Konzerthauses (200 - 500 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Anzahl der Veranstaltungen	101	94	111	82
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau, Veranstaltungstage)	321	301	157	141
Besucher	48.800	47.000	46.121	42.745

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	7.528,40 €	8.050,08 €	5.399,67 €	8.668,82 €
Zuschussbedarf je Besucher	15,58 €	16,10 €	13,00 €	16,63 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	2.368,75 €	2.513,98 €	3.817,60 €	5.041,44 €

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge)	2012	2013	2014	2015
Großer Saal	400,00 €	400,00 €	880,00 €	880,00 €
Großer Saal ohne Galerie	300,00 €	300,00 €	780,00 €	780,00 €
Kleiner Saal	70,00 €	70,00 €	130,00 €	130,00 €

Erläuterungen

Ab dem 01.01.2014 liegt das Veranstaltungsmanagement des Konzerthauses bei der OberschwabenHallen GmbH

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und den Schwörsaal wurden zum 01.01.2014 angepasst (GR 09.12.2013)

Die Einrichtung Konzerthaus wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

Schwörsaal

Unterabschnitt 1.7673

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	57.095	55.289	79.103	91.397
Summe aller Ausgaben	300.149	305.202	284.172	345.685
Defizit	243.054	249.913	205.069	254.288
Gesamtdeckungsgrad	19,02%	18,12%	27,84%	26,44%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Schwörsaals (120 - 450 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Anzahl der Veranstaltungen	113	103	114	115
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	213	191	127	153
Besucher	25.736	24.911	24.890	25.954

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	2.150,92 €	2.426,34 €	1.798,85 €	2.211,20 €
Zuschussbedarf je Besucher	9,44 €	10,03 €	8,24 €	9,80 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	1.141,10 €	1.308,44 €	1.614,72 €	1.662,02 €

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2012	2013	2014	2015
Saal bestuhlt	250,00 €	250,00 €	440,00 €	440,00 €

Erläuterungen

Ab dem 01.01.2014 liegt das Veranstaltungsmanagement des Schwörsaals bei der Oberschwaben-Hallen GmbH

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und den Schwörsaal werden zum 01.01.2014 angepasst (GR 09.12.2013)

Die Einrichtung Schwörsaal wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

Ringgenburghalle Schmalegg / Schenkensaal

Unterabschnitt 1.7676

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	36.386	53.447	27.783
Summe aller Ausgaben	284.902	284.273	360.885
Defizit	248.516	230.826	333.102
Gesamtdeckungsgrad	12,77%	18,80%	7,70%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Die Ringgenburghalle dient vorrangig dem Schulsport. Darüber hinaus den Vereinen und Einwohnern der Stadt Ravensburg mit ihren Ortschaften
2. Der Schenkensaal dient vorrangig den Vereinen und Einwohnern der Stadt Ravensburg mit ihren Ortschaften. Bei Bedarf kann der Schenkensaal auch für bestimmte sportliche Zwecke genutzt werden.

Leistungen (Mengen)

	2013		2014		2015	
	Halle	Saal	Halle	Saal	Halle	Saal
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	31 180	32 50	30 170	30 55	36 180	24 50
- davon Kultur	16	14	15	7	15	4
- davon Sport	2	0	3	0	4	1
- davon sonst. Vereine und Organisationen	13	18	16	23	17	19
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	220	50	220	50	220	50

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Schmalegg	117,34 €	108,93 €	157,49 €
---------------------------------------	----------	----------	----------

Gebühren und Entgelte

Grundmiete bis max. 6 Std.:	2013	2014	2015
Ringgenburghalle	200,00 €	200,00 €	300,00 €
Schenkensaal	75,00 €	75,00 €	75,00 €

Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Ringgenburghalle und den Schenkensaal vom 13.07.2015 geregelt und treten zum 01.01.2015 in Kraft

Abweichende Entgeltfestsetzung:

056. Entgeltbefreiungen richten sich nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg in der jeweils geltenden Fassung

Hallen in Oberzell

Unterabschnitt 1.7677

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	85.753	90.039	44.768	81.350
Summe aller Ausgaben	240.166	265.871	242.698	276.147
Defizit	154.413	175.831	197.930	194.797
Gesamtdeckungsgrad	35,71%	33,87%	18,45%	29,46%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Schussentalthalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (600-800 Plätze) und Gymnastikhalle

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	21 500	16 500	13 500	20 500
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	20	18	19	20

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Taldorf	34,03 €	38,29 €	42,15 €	40,91 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2012	2013	2014	2015
Hallenmiete	200,00 €	200,00 €	200,00 €	300,00 €

Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Schussentalthalle mit Nebenräumen vom 13.07.2015 geregelt und treten zum 01.01.2015 in Kraft

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Entgeltbefreiungen richten sich nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg in der jeweils geltenden Fassung

Eschachhalle

Unterabschnitt 1.7678

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	117.007	97.966	126.281	127.923
Summe aller Ausgaben	390.484	301.322	338.655	333.619
Defizit	273.477	203.356	212.374	205.696
Gesamtdeckungsgrad	29,96%	32,51%	37,29%	38,34%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Eschachhalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (720-800 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	22 (420)	18 (350)	21 470	22 410
- davon Kultur	4	2	4	2
- davon Sport	11	11	5	8
- davon sonst. Vereine und Organisationen	7	5	12	12
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	209	202	200	188

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	30,18 €	22,52 €	23,27 €	22,30 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2012	2013	2014	2015
Eschachhalle	250,00 €	250,00 €	250,00 €	300,00 €

Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 13.07.2015 geregelt und treten zum 01.01.2015 in Kraft

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Entgeltbefreiungen richten sich nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg in der jeweils geltenden Fassung

Mehrzweckhalle Weißenau

Unterabschnitt 1.7679

Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2012	2013	2014	2015
Summe aller Einnahmen	30.917	73.061	67.501	33.372
Summe aller Ausgaben	238.356	256.310	209.470	222.333
Defizit	207.439	183.248	141.969	188.961
Gesamtdeckungsgrad	12,97%	28,51%	32,22%	15,01%

Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Mehrzweckhalle Weißenau für sportliche und kulturelle Zwecke (550 Plätze)

Leistungen (Mengen)

	2012	2013	2014	2015
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	27 (440)	26 (400)	23 (400)	21 (470)
- davon Kultur	3	7	3	1
- davon Sport	13	11	10	12
- davon sonst. Vereine und Organisationen	11	8	10	8
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	223	214	195	188

Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	22,89 €	20,29 €	15,72 €	20,48 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2012	2013	2014	2015
Mehrzweckhalle Weißenau	200,00 €	200,00 €	200,00 €	300,00 €

Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 13.07.2015 geregelt und treten zum 01.01.2015 in Kraft

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Entgeltbefreiungen richten sich nach den Kulturförderrichtlinien der Stadt Ravensburg in der jeweils geltenden Fassung

Die Mehrzweckhalle Weißenau wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

9. Anlagen

- 9.1 Rechnungsquerschnitt
- 9.2 Gruppierungsübersicht
- 9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen
- 9.4 Geldvermögensrechnung
- 9.5 Budgetabschluss
- 9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte
- 9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt
- 9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2016
- 9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich
- 9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche

Abschlussbeurkundung

Rechnungsquerschnitt

[illegible]

RECHNUNGSQUERSCHNITT

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4 / 5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
20	Schulverwaltung	791.980,54	0,00	548.701,48	588.059,34	41.632,56	386.412,84	400,00	0,00	208.841,29	0
21	Grund- und Hauptschulen sowie Grundschulförderklassen	53.194,53	0,00	436.680,30	2.520.893,21	0,00	2.904.378,98	0,00	0,00	0,00	0
22	Realschulen	37.902,41	0,00	119.730,25	888.908,79	0,00	970.736,63	0,00	0,00	0,00	0
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	28.621,69	0,00	319.504,35	2.524.517,02	0,00	2.815.399,68	0,00	0,00	0,00	0
27	Förderschulen	57.644,56	0,00	104.398,43	392.761,48	0,00	439.515,35	0,00	0,00	0,00	0
28	Gesamtschulen und dgl.	1.369,31	0,00	80.396,42	642.477,01	0,00	721.504,12	0,00	0,00	0,00	0
29	Sonstiges (Schulgebäude, Schulsozialarbeit u. a.)	10.906.242,63	247.720,00	1.312.909,79	8.389.965,15	2.327,01	1.448.760,68	500.000,00	2.350.275,75	5.489,89	6.000.000
	Summe Einzelplan 2	11.876.955,67	247.720,00	2.922.321,02	15.947.582,00	43.959,57	6.789.186,92	500.400,00	2.350.275,75	214.331,18	6.000.000
	EUR je Einwohner	241,61	5,04	59,45	324,42	0,89	138,11	10,18	47,81	4,36	122,06

[illegible]

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp 3+4 / 5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	888.345,09	0,00	1.272.030,95	368.603,83	10.296,10	762.585,79-	0,00	0,00	0,00	0
43	Soziale Einrichtungen (ohne Jugendhilfe)	166.547,21	0,00	123.043,99	361.414,04	93.453,95	411.364,77-	0,00	0,00	0,00	0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	6.880.868,67	1.000,00	540.562,52	2.495.128,67	14.531.280,10	10.685.102,62-	26.720,00	855.000,00	435.649,89	1.300.000
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	33.592,80	0,00	0,00	70.700,00	245.811,41	282.918,61-	0,00	0,00	0,00	0
49	Gebäude für soziale Angelegenheiten	1.251.777,45	30.062,00	0,00	1.309.190,46	0,00	27.351,01-	250.000,00	1.505.000,00	165.000,00	500.000
	Summe Einzelplan 4	9.221.131,22	31.062,00	1.935.637,46	4.605.037,00	14.880.841,56	12.169.322,80-	276.720,00	2.360.000,00	600.649,89	1.800.000
	EUR je Einwohner	187,59	0,63	39,38	93,68	302,72	247,56-	5,63	48,01	12,22	36,62
51	Krankenhäuser	179.434,58	0,00	199.852,30	0,00	0,00	20.417,72-	0,00	0,00	0,00	0
55	Förderung des Sports	49.394,60	0,00	154.553,77	338.881,74	528.111,89	972.152,80-	0,00	0,00	8.684,54	0
56	Eigene Sportstätten	29.753,51	6.026,00	33.092,74	450.832,39	0,00	448.145,62-	0,00	40.868,80	0,00	0
58	Grün- und Gartenanlagen	29.522,75	50,00	0,00	1.615.441,61	18.000,00	1.603.868,86-	1.000,00	256.615,51	0,00	0
	Summe Einzelplan 5	288.105,44	6.076,00	387.498,81	2.405.155,74	546.111,89	3.044.585,00-	1.000,00	297.484,31	8.684,54	0
	EUR je Einwohner	5,86	0,12	7,88	48,93	11,11	61,94-	0,02	6,05	0,18	0,00

[illegible]

RECHNUNGSQUERSCHNITT

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp 3+4 / 5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
81	Versorgungsunternehmen (Strom, Wärme)	0,00	60.434,91	0,00	0,00	0,00	60.434,91	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	77.407,26	2.352.867,13	77.407,26	0,00	0,00	2.352.867,13	0,00	0,00	640.000,00	0
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	314.501,67	0,00	0,00	975.721,00	817.828,85	1.479.048,18	0,00	0,00	0,00	0
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	461.228,71	540,00	159.955,61	281.277,36	1.000,00	19.535,74	0,00	34.867,74	0,00	0
88	Allgemeines Grundvermögen	3.838.454,67	54.798,00	0,00	4.100.259,65	0,00	207.006,98	8.161.895,43	275.849,07	2.358.107,63	1.700.000
89	Allgemeines Sondervermögen (Stiftungen)	136.514,76	20.505,05	0,00	38.612,41	118.407,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0
	Summe Einzelplan 8	4.828.107,07	2.489.145,09	237.362,87	5.395.870,42	937.236,25	746.782,62	8.161.895,43	240.981,33	2.998.107,63	1.700.000
	EUR je Einwohner	98,22	50,64	4,83	109,77	19,07	15,19	166,04	4,90	60,99	34,58
	Summe Einzelpläne 0 - 8	51.295.998,47	5.122.131,50	24.760.358,60	64.322.918,90	18.428.221,30	51.093.368,83	13.145.851,01	12.933.618,56	5.198.991,60	16.730.000
	EUR je Einwohner	1.043,51	104,20	503,70	1.308,52	374,88	1.039,39	267,43	263,11	105,76	340,34

RECHNUNGSQUERSCHNITT

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts
		00-07,09	158,20-28	47,679,686,687, 689,80-86,88	(Sp. 3+4 ./ 5)	30,31,36, 37,39	90,91,933, 97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	78.041.024,52	0,00	36.854.708,22	41.186.316,30	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	11.348.885,19	1.441.832,66	9.907.052,53	2.979.228,03	2.692.468,88
92	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	4.700.000,00	0,00
	Summe Einzelplan 9	78.041.024,52	11.348.885,19	38.296.540,88	51.093.368,83	7.679.228,03	2.692.468,88
	EUR je Einwohner	1.587,59	230,87	779,07	1.039,39	156,22	54,77

Gruppierungsübersicht

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	122.406,07	2,49	0,08	120.000	2.406,07
001	Grundsteuer B	7.648.174,42	155,59	5,25	7.630.000	18.174,42
003	Gewerbesteuer	18.848.818,27	383,44	12,93	15.000.000	3.848.818,27
	Summe Gruppe 00	26.619.398,76	541,52	18,26	22.750.000	3.869.398,76
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	25.962.694,50	528,16	17,81	26.000.000	37.305,50-
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	4.283.402,40	87,14	2,94	4.250.000	33.402,40
	Summe Gruppe 01	30.246.096,90	615,30	20,74	30.250.000	3.903,10-
02 - 03	Andere Steuern und steuerärtl. Einnahmen	1.235.772,26	25,14	0,85	1.070.000	165.772,26
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	17.438.087,80	354,74	11,96	16.700.000	738.087,80
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	424.663,80	8,64	0,29	430.000	5.336,20-
09	Ausgleichsleistungen					
091	Familienleistungsausgleich	2.077.005,00	42,25	1,42	2.050.000	27.005,00
	Summe Hauptgruppe 0	78.041.024,52	1.587,59	53,52	73.250.000	4.791.024,52
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte	7.032.524,12	143,06	4,82	6.994.400	38.124,12
13 - 15	zweckgebundene Abgaben					
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und	7.328.370,30	149,08	5,03	6.941.600	386.770,30
16	Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt					
160	Erstattungen vom Bund	22.196,09	0,45	0,02	15.700	6.496,09
161	Erstattungen vom Land	47.378,08	0,96	0,03	37.800	9.578,08
162	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	321.599,70	6,54	0,22	325.000	3.400,30-
163	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	80.100,00	1,63	0,05	79.400	700,00
165	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	992.446,98	20,19	0,68	953.300	39.146,98
166	Erstattungen öffentlich	262.643,26	5,34	0,18	210.000	52.643,26
	Sonderrechnungen					
167	Erstattungen privater Unternehmen	8.268,85	0,17	0,01	1.900	6.368,85
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	1.149.274,23	23,38	0,79	822.000	327.274,23
169	Innere Verrechnungen	22.606.514,57	459,88	15,50	22.790.800	184.285,43-
	Summe Gruppe 16	25.490.421,76	518,55	17,48	25.235.900	254.521,76
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	467.183,54	9,50	0,32	277.200	189.983,54
171	Zuweisungen vom Land	10.016.658,82	203,77	6,87	9.829.000	187.658,82
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	455.347,21	9,26	0,31	335.300	120.047,21
176	Sponsoring	112.897,40	2,30	0,08	111.000	1.897,40
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	392.595,32	7,99	0,27	153.700	238.895,32
	Summe Gruppe 17	11.444.682,29	232,82	7,85	10.706.200	738.482,29

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	Summe Hauptgruppe 1	51.295.998,47	1.043,51	35,18	49.878.100	1.417.898,47
2	Sonstige Finanzeinnahmen					
20	Zinseinnahmen					
205 - 208	- von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	230.031,43	4,68	0,16	244.800	14.768,57-
	Summe Gruppe 20	230.031,43	4,68	0,16	244.800	14.768,57-
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	2.430.880,57	49,45	1,67	2.419.000	11.880,57
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.062.309,49	41,95	1,41	2.263.000	200.690,51-
27	Kalkulatorische Einnahmen	11.700.290,27	238,02	8,02	11.875.100	174.809,73-
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt					
280	Allg. Zuführung vom Vermögenshaushalt	0,00	0,00		8.600.000	8.600.000,00-
281	Entnahme aus Sonderrücklagen	47.504,93	0,97	0,03	0	47.504,93
	Summe Gruppe 28	47.504,93	0,97	0,03	8.600.000	8.552.495,07-
	Summe Hauptgruppe 2	16.471.016,69	335,07	11,30	25.401.900	8.930.883,31-
	Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt	145.808.039,68	2.966,17	100,00	148.530.000	2.721.960,32-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes					
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt					
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	86.648,01	1,76	0,42	0	86.648,01
301	Zuführung zu Sonderrücklagen	11.765,70	0,24	0,06	0	11.765,70
	Summe Gruppe 30	98.413,71	2,00	0,47	0	98.413,71
31	Entnahmen aus Rücklagen					
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	155.252,89	3,16	0,75	5.060.000	4.904.747,11-
311	Entnahme aus der Sonderrücklage	47.504,93	0,97	0,23	0	47.504,93
	Summe Gruppe 31	202.757,82	4,12	0,97	5.060.000	4.857.242,18-
32	Rückflüsse von Darlehen					
325 - 328	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von	39.881,91	0,81	0,19	40.000	118,09-
	Summe Gruppe 32	39.881,91	0,81	0,19	40.000	118,09-
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	8.365.408,90	170,18	40,17	9.103.000	737.591,10-
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	1.854.561,33	37,73	8,91	1.000.000	854.561,33
36	Zuweisungen und Zuschüsse					
361	- vom Land	1.829.769,36	37,22	8,79	2.305.000	475.230,64-
362	- von Gemeinden und Gemeindeverbände	82.000,00-	1,67-	0,39-	0	82.000,00-
365 - 368	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von übrigen	1.138.229,51	23,15	5,47	1.232.000	93.770,49-
	Summe Gruppe 36	2.885.998,87	58,71	13,86	3.537.000	651.001,13-
37	Kredite und innere Darlehen					
376	- von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0,00		0	0,00
377	- vom Kreditmarkt	1.500.000,00	30,51	7,20	1.500.000	0,00
37*2	Umschuldungen	1.178.056,50	23,97	5,66	0	1.178.056,50
	Summe Gruppe 37	2.678.056,50	54,48	12,86	1.500.000	1.178.056,50
39	Abschlussbuchungen					
390	Abwicklung von Fehlbeträgen	4.700.000,00	95,61	22,57	10.800.000	6.100.000,00-
	Summe Hauptgruppe 3	20.825.079,04	423,64	100,00	31.040.000	10.214.920,96-
	Summe Einnahmen Vermögenshaushalt	20.825.079,04	423,64	100,00	31.040.000	10.214.920,96-
	Gesamteinnahmen	166.633.118,72	3.389,81		179.570.000	12.936.881,28-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	124.745,50	2,54	0,09	135.000	10.254,50-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	17.480.019,54	355,60	11,99	17.770.900	290.880,46-
42 - 43	Versorgung und dgl.	3.753.455,51	76,36	2,57	3.833.400	79.944,49-
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	2.597.430,98	52,84	1,78	2.642.200	44.769,02-
45	Beihilfen und Unterstützungen	769.260,68	15,65	0,53	790.500	21.239,32-
46	Personalnebenausgaben	35.446,39	0,72	0,02	10.000	25.446,39
	Summe Hauptgruppe 4	24.760.358,60	503,70	16,98	25.182.000	421.641,40-
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul. Anlagen und des sonst. unbewegl. Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	10.629.971,69	216,25	7,29	10.803.400	173.428,31-
52	Mieten und Pachten	574.136,95	11,68	0,39	578.300	4.163,05-
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	1.760.187,85	35,81	1,21	1.668.900	91.287,85
54	Haltung von Fahrzeugen	4.674.722,87	95,10	3,21	5.421.300	746.577,13-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	316.649,02	6,44	0,22	249.250	67.399,02
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	306.456,69	6,23	0,21	363.900	57.443,31-
57 - 63	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	7.033.258,47	143,08	4,82	7.551.200	517.941,53-
64 - 66	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand	2.143.172,70	43,60	1,47	2.254.250	111.077,30-
67	Erstattungen an den Bund	238.702,95	4,86	0,16	234.000	4.702,95
670	Erstattungen an das Land	42.537,61	0,87	0,03	41.200	1.337,61
671	Erstattungen an Gemeinden	1.589.591,55	32,34	1,09	1.655.400	65.808,45-
672	- an kommunale u. sonst.	636.668,89	12,95	0,44	676.200	39.531,11-
675 - 678	Sonderrechnungen und an übrige Bereiche					
679	Innere Verrechnungen	22.606.514,57	459,88	15,50	22.790.800	184.285,43-
	Summe Gruppe 67	25.114.015,57	510,89	17,22	25.397.600	283.584,43-
68	Kalkulatorische Kosten	11.700.290,27	238,02	8,02	11.875.100	174.809,73-
	Summe Hauptgruppe 5 / 6	64.252.862,08	1.307,09	44,07	66.163.200	1.910.337,92-
7	Zuweisungen und Zuschüsse					
70	Zuschüsse insbesondere für Träger von Kindergärten und Kindertagesstätten	14.718.647,30	299,42	10,09	14.900.000	181.352,70-
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke					
712	Zuweisungen an Gemeinden	286.497,43	5,83	0,20	286.000	497,43
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche	928.229,45	18,88	0,64	950.000	21.770,55-
718	Sonderrechnungen u. an private Untern. Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.478.348,41	50,42	1,70	2.570.300	91.951,59-
	Summe Gruppe 71	3.693.075,29	75,13	2,53	3.806.300	113.224,71-
72	Schuldendiensthilfen					
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	16.498,71	0,34	0,01	17.000	501,29-
	Summe Gruppe 72	16.498,71	0,34	0,01	17.000	501,29-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	Summe Hauptgruppe 7	18.428.221,30	374,88	12,64	18.723.300	295.078,70-
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Kreditzinsen Bund	486,51	0,01		5.000	4.513,49-
801	Kreditzinsen Land	41.211,84	0,84	0,03	45.000	3.788,16-
805	Zinsen innere Kassenkredite	0,00	0,00		500	500,00-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	498.141,44	10,13	0,34	570.000	71.858,56-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	108.513,29	2,21	0,07	200.000	91.486,71-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	37.853,76	0,77	0,03	91.000	53.146,24-
	Summe Gruppe 80	686.206,84	13,96	0,47	911.500	225.293,16-
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	2.795.883,12	56,88	1,92	2.700.000	95.883,12
83	Allgemeine Umlagen					
831	Finanzausgleichsumlage	14.046.228,10	285,74	9,63	14.150.000	103.771,90-
832	Kreisumlage	20.012.597,00	407,12	13,73	20.050.000	37.403,00-
	Summe Gruppe 83	34.058.825,10	692,86	23,36	34.200.000	141.174,90-
84	Weitere Finanzausgaben	727.268,93	14,79	0,50	650.000	77.268,93
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	86.648,01	1,76	0,06	0	86.648,01
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	11.765,70	0,24	0,01	0	11.765,70
	Summe Gruppe 86	98.413,71	2,00	0,07	0	98.413,71
	Summe Hauptgruppe 8	38.366.597,70	780,49	26,31	38.461.500	94.902,30-
	Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt	145.808.039,68	2.966,17	100,00	148.530.000	2.721.960,32-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes					
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
900	Allgem. Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00		8.600.000	8.600.000,00-
901	Entnahme aus Sonderrücklagen	47.504,93	0,97	0,23	0	47.504,93
	Summe Gruppe 90	47.504,93	0,97	0,23	8.600.000	8.552.495,07-
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	25.584,79	0,52	0,12	80.000	54.415,21-
911	Zuführung an Sonderrücklagen	11.765,70	0,24	0,06	0	11.765,70
	Summe Gruppe 91	37.350,49	0,76	0,18	80.000	42.649,51-
92	Gewährung von Darlehen					
925	Gewährung von Darlehen an kommunale Sonderrechnungen	1.301,32	0,03	0,01	0	1.301,32
	Summe Gruppe 92	1.301,32	0,03	0,01	0	1.301,32
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb Beteiligungen und Kapitaleinlagen	700.016,29	14,24	3,36	1.140.000	439.983,71-
932 - 933	Erwerb von Grundstücken	2.531.717,12	51,50	12,16	3.130.000	598.282,88-
935 - 936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.121.029,12	22,81	5,38	1.343.000	221.970,88-
	Summe Gruppe 93	4.352.762,53	88,55	20,90	5.613.000	1.260.237,47-
94 - 96	Baumaßnahmen	12.933.618,56	263,11	62,11	13.931.000	997.381,44-
97	Tilgung von Krediten und inneren Darlehen					
970	- an Bund	1.660,91	0,03	0,01	10.000	8.339,09-
971	- an Land	274.969,15	5,59	1,32	550.000	275.030,85-
976	- an sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	617.861,04	12,57	2,97	600.000	17.861,04
977	- an Kreditmarkt	526.456,37	10,71	2,53	340.000	186.456,37
97*2	Sondertilgung	1.178.056,50	23,97	5,66	0	1.178.056,50
	Summe Gruppe 97	2.599.003,97	52,87	12,48	1.500.000	1.099.003,97
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
982	- städt. Anteil an der Stadtsanierung u.a	428.946,98	8,73	2,06	815.000	386.053,02-
987	- an private Unternehmen	26.100,00-	0,53-	0,13-	0	26.100,00-
988	- an Vereine, Kirchen und KigaTräger	450.690,26	9,17	2,16	501.000	50.309,74-
	Summe Gruppe 98	853.537,24	17,36	4,10	1.316.000	462.462,76-
	Summe Hauptgruppe 9	20.825.079,04	423,64	100,00	31.040.000	10.214.920,96-
	Summe Ausgaben Vermögenshaushalt	20.825.079,04	423,64	100,00	31.040.000	10.214.920,96-

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	Gesamtausgaben	166.633.118,72	3.389,81		179.570.000	12.936.881,28-

Haushaltsrechnung nach Einzelplänen

[illegible]

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen		H 120.000,00	200.000,00	282.000,00	H 38.000,00	200.000	82.000 +	
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben		H 733.635,53	2.914.552,53	1.561.387,96	H 2.086.800,10	3.049.000	82.000 - 61.547 + 195.995 -	53.155 53.155-
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			2.714.552,53-	1.279.387,96-		2.849.000-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen		H 240.000,00	5.562,15	213.562,15	H 32.000,00	55.000	2.362 +	
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben		H 803.000,00	456.129,37	931.304,31	H 327.825,06	539.000	51.800 - 10.866 + 93.737 -	
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			450.567,22-	717.742,16-		484.000-		
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen		H 13.100,00	500.400,00	133.200,00	H 380.300,00	800.000	400 +	
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben		H 1.166.410,48	2.564.606,93	3.334.903,14	H 396.114,27	2.860.000	300.000 - 38.591 + 333.984 -	23.500 300.000-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			2.064.206,93-	3.201.703,14-		2.060.000-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen		K 688.770,00	24.686,18	186.876,18	K 526.580,00	0	32.366 +	8.862-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben		H 31.972,52	233.456,40	135.543,92	H 129.885,00	222.000	7.680 - 36.965 + 25.508 -	36.162 7.800-
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			208.770,22-	51.332,26		222.000-		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen			276.720,00	26.720,00	H 250.000,00	250.000	26.720 +	
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben		H 883.095,69	2.960.649,89	2.530.486,47	H 1.313.259,11	2.587.000	405.920 + 32.270 -	404.640 29.020-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			2.683.929,89-	2.503.766,47-		2.337.000-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen			1.000,00	1.000,00		0	1.000 +	965-
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben		H 96.000,00	306.168,85	124.377,90	H 277.790,95	315.000	44.834 + 53.665 -	35.965 32.300-
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			305.168,85-	123.377,90-		315.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen		K 163.367,64	3.912.985,93	3.571.185,03	H 80.000,00 K 425.168,54	3.505.000	2.418.279 + 2.010.293 -	
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben		H 2.028.477,19 K 157.163,98	5.057.488,44	4.774.891,11	H 2.421.080,94 K 47.157,56	6.120.000	1.134.453 + 2.196.964 -	65.124 74.774-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			1.144.502,51-	1.203.706,08-		2.615.000-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen		H 126.910,00	62.601,32	119.511,32	H 70.000,00	80.000	32.651 + 50.050 -	1.301-
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben		H 394.873,26 K 594,95	400.468,79	440.634,37	H 355.302,63	578.000	19.985 + 197.516 -	19.801 68.635-
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			337.867,47-	321.123,05-		498.000-		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen		H 125.001,00	8.161.895,43	7.754.895,43	H 132.001,00 K 400.000,00	8.790.000	981.404 + 1.609.509 -	
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben		H 450.697,35	3.239.088,96	3.392.245,70	H 297.540,61	4.580.000	331.807 + 1.672.718 -	220.000-
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			4.922.806,47	4.362.649,73		4.210.000		

[illegible]

Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht

		Bestand 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Bestand 31.12.2015
022	Finanzanlagen				
0221	Darlehensforderungen				
	Wohnbauförderungsdarlehen	679.677,17		36.138,10	643.539,07
	Gesellschafterdarlehen Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg	5.130.154,41	1.301,32		5.131.455,73
	Geschäftsanteile Bau- und Sparverein (Mietervorschuss)	2.147,42			2.147,42
	Zwischensumme	5.811.979,00	1.301,32	36.138,10	5.777.142,22
0222	Beteiligungen und Kapitaleinlagen				
	Gemeindeverband Mittleres Schussental	285.258,83			285.258,83
	Pro Regio Oberschwaben Landschaftsentwicklung GmbH	4.750,00			4.750,00
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KIRU	80.414,24			80.414,24
	Schulverband Horgenzell	481.304,50			481.304,50
	Bodensee Festival GmbH	7.800,00			7.800,00
	Bürgerstiftung Oberschwaben	5.000,00			5.000,00
	Sozialfonds Gänsbühl	204.516,75			204.516,75
	Oberschwabenklinik GmbH - gezeichnetes Kapital	230.000,00			230.000,00
	Oberschwabenklinik GmbH - Kapitalrücklage	1.480.445,35			1.480.445,35
	ReKo GmbH Stammkapital	3.682,00			3.682,00
	ReKo GmbH Eigenkapital	25.778,00			25.778,00
	GMS Kapitalumlage für Zentralen Omnibusbahnhof (ZOB)	191.837,32	96.821,05		288.658,37
	Ravensburger Wertstoffentsorgungs-Gesellschaft (RaWEG)	11.759,71	16,29		11.776,00
	Oberschwaben Tourismus GmbH	2.500,00			2.500,00
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Taldorf	131.993,07			131.993,07
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Schmalegg	83.442,84			83.442,84
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Stammeinlage	3.200.000,00			3.200.000,00
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Kapitalrücklage	3.786.918,86	677.831,00		4.464.749,86
	OberschwabenHallen GmbH	800.000,00			800.000,00
	Holzhof Oberschwaben eG	0,00			0,00
	Stiftung Heilig-Geist-Spital Ravensburg	1.533.875,64			1.533.875,64
	Stiftung Bruderhaus Ravensburg	409.033,50			409.033,50
	Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29			511,29
	Zwischensumme	12.960.821,90	774.668,34	0,00	13.735.490,24

		Bestand 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Bestand 31.12.2015
2	Geldanlagen				
21	Geldeinlagen bei Kreditinstituten				
	Festgeldanlagen Stadtkasse	1.100.000,00	8.900.000,00		10.000.000,00
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis zur abschließenden Verwendung)	47.935,23	43,59	25.040,28	22.938,54
	Professor Karl Erb Stiftung	815.117,39	66.640,09	98.790,60	782.966,88
	Geschwister Keckeisen Stiftung	653.761,79	623.591,41	639.372,10	637.981,10
	Forstenhäusler Stiftung	25.477,93	8.309,67		33.787,60
	Emma Häussler Stiftung	52.829,17	5.793,18		58.622,35
	Ida Rist Stiftung	45.747,38	99,75	682,76	45.164,37
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Eigenbetrieb Abwasser	300.000,00	5.250.000,00	5.450.000,00	100.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - AZV Mariatal	0,00	250.000,00	250.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Heilig Geist Spital	0,00	765.000,00	765.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Bruderhaus	200.000,00	1.130.000,00	1.270.000,00	60.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OberschwabenHallen GmbH	0,00			0,00
	Liquiditätshilfe an GVO	0,00	744.000,00		744.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - AZV Mariatal	0,00			0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OSK GmbH	950.000,00	2.650.000,00	2.600.000,00	1.000.000,00
	Zwischensumme	4.190.868,89	20.393.477,69	11.098.885,74	13.485.460,84
23	Wertpapiere als Geldanlagen				
	Professor Karl Erb Stiftung	86.829,38			86.829,38
	Geschwister Keckeisen Stiftung	50.056,76			50.056,76
	Forstenhäusler Stiftung	0,00			0,00
	Ida Rist Stiftung	0,00			0,00
	Zwischensumme	136.886,14	0,00	0,00	136.886,14
	Summe aller Geldvermögensanlagen	23.100.555,93	21.169.447,35	11.135.023,84	33.134.979,44

		Bestand 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Bestand 31.12.2015
53	Kredite - Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt	27.623.502,43	1.107.500,00	1.420.947,47	27.310.054,96
55	kreditähnliche Rechtsgeschäfte - Rückzahlungsverpflichtungen	124.471,53		8.609,49	115.862,04
8	Rücklagen und sonstige Geldvermögensbindungen				
81	allgemeine Rücklage	9.315.833,30		58.431,84	9.257.401,46
	zweckgebundene Rücklage aus Stellplatzablösebeträgen	994.797,85	25.584,79	96.821,05	923.561,59
	Zwischensumme	10.310.631,15	25.584,79	155.252,89	10.180.963,05
82	Sonderrücklagen				
	Professor Karl Erb Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	107.037,30		29.275,63	77.761,67
	Geschwister Keckeisen Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	56.195,38		17.855,22	38.340,16
	Forstenhäusler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	11.870,05	7.590,42		19.460,47
	Emma Häussler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	31.012,40	4.175,28		35.187,68
	Ida Rist Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	14.990,88		374,08	14.616,80
	Zwischensumme	221.106,01	11.765,70	47.504,93	185.366,78
83	Sondervermögen				
	Professor Karl Erb Stiftung	747.822,24			747.822,24
	Geschwister Keckeisen Stiftung	629.288,31			629.288,31
	Ida Rist Stiftung	30.073,74			30.073,74
	Emma Häussler Stiftung	27.488,50			27.488,50
	Vermächtnis Elisabeth Oppold	251.265,00			251.265,00
	Forstenhäusler Stiftung	21.865,20			21.865,20
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis Übertrag Vermögenshaushalt)	48.235,23	108,09	25.074,78	23.268,54
	Zwischensumme	1.756.038,22	108,09	25.074,78	1.731.071,53
	Gesamtvolume Geldvermögensrechnung Abschluss zum 31.12.2015	63.136.305,27	22.314.405,93	12.792.413,40	72.658.297,80

Anmerkungen:

- 1 Der Vermögensnachweis der **kostenrechnenden Einrichtungen** ergibt sich (Bestände und Veränderungsdaten) aus den Anlagenachweisen (SAP)
- 2 Die **Kassen- und Haushaltsreste** sind als Bestandteil des Kassen- und Haushaltsabschlusses dokumentiert

ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

		Bestand 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Bestand 31.12.2015
UA	unbewegliches Vermögen				
3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	0,00	0,00	0,00	0,00
3210****	Museum Humpis-Quartier	16.473.392,63	12.317,52	389.342,52	16.096.367,63
3220*****	Kunstmuseum	80.244,00	5.069,40	9.568,40	75.745,00
3520**	Stadtbücherei	1.225.275,14	5.688,20	48.500,20	1.182.463,14
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	258.920,00	232.620,00	62.429,00	429.111,00
7210	Abfallbeseitigung	1,00			1,00
7215	RaWEG	11.847,30	16,29		11.863,59
7300	Märkte	0,00			0,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	2.513.506,01	114.625,25	48.894,25	2.579.237,01
7513	Weststadtfriedhof	2.238.591,00	65.411,44	82.292,24	2.221.710,20
7517	Friedhof Schmalegg	129.410,53		4.371,00	125.039,53
7518	Friedhof Taldorf	623.441,80		20.636,00	602.805,80
7519	Friedhof Eschach	1.072.562,00	6.546,00	24.247,00	1.054.861,00
7671***	Konzerthaus	5.649.990,00	1.990.961,53	5.430.932,53	2.210.019,00
7673***	Schwörssaal	13.643,00		2.651,00	10.992,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	2.769.314,03	74.976,77	954.916,87	1.889.373,93
7677	Schussentalhalle	1.456.889,20	3.519,74	53.983,74	1.406.425,20
7678	Eschachhalle	1.916.367,00	1.834.908,24	1.630.120,24	2.121.155,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	1.413.628,50		25.486,00	1.388.142,50
		37.847.023,14	4.346.660,38	8.788.370,99	33.405.312,53

* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

** Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

*** Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

**** UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

***** UA 3220 Kunstmuseum wird seit Eröffnung im März 2013 als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

		Bestand 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Bestand 31.12.2015
UA	bewegliches Vermögen				
3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	0,00			0,00
3210****	Museum Humpis-Quartier	426.806,87	1.378,99	57.557,99	370.627,87
3220*****	Kunstmuseum	303.568,00	4.816,50	19.934,50	288.450,00
3520**	Stadtbücherei	92.152,00	4.530,03	22.891,03	73.791,00
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	5.200,00		650,00	4.550,00
7210	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
7215	RaWEG	0,00			0,00
7300	Märkte	1.351,00		268,00	1.083,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	6.819,00		1.240,00	5.579,00
7513	Weststadtfriedhof	850,00		88,00	762,00
7517	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
7518	Friedhof Taldorf	7.869,00		824,00	7.045,00
7519	Friedhof Eschach	13.581,00	0,00	2.141,00	11.440,00
7671***	Konzerthaus	111.002,11	139.775,82	19.983,93	230.794,00
7673***	Schwörsaal	6.174,00	0,00	944,00	5.230,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	75.445,00		6.961,00	68.484,00
7677	Schussentalhalle	42.189,00	0,00	5.127,00	37.062,00
7678	Eschachhalle	40.928,00	2.281,14	4.540,14	38.669,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	74.826,00	1.216,94	8.384,94	67.658,00
		1.208.760,98	153.999,42	150.972,42	1.211.224,87

* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

** Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

*** Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

**** UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

***** UA 3220 Kunstmuseum wird seit Eröffnung im März 2013 als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

		Bestand 31.12.2014	Zugang 2015	Abgang 2015	Bestand 31.12.2015
UA	zweckgebundene Zuschüsse				
3050	Kulturarbeit (eigene Veranstaltungen)	0,00			0,00
3210****	Museum Humpis-Quartier	7.982.200,00	-3.758,82	151.630,18	7.826.811,00
3220*****	Kunstmuseum	8.825,00		990,00	7.835,00
3520**	Stadtbücherei	185.423,00		4.960,00	180.463,00
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	0,00			0,00
7210	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
7215	RaWEG	0,00			0,00
7300	Märkte	0,00			0,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	0,00			0,00
7513	Weststadtfriedhof	0,00			0,00
7517	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
7518	Friedhof Taldorf	9.250,00		136,00	9.114,00
7519	Friedhof Eschach	0,00			0,00
7671***	Konzerthaus	31.581,00		1.579,00	30.002,00
7673***	Schwörsaal	14.423,00		2.060,00	12.363,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	0,00			0,00
7677	Schussentalhalle	0,00			0,00
7678	Eschachhalle	256.775,00	2.500,00	8.091,00	251.184,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	0,00			0,00
		8.488.477,00	-1.258,82	169.446,18	8.317.772,00

* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

** Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

*** Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

**** UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

***** UA 3220 Kunstmuseum wird seit Eröffnung im März 2013 als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

Budgetabschluss

Budgetabschluss 2015

							+ = Einsparung - = Mehrbedarf
UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. - I.V. und kalk.K	HH- Sperrern	zzgl. üpl./apl. (+/-)	Planbudget um S+üpl. ber.	Erg.-Budget ber. 10.06.2016	Budget- abweichung
1.0000	Gemeindeorgane/Repräsentation	-1.313.900	0	0	-1.313.900	-1.238.506	75.394
1.0010	Städte- und Schulpartnerschaften	-148.100	0	0	-148.100	-136.356	11.744
1.0100	Rechnungsprüfung	-386.100	0	0	-386.100	-352.161	33.939
1.0200	Zentrale Verwaltung	-353.500	0	0	-353.500	-303.451	50.049
1.0220	Personaldienste	-636.600	0	0	-636.600	-680.422	-43.822
1.0221	Ausbildung	-498.400	0	0	-498.400	-457.141	41.259
1.0230	Rechtsangelegenheiten	-153.400	0	0	-153.400	-141.307	12.093
1.0235	Versicherungen	-143.100	0	0	-143.100	-124.800	18.300
1.0240	Öffentlichkeitsarbeit	-161.000	0	0	-161.000	-138.449	22.552
1.0242	Stadtmarketing	-270.800	-10.000	0	-260.800	-246.599	14.201
1.0245	Bürgerschaftliches Engagement	-153.000	0	0	-153.000	-147.738	5.262
1.0251	OVS	-197.100	0	0	-197.100	-190.171	6.929
1.0252	OVT	-350.900	0	0	-350.900	-317.211	33.689
1.0253	OVE	-672.700	0	0	-672.700	-605.058	67.642
1.0300	Finanzverwaltung	-492.800	0	15.000	-507.800	-480.466	27.334
1.0320	Stadtkasse	-578.000	0	0	-578.000	-534.473	43.527
1.0340	Abgabenwesen	-593.400	0	-10.000	-583.400	-816.039	-232.639
1.0350	Liegenschaftswesen	-364.400	0	0	-364.400	-349.161	15.239
1.0500	Personenstandswesen	-309.100	0	0	-309.100	-284.372	24.728
1.0520	Wahlen	0	0	0	0	-798	-798
1.0620	IT-Abteilung, Info und Technik	-1.806.300	0	0	-1.806.300	-1.705.549	100.751
1.0630	Zentrale Einkaufsstelle	-152.300	0	0	-152.300	-155.974	-3.674
1.0640	Postdienst / Botenmeisterei	-463.700	0	0	-463.700	-405.821	57.879
1.0650	Druckerei/Kopierdienste	-234.200	0	0	-234.200	-216.144	18.056
1.0690	Verwaltungsgebäude	-1.661.500	0	0	-1.661.500	-1.355.066	306.434
1.0810	Personalrat	-114.400	0	0	-114.400	-94.084	20.316
1.1101	Ordnungswesen	-662.500	0	0	-662.500	-643.118	19.382
1.1102	Verkehrswesen	710.100	0	0	710.100	911.515	201.415
1.1103	Einwohnerwesen	-418.600	0	0	-418.600	-393.044	25.556
1.1140	Grundbuchamt	-131.600	0	0	-131.600	-122.527	9.073
1.1310	Freiwillige Feuerwehr	-568.400	0	0	-568.400	-559.109	9.291
1.1390	Feuerwehrgebäude	-230.600	0	150.000	-380.600	-320.651	59.949
1.2000	Schulen und Jugend	-1.015.600	0	0	-1.015.600	-991.381	24.219
1.2111	GS Neuwiesen	-63.400	0	240	-63.640	-62.687	953
1.2112	GS Kuppelnu	-99.800	0	4.580	-104.380	-103.017	1.363
1.2113	GS Weststadt	-111.000	0	0	-111.000	-109.892	1.108
1.2114	GS Schmalegg	-28.500	0	0	-28.500	-28.299	201
1.2115	GS Weißenau	-132.400	0	0	-132.400	-110.457	21.943
1.2116	GS Oberzell	-108.700	0	0	-108.700	-105.034	3.666
1.2117	GS Stefan-Rahl	-64.000	0	2.460	-66.460	-56.354	10.106
1.2131	Werkrealschule Neuwiesen	-73.800	0	0	-73.800	-73.201	599
1.2210	Realschule Ravensburg	-192.400	0	0	-192.400	-184.835	7.565
1.2310	Gymnasien	-590.700	0	0	-590.700	-600.455	-9.755
1.2700	Förderschule St.Christina	-122.500	0	720	-123.220	-126.228	-3.008
1.2822	Gemeinschaftsschule Kuppelnu	-86.300	0	0	-86.300	-97.662	-11.362
1.2827	Gemeinschaftsschule Barbara Böhm	-72.000	0	0	-72.000	-60.843	11.157
1.2900	Schülerbeförderung	-75.000	0	0	-75.000	-73.151	1.849
1.2910	Schulsozialarbeit und Betreuung	-695.600	0	0	-695.600	-598.327	97.273
1.2950	Städt. Turn- u Sportstätten	3.700	0	0	3.700	16.246	12.546
1.2990	Schulgebäude	-3.153.700	0	0	-3.153.700	-2.859.959	293.741

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.0000	Personal -28.686 €; Beirat für Städtebau -15.894 €
1.0010	
1.0100	Personal -27.660 €
1.0200	Dienstfahrzeuge netto -22.400 €; Gutachter- und Beratungskosten -28.604 €
1.0220	Personal +54.371 €
1.0221	Personal -29.644 €
1.0230	
1.0235	Steuern und Versicherungen netto +17.702 € Mehreinnahmen (ME)
1.0240	Bürgerdienste, Internet und Intranet -18.514 €
1.0242	
1.0245	
1.0251	
1.0252	Personal -28.905 €
1.0253	Personal -52.875 €; Mitteilungsblatt +19.494 €
1.0300	Sach-/Beratungskosten SAP -13.024 €; Steuerberatung -11.782 €; Prüfungsgebühren GPA +24.000 €
1.0320	Personal -47.676 €
1.0340	Erstattungs- und Nachzahlungszinsen netto -256.889 € Wenigereinnahmen (WE)
1.0350	
1.0500	Verwaltungsgebühren +20.805 € Mehreinnahmen
1.0520	
1.0620	Geräte- und Softwaremieten +41.237 €; EDV-Fallpreise KIRU -30.315 €; sonst. EDV-Kosten -79.523 €
1.0630	
1.0640	Portokosten netto -37.725 € Wenigerausgaben (WA)
1.0650	
1.0690	Fremdkosten Unterhalt -129.020 €; Anmietung Verw.-Räume +61.482 €; Strom -36.090 €; Erstatt. Bew.Kosten +63.288 € ME
1.0810	Kosten für freigestelltes Personal Betriebshof -20.742 €
1.1101	Personal +18.179 €; Sachmittel Ausländerbehörde -17.964 €; Personalkostenerstattungen +10.719 € ME
1.1102	Verwaltungsgebühren +59.174 € ME; Sondernutzungen +40.641 € ME; Bußgelder +37.201 € Mehreinnahmen (ME)
1.1103	Personal -18.381 €; Verwaltungsgebühren +13.640 € Mehreinnahmen (ME)
1.1140	
1.1310	Einsätze, Übungen -23.991 €; Dienst- und Schutzkleidung -16.233 €; Kleinanschaffungen +13.142 €
1.1390	Fremdkosten Unterhalt +147.030 €; Wärme -17.296 €
1.2000	Einrichtungsgegenstände +9.903 €; Schulentwicklungsplanung -9.500 €; Miete Konzerthaus, OSH -7.367 €
1.2111	
1.2112	
1.2113	
1.2114	
1.2115	Personal -24.769 €
1.2116	
1.2117	
1.2131	
1.2210	Personalkostenerstattungen +10.914 € Mehreinnahmen (ME)
1.2300	Personal -17.296 €; Lernmittel -26.746 €; Lehrmittel +17.747 €; Kopierer und Papierlieferungen +19.295 €
1.2700	
1.2822	Kopierer und Papierlieferungen Schule +6.141 €
1.2827	Verrechnung Hallennutzung Schulaport -10.700 €
1.2900	Kosten der Schülerumweltkarte netto +1.709 €
1.2910	Personal -51.690 €; Zuschuss Jugendbegleiter +38.347 € Mehreinnahme (ME)
1.2950	Einn. Mieten Turnhallen und Kletterhalle +5.825 €; Geräte -6.566 €
1.2990	Erstatt. von Bew.kosten +121.644 € Mehreinnahmen; Wärmepreis -132.958 €; Unterhalt Nutzer -21.491 €

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. - i.V. und kalk.K	HH- Sperrern	zzgl. üpl./apl. (+/-)	Planbudget um S+üpl. ber.	Erg.-Budget ber. 10.06.2016	Budget- abweichung
1.3000	Kulturverwaltung	-287.600	0	0	-287.600	-319.251	-31.651
1.3050	Kulturarbeit (eigenen Verantst.)	-250.100	0	10.000	-260.100	-284.314	-24.214
1.3060	Kulturförderung	-670.000	0	0	-670.000	-632.411	37.589
1.3100	Haus der Stadtgeschichte	-180.800	0	0	-180.800	-176.386	4.414
1.3210	Museum Humpis-Quartier	-409.700	0	0	-409.700	-431.905	-22.205
1.3220	Kunstmuseum	-345.000	0	0	-345.000	-422.770	-77.770
1.3330	Musikschule Ravensburg	-330.800	0	0	-330.800	-320.162	10.638
1.3410	Rutenfest	-325.000	0	5.000	-330.000	-340.950	-10.950
1.3412	Ravensburg spielt -BgA	-12.600	0	0	-12.600	-20.759	-8.159
1.3420	Pflege Dorfgemeinsch. Schmalegg	-58.500	0	0	-58.500	-45.267	13.233
1.3430	Pflege Dorfgemeinsch. Taldorf	-142.300	0	0	-142.300	-108.678	33.622
1.3440	Pflege Dorfgemeinsch. Eschach	-152.200	0	0	-152.200	-108.480	43.720
1.3500	VHS RV	-306.000	0	0	-306.000	-286.111	19.889
1.3520	Stadtbücherei	-737.100	0	0	-737.100	-757.296	-20.196
1.3650	Baudenkmale	-55.900	0	0	-55.900	-43.122	12.778
1.3990	Gebäude f. kulturelle Zwecke	-853.900	0	0	-853.900	-746.198	107.702
1.4000	Sozialverwaltung	-1.101.900	0	0	-1.101.900	-1.028.269	73.631
1.4310	Altenarbeit	-77.200	0	0	-77.200	-75.593	1.607
1.4350	Obdachlosenunterbringung	-15.000	0	0	-15.000	-31.848	-16.848
1.4391	Integrationsarbeit/Win-Wochen	-41.600	0	0	-41.600	-29.242	12.358
1.4601	Jugendhaus Stadtmitte	-225.200	0	0	-225.200	-166.914	58.286
1.4602	Jugendarbeit Süd	-106.200	0	0	-106.200	-101.957	4.243
1.4603	Jugendtreff Weststadt	-107.100	0	0	-107.100	-119.069	-11.969
1.4605	Jugendinfozentrum aha	-78.300	0	0	-78.300	-63.144	15.156
1.4606	Sonstige Jugendarbeit	-155.200	0	0	-155.200	-85.471	69.729
1.4641	Kindergärten/Kindertageseinr.	-8.398.200	0	0	-8.398.200	-8.002.263	395.937
1.4700	Förderung Wohlfahrtspflege	-217.300	0	7.000	-224.300	-212.219	12.081
1.4990	Gebäude f. soziale Zwecke	-490.700	0	-5.640	-485.060	-468.042	17.018
1.5500	Förderung des Sports-Kernst.	-562.500	0	-6.000	-556.500	-518.738	37.762
1.5500	- OVS	-55.000	0	0	-55.000	-49.540	5.460
1.5500	- OVT	-75.000	-8.000	0	-67.000	-58.150	8.850
1.5500	- OVE	-120.000	0	0	-120.000	-111.958	8.042
1.5620	Stadien und Sportplätze Kernstadt	-260.400	0	-6.000	-254.400	-193.147	61.253
1.5625	Skater-Anlage	-4.900	0	0	-4.900	-3.447	1.453
1.5627	Sportplätze Schmalegg	-16.500	0	0	-16.500	-11.577	4.923
1.5628	Sportplätze Taldorf	-28.000	0	0	-28.000	-41.018	-13.018
1.5629	Sportplätze Eschach	-53.000	0	0	-53.000	-47.792	5.208
1.5800	Öff. Grünflächen	-1.273.600	0	61.150	-1.334.750	-1.458.546	-123.796
1.6010	Amt f. Architektur und Geb.wirtschaft	-1.503.400	0	0	-1.503.400	-1.417.117	86.283
1.6020	Tiefbauverwaltung	-1.480.000	0	0	-1.480.000	-1.450.923	29.077
1.6101	Stadtentwicklung	-827.000	0	0	-827.000	-626.954	200.046
1.6102	Bauleitplanung	-580.700	0	0	-580.700	-512.547	68.153
1.6103	Stadtplanung	-317.900	0	0	-317.900	-315.468	2.432
1.6120	Vermessung und GIS	-198.800	0	0	-198.800	-185.143	13.657
1.6125	Gutachterausschuss	-93.400	0	0	-93.400	-85.601	7.799
1.6130	Bauordnung	-1.800	0	-30.000	28.200	62.507	34.307
1.6135	Technischer Umweltschutz	-77.700	0	30.000	-107.700	-103.669	4.031
1.6200	Wohnungsbauförderung	-400	0	0	-400	-91	309
1.6300	Straßen im Stadtgebiet	-4.124.400	0	-30.000	-4.094.400	-3.825.047	269.353
1.6309	Straßen in den Ortschaften - OVS	-187.000	0	0	-187.000	-146.549	40.451
1.6309	- OVT	-247.000	0	-14.000	-233.000	-161.605	71.395
1.6309	- OVE	-345.000	0	-35.000	-310.000	-267.105	42.895
1.6800	Parken an Parkuhren	434.000	0	0	434.000	529.891	95.891
1.6901	Wasserläufe Kernstadt	14.200	0	0	14.200	32.507	18.307
1.6909	Wasserläufe Ortsch. OVS	-3.000	0	0	-3.000	-2.081	919
1.6909	- OVT	-4.000	0	0	-4.000	-670	3.330
1.6909	- OVE	-23.000	0	0	-23.000	-12.834	10.166

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.3000	Personal +25.973 €
1.3050	Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche +17.954 €; Entgelte Theater und Konzerte -12.355 € Wenigereinnahmen (WE)
1.3060	Kulturzuschüsse -37.589 €
1.3100	
1.3210	Einnahmen Spenden netto +43.192 €; Wechselausstellungen +60.416 €
1.3220	Eintrittsgelder -65.101 €; Spenden und Zuweisungen +55.090 €; Wechselausstellungen +55.367 €
1.3330	
1.3410	Veranstaltungskosten +21.014 €
1.3412	Entgelte und Verkaufserlöse -6.397 €; Werbung +8.000 € Mehreinnahmen (ME); Marketingausgaben +6.306 €
1.3420	Zuschüsse an Dritte -5.981 €
1.3430	Zuschüsse an Dritte -15.974 €; Unterhalt Grünanlagen, Spielplätze -9.810 €; Veranstaltungen -6.896 €
1.3440	Zuschüsse an Dritte -4.545 €; Unterhalt Grünanlagen, Spielplätze -28.598 €; Veranstaltungen -4.345 €
1.3500	Zuweisung an GMS -4.889 €; Zuschuss an VHS -15.000 €
1.3520	Gebühren Ausleihe -14.911 €; Einnahmen aus Lesecafe, Flohmärkte -5.007 €
1.3650	
1.3990	Erstatt. von Bew.kosten +21.103 €; Gebäudereinigung -30.390 €; Strom -18.579 €; Wärmepreis +25.902 €
1.4000	Personal -31.569 €; Streetwork, Jugend im öffentl. Raum netto -24.329 €;
1.4310	
1.4350	Einrichtungen und Ausstattungen +14.733 €
1.4391	Zuweisungen vom Land +20.000 €; Spenden +20.534 €; Projekt Eltern-Empowerment +18.500 €
1.4601	Personal -20.040 €; Einnahmen aus Personalkostenerstattungen +27.131 €
1.4602	
1.4603	Personal -16.876 €
1.4605	Personal -22.879 €
1.4606	Ferienbetreuung netto -12.404 €; Ferienprogramm netto -6.283 €
1.4641	Rückzahlung von Zuschüssen +64.379 € Mehreinnahmen (ME); Kindergartenzuschüsse -242.143 €
1.4700	Zuschüsse für lfd. Zwecke -17.374 €
1.4990	Bauunterhaltung Kernstadt +13.217 €; Erstatt. von Bew.kosten +21.847 €
1.5500	Veranstaltungskosten -13.542 €; Zuschuss an Sportvereine Kernstadt -11.536 €
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Schmalegg -5.460 €
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Taldorf -16.850 €
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Eschach -8.042 €
1.5620	Personal -52.929 €; Platzunterhaltung -22.609 €
1.5625	
1.5627	
1.5628	Pflege Jugendsportanlage Bavendorf +10.340 €
1.5629	
1.5800	Leistungen Betriebshof +181.585 €; vermischte Einnahmen +14.051 €
1.6010	Personal +65.406 €; Verrechnungseinnahmen Vermögenshaushalt +111.169 €; Planungs-Gutachterkosten -29.478 €
1.6020	Personal -47.522 €; Verrechnungseinnahmen Vermögenshaushalt -30.958 €; Honorare EB Entwässerung -18.243 €
1.6101	Personal -44.903 €; Stadtentwicklungsplanung -124.972 €
1.6102	Personal -29.924 €; Bauleitplanung -77.969 €; Planungskosten Brachwiese III +24.991 €
1.6103	
1.6120	
1.6125	
1.6130	Personal +14.873 €; Baugenehmigungsgebühren +75.472 €
1.6135	Mobilfunk +25.242 €
1.6200	
1.6300	Leistungen an Betriebshof +154.962 €; Straßenentwässerung -82.108 €; Stromkosten -50.394 €
1.6309	Winterdienst -17.205 €; Fremdkosten Tiefbau -21.246 €
1.6309	Winterdienst -22.147 €; Fremdkosten Tiefbau -47.821 €
1.6309	Fremdkosten Tiefbau -58.287 €
1.6800	Gebühreneinnahmen unselbständige Parkplätze +87.592 €
1.6901	Zuweisungen vom Land +18.613 €; Fremdkosten Tiefbau -15.324 €; Leistungen Betriebshof +21.280 €
1.6909	
1.6909	
1.6909	

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. - I.V. und kalk.K	HH- Sperrern	zzgl. üpl./apl. (+/-)	Planbudget um S+üpl. ber.	Erg.-Budget ber. 10.06.2016	Budget- abweichung
1.7210	Einsammeln u. Bef.v.Abfällen	657.300	0	19.362	637.938	354.998	-282.940
1.7215	RAWEG / DSD	-27.300	0	-19.362	-7.938	32.120	40.058
1.7220	Geschirrmobil	0	0	0	0	1.215	1.215
1.7240	Altlastenbeseitigung	-57.300	0	0	-57.300	3.061	60.361
1.7300	Märkte im Stadtgebiet	-56.900	0	0	-56.900	-41.804	15.096
1.7512	Hauptfriedhof RV	240.500	0	0	240.500	279.024	38.524
1.7513	Westfriedhof RV	80.900	0	0	80.900	95.205	14.305
1.7517	Friedhof Schmalegg	-2.500	0	0	-2.500	-1.337	1.163
1.7518	Friedhöfe Taldorf	8.500	0	61.235	-52.735	-63.891	-11.156
1.7519	Friedhöfe Eschach	44.900	0	0	44.900	107.118	62.218
1.7650	Öffentl. Bedürfnisanstalten	-235.700	0	0	-235.700	-217.796	17.904
1.7671	Konzerthaus	-173.000	0	0	-173.000	-219.494	-46.494
1.7673	Schwörsaal	-79.000	0	0	-79.000	-43.536	35.464
1.7676	Ringgenburghalle	-188.900	0	0	-188.900	-167.248	21.652
1.7677	Hallen in Oberzell	-18.400	0	0	-18.400	-42.368	-23.968
1.7678	Eschachhalle	-94.000	0	0	-94.000	-50.835	43.165
1.7679	MZH Weißenau	-65.500	0	0	-65.500	-66.930	-1.430
1.7717	Bauhof Schmalegg	-183.300	0	0	-183.300	-180.514	2.786
1.7718	Bauhof Taldorf	-387.200	0	0	-387.200	-424.894	-37.694
1.7719	Bauhof Eschach	-591.500	0	0	-591.500	-564.661	26.839
1.7900	Tourist-Information	-339.400	0	0	-339.400	-326.615	12.785
1.7910	Wirtschaftsförderung	-158.300	-10.000	0	-148.300	-150.179	-1.879
1.7990	Hallen und Säle	-322.600	0	0	-322.600	-282.766	39.834
1.8501	Rebgarten RV	7.000	0	0	7.000	3.864	-3.136
1.8502	Rebgarten Taldorf	5.000	0	0	5.000	7.837	2.837
1.8551	Wirtschaftswald	129.000	0	0	129.000	131.763	2.763
1.8552	Erholungseinrichtungen im Wald	-89.500	0	0	-89.500	-79.291	10.209
1.8810	Geschäfts- und Vereinsgebäude	161.200	0	0	161.200	387.117	225.917
1.8811	Wohngebäude	1.062.100	0	0	1.062.100	1.074.469	12.369
1.8812	Verpachtung Heizanlagen	-3.900	0	0	-3.900	42.557	46.457
1.8830	Unbebaute Grdst. Kernstadt	498.600	0	-5.000	503.600	640.247	136.647
1.8830	Unbebaute Grdst. OVS	-1.000	0	0	-1.000	-583	417
1.8830	Unbebaute Grdst. OVT	-7.000	0	0	-7.000	-6.114	886
1.8830	Unbebaute Grdst. OVE	74.500	0	0	74.500	77.468	2.968
	Summe aus 141 Budgets:	-48.451.300	-28.000	205.745	-48.629.045	-44.933.083	3.695.962

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.7210	Müllabfuhrgebühren -293.532 €; Abfuhrkosten -18.262 €; Personalvermittlung; Zeitarbeit +29.278 €
1.7215	PPK-Wertstoffvergütung +69.161 €
1.7220	
1.7240	Zuweisungen vom Land -34.100 €; zuwendungsfähige Altlastenerkundung -92.718 €
1.7300	Gebühren/Standgelder Märkte +16.309 €; Kostenersatz Strom +13.078 €; Leistungen Betriebshof 7.943 €
1.7512	Bestattungs- und Grabberechtigungsgebühren +9.526 €; Leistungen Betriebshof -22.247 €
1.7513	Bestattungs- und Grabberechtigungsgebühren -8.298 €; Leistungen Betriebshof -16.733 €
1.7517	
1.7518	Gebührenanteil Friedhof Oberzell -13.950 €; Fremdkosten Unterhalt +61.235 €
1.7519	Bestattungs- und Grabberechtigungsgebühren +42.141 €; Fremdkosten Unterhalt -8.965 €
1.7650	
1.7671	Saalmieten -37.188 €; Leistungen Betriebshof Grünpflege +18.830 €
1.7673	Saalmieten +21.586 €; Vergütung Betriebsführung -15.126 €
1.7676	Hallenmieten -12.367 €; Fremdkosten Unterhalt -24.199 €; Gebäudereinigung -5.082 €
1.7677	Hallenmieten +10.535 €; Fremdkosten Unterhalt +9.825 €; Heizungskosten +28.641 €
1.7678	Hallenmieten +4.269 €; Erstatt. von Bew.kosten +18.897 €; Wärmepreis -14.920 €
1.7679	Hallenmieten -32.423 €; Erstatt. von Bew.kosten +14.711 €; Strom +7.860 €; Wärmepreis -8.280 €
1.7717	
1.7718	Personal +18.596 €; Wärmepreis +7.374 €; Materiallieferungen +5.631 €
1.7719	Erstatt. von Bew.kosten +15.638 €; Fremdkosten Unterhalt -7.506 €; Mieten und Pachten -5.144 €; Haltung Fahrzeuge +10.547 €
1.7900	Personal -45.160 €; Einnahmen Stadtführungen netto +9.233 €; Personalleasing/Zeitarbeit +11.473 €
1.7910	Personal +4.025 €; Nutzung Dienstfahrzeuge +4.220 €; Standortmarketing -14.087 €
1.7990	Erstatt. von Bew.kosten +7.619 €; Leistungen Betriebshof -13.469 €; Wärmepreis -9.981 €
1.8501	Verkauf von Wein -3.000 €
1.8502	Verkauf von Wein +2.497 €
1.8551	Personal +9.283 €; Holzerlöse +37.218 €; Kosten der Holzhiebe +18.429 €; Forstkulturen +3.105 €
1.8552	Personal -16.227 €; Geräte, Ausstattungsgegenstände +3.722 €
1.8810	Einnahmen Kaltmiete -96.419 €; Uml. Betriebskosten +95.503 €; Fremdkosten Unterhalt -167.728 €; Betriebskosten -29.005 €
1.8811	Einnahmen Kaltmieten -23.279 €; Fremdkosten Unterhalt +299.429 €; Betriebskosten -280.316 €
1.8812	Fremdkosten Unterhalt -46.408 €
1.8830	Nutzungsentgelte +66.102 €; Einnahmen Mieten und Pachten +37.779 €; Pacht Plakatwerbung +17.578 €
1.8830	
1.8830	
1.8830	
	= Einsparung aus 141 Budgets

**Abschluss nicht budgetierter
Unterabschnitte**

Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte

UA	Übertrag Summe Budgets	-48.451.300	-28.000	205.745	-48.629.045	-44.933.083	3.695.962
2940	Sachkostenbeiträge	2.390.000	0	-8.000	2.398.000	2.494.267	96.267
5100	Heilig Geist Spital, Bruderhaus, OSK	-19.200	0	0	-19.200	-20.418	-1.218
8150	Wasserversorgung	30.000	0	0	30.000	60.435	30.435
8300	Eigenbetrieb Stadtwerke und TWS	2.370.000	0	0	2.370.000	2.352.867	-17.133
8400	Oberschwabenhallen RV GmbH	-575.000	0	0	-575.000	-578.327	-3.327
8901	Vermächtnis Prof. Erb	0	0	0	0	0	0
8902	Verm. Emma Häusler	0	0	0	0	4.175	4.175
8903	Verm. Geschw. Keckeisen	0	0	0	0	0	0
8905	Verm. Ida Rist	0	0	0	0	0	0
8906	Verm. Forstenhäusler	0	0	0	0	7.590	7.590
9000	Steuern, allg. Zuweisungen	36.350.000	0	0	36.350.000	41.186.316	4.836.316
9100	allg. Finanzwirtschaft, Zinsen	7.905.500	0	-32.000	7.937.500	-573.823	-8.511.323
	Gesamtsumme Vwh	0	-28.000	165.745	-137.745	0	137.745

UA	Nennung größerer Planabweichungen
2940	höhere Einnahmen aus dem FAG +104.267 €
5100	Personal +1.652 €; Personalkostenersatz +435 €
8150	Konzessionsabgabe +30.435 €
8300	Konzessionsabgabe Fernwärme -30.000 €; Konzessionsabgabe Strom +15.199 €
8400	
8901	
8902	Zuführung Stiftungsrücklage Grupp .689 mit +4.175,28 €
8903	
8905	
8906	Zuführung Stiftungsrücklage Grupp .689 mit +7.590,42 €
9000	GewSteuer +3.848.818 €; EKSteuer -37.306 €; VergnügSteuer +165.825 €; Schlüsselzuweisungen vom Land +455.496 €
9100	Zuführung vom Vermögenshaushalt -8.600.000 €; Zuführung zum Vermögenshaushalt +86.648 €
	= zulässige Mehrausgaben

Die zulässigen Mehrausgaben über 137.745 € wurden wie folgt verwendet:

UA 1.1390	über VmH; Abgrenzung Unterhalt / Investition	150.000 €
UA 1.4990	über VmH; Abgrenzung Unterhalt / Investition	-5.640 €
UA 1.5500	über VmH; Abgrenzung Unterhalt / Investition	-6.000 €
UA 1.5620	über VmH; Abgrenzung Unterhalt / Investition	-6.000 €
UA 1.5800	über VmH; Abgrenzung Unterhalt / Investition	11.150 €
UA 1.5800	über VmH; Abgrenzung Unterhalt / Investition	10.000 €
UA 1.6309	über VmH; Abgrenzung Unterhalt / Investition	-35.000 €
UA 1.7518	über VmH; Abgrenzung Unterhalt / Investition	47.235 €
	verfügt HH-Sperren	-28.000 €
		137.745 €

Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt

Bei folgenden Finanzpositionen sind im Haushaltsjahr 2015 Planabweichungen von über 50.000 Euro entstanden:

Einnahmen

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.2990.3610.000-1030 Generalsanierung Gymnasien Zuschüsse vom Land	500.000,00	800.000	-300.000,00	Reduzierung Landeszuschüsse analog zur Umschichtung des Ausgabeansatzes - siehe auch Ausgabenseite
2.6301.3500.000-1055 Neuwiesenstraße und Theresia-Gerhardinger-Straße Beiträge und ähnl. Entgelte	134.684,68	0	134.684,68	Nachholung Erschließungsbeiträge aus Vorjahren
2.6301.3500.000-1260 2.6301.3501.000-1260 2.6301.3502.000-1260 Erschließung "Erlen/B33" Beiträge, Ablöse, Ausgleich	0,00 922.087,06 323.565,54	800.000 0 0	-800.000,00 922.087,06 323.565,54	Schnellere Verkaufserlöse im GG Erlen führen zu höheren Erschließungsbeiträgen
2.6301.3500.000-4030 Hüttenberger Weg Beiträge und ähnl. Entgelte	60.488,76	0	60.488,76	Nachholung Erschließungsbeiträge aus Vorjahren
2.6301.3500.000-4240 St. Georgstraße Untereschach Beiträge und ähnl. Entgelte	277.135,00	0	277.135,00	Nachholung Erschließungsbeiträge aus Vorjahren
2.6800.3500.000-0001 Abwicklung Stellplatzablösungen Beiträge aus Ablösevereinbarungen	25.584,79	80.000	-54.415,21	geringere Stellplatzablösungen führen zu weniger Rücklagenzuführungen im UA 2.9100 - siehe Ausgabenseite
2.7671.3610.010-0010 Konzerthaus allgemein Zuschuss Landesdenkmalamt	29.950,00	80.000	-50.050,00	Anpassung an tatsächliche Zuschussbewilligung
2.8810.3400.000-0100 Bebaute Grundstücke Grundstückserlöse	4.577.304,02	3.600.000	977.304,02	Die Grundstücksbilanz (bebaut und unbebaut) schließt im Saldo mit einem Überschuss von rund 130.000 € davon: Mindereinnahmen von rd. 630.000 € Minderausgaben von rd. 760.000 € - siehe auch Ausgabenseite
2.8830.3400.000-0100 Unbebaute Grundstücke Grundstückserlöse	1.056.523,21	1.500.000	-443.476,79	
2.8830.3400.000-1260 Abwicklung Gewerbegebiet "Erlen/B33" Grundstückserlöse	2.333.968,20	3.500.000	-1.166.031,80	
2.9100.3000.000-0001 2.9100.3100.000-0001 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft Zuführung vom Verwaltungshaushalt Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	86.648,01 58.431,84	0 5.000.000	86.648,01 -4.941.568,16	Einbuchung Ergebnisverbesserung bei geringerer Rücklageentnahme Die Entnahme von 58.431,84 € dient der Glättung des noch abzudeckenden Fehlbetrages mit 4.700.000 €
2.9100.3762.000-0003 Sondertilgung von Krediten Kreditumschuldung	1.178.056,50	0	1.178.056,50	Neutrale Umschuldung eines bestehenden Kreditvertrages - siehe auch Ausgabenseite
2.9200.3900.000-0001 Abwicklung Fehlbetrag noch abzudeckender Fehlbetrag	4.700.000,00	10.800.000	-6.100.000,00	Verbessertes Jahresergebnis führt zu einem schnelleren Abbau des Fehlbetrages - GR 20.06.2016

Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.2990.94200.000-1030 Generalsanierung Gymnasien Generalsanierung Gymnasien	2.090.000,00	2.390.000	-300.000,00	Umschichtung freier Kassenmittel für den Bau weiterer Gebäude zur Unterbringung von Asylbewerbern; parallel dazu wird auch der Einnahmeansatz entsprechend reduziert - siehe auch Einnahmeseite - GR 26.10.2015
2.4990.9320.000-0050	165.000,00	0	165.000,00	
2.4990.9400.000-0050	900.000,00	750.000	150.000,00	
2.4990.9500.000-0050 Gemeinschaftsunterkunft Florianstraße Erwerb von Grundstücken, Hochbau und Tiefbau	55.000,00	0	55.000,00	
2.6010.9400.000-0001 Planungsmittel Investitionen Hochbau Hochbau	0,00	100.000	-100.000,00	Zuordnung der Maßnahmen auf konkrete Projekte im Vmh bzw. Umbuchung allgemeiner Planungskosten in den Vmh
2.6150.9820.0xx-0100 Anteile der Stadt an den Sanierungsmaßnahmen	328.946,98	715.000	-386.053,02	geringere Ausgaben wegen zeitlich versetzten Bau- und Grunderwerbsvorhaben. Mit 1.000 € der Stadt wird ein Investitionsvolumen von 5.500 € ausgelöst
2.6300.9503.000-0010 Erneuerung von Fahrbahndecken, Brücken Straßensanierungen Eschach	109.787,55	50.000	59.787,55	Querungshilfe und Verengung der Kreuzung TT-Straße/Untereschacher Str. - ORE 23.06.2015
2.7711.9400.000-1010 Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg Abwicklung Hochbaumaßnahmen über Stadt	-2.709,40	80.000	-82.709,40	Der grundstückbezogene Anteil der Baumaßnahme wurde unter 2.8830-0100 abgewickelt Kostenfeststellung GR 09.05.2016
2.8300.9300.000-0300 Stammkapital, Kapitaleinlage Stadtwerke Beteiligungen / Kapitaleinlagen	640.000,00	1.080.000	-440.000,00	Die Sanierung der TG Marienplatz verschiebt sich auf den Zeitraum 2016 ff Die Finanzierung soll neu über Kredite des EB Stadtwerke erfolgen
2.8810.9320.000-0100 Bebaute Grundstücke Erwerb von Grundstücken	331.800,00	0	331.800,00	Die Grundstücksbilanz (bebaut und unbebaut) schließt im Saldo mit einem Überschuss von rund 130.000 € davon: Mindereinnahmen von rd. 630.000 € Minderausgaben von rd. 760.000 € - siehe auch Einnahmeseite
2.8830.9320.000-0100 Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds Grundstücksbevorratung Gesamtstadt	685.878,63	1.700.000	-1.014.121,37	
2.8830.9320.000-1260 Abwicklung Gewerbegebiet "Erlen/B33" Erwerb von Grundstücken	1.340.429,00	1.420.000	-79.571,00	
2.9100.9000.000-0001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	8.600.000	-8.600.000,00	Die Ergebnisverbesserung im Vmh liegt bei 8.686.648,01 € (davon 86.649,01 € als Zuführung vom Vmh an den Vmh)
2.9100.9711.000-0002 2.9100.9771.000-0002 Kreditwirtschaft Tilgung Landeskredite Tilgung Kreditmarkt und KfW	274.969,15 526.456,37	550.000 340.000	-275.030,85 186.456,37	Kreditermächtigung mit 392.500 € nicht ausgeschöpft; Tilgungsbeginn neuer Darlehen teilweise erst im Folgejahr
2.9100.9762.000-0003 Sondertilgung von Krediten außerordentliche Tilgungen und Umschuldungen	1.178.056,50	0	1.178.056,50	Neutrale Umschuldung eines bestehenden bestehenden Kreditvertrages - siehe auch Einnahmeseite
2.9100.9100.030-0004 Besondere Rücklagenbestandteile Stellplatzrücklage	25.584,79	80.000	-54.415,21	geringere Stellplatzablösungen führen zu weniger Rücklagenzuführungen im UA 2.9100 - siehe Einnahmeseite

Übertragung Haushaltsreste nach 2016

Durch die Bildung von Haushaltsresten stehen im Vorjahr kassenmäßig nicht verbrauchte Mittel im Folgejahr zur Verfügung. Eine erneute Veranschlagung ist nicht erforderlich. Die Übertragung erfolgt zweckgebunden für die jeweilige Maßnahme, eine Umschichtung auf andere Vorhaben ist nicht zulässig.

Einnahmereste sind nur im Vermögenshaushalt zulässig für sicher eingehende Einnahmen aus Investitionszuschüssen und aus Erschließungsbeiträgen. Auch eine noch nicht benötigte Kreditermächtigung kann übertragen werden.

Für die Bildung von **Ausgaberesten** ist der Fachbeamte für das Finanzwesen immer dann zuständig, wenn zu Lasten des Ausgabeansatzes bereits Rechtsverpflichtungen eingegangen, d. h. Aufträge oder Bestellungen erteilt sind (= Verpflichtungsreserve). Dies ist bei den investiven Mehrjahresvorhaben im Vermögenshaushalt fast immer der Fall.

Die Zuständigkeit für die Bildung von Ausgaberesten, über deren Ausgabeansatz noch keine Verpflichtung eingegangen wurde (Verfügungsreserve), ist in der Hauptsatzung geregelt. Abhängig von Wertgrenzen sind Gemeinderat, Ausschüsse oder der Oberbürgermeister für die Übertragung zuständig.

Die Bildung von **Einnahmeresten** für Erschließungsbeiträge und Investitionszuschüsse ist rechtlich ein Geschäft der laufenden Verwaltung, damit ist der Fachbeamten für das Finanzwesen zuständig. Für die Übertragung einer noch nicht in Anspruch genommenen Kreditermächtigung ist der Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss (bis 500.000 €) zuständig, darüber hinaus der Gemeinderat.

Den Gremien werden nicht nur "eigene" Ausgabereste vorgelegt, sondern auch Reste, deren Bildung zu den laufenden Aufgaben des Fachbeamten gehört. Damit geht die Verwaltung über den gesetzlichen Rahmen hinaus.

Der Gemeinderat hat am 09.05.2016 die Beschlüsse zur Resteübertragung nach 2016 im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt gefasst.

Wertgrenzen der Hauptsatzung mit anteiligem Volumen der Ausgabereste:

		Ausgabereste
Oberbürgermeister	bis 50.000	1.033.600
Verwaltungs- und Wirtschaftsausschuss	bis 250.000	3.495.300
Ortschaftsrat Eschach	bis 250.000	236.750
Ortschaftsrat Taldorf	bis 250.000	312.150
Gemeinderat	ab 250.001	3.747.200
Summe (gerundet)		8.828.000

Das anteilige Restevolumen im Verwaltungshaushalt von rund 1.222.000 € liegt deutlich über dem Volumen 2014 und dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Nur 6 Fälle decken dabei knapp 70 % des Restevolumens ab (Elektroanlage, Funk und Automatikture im Feuerwehrgebäude Charlottenstraße, Lüftungsanlage Kuppelnauschule, Dachsanierung Rote Sporthalle Gymnasien, Aussegnungshalle Bavendorf, Abbruchkosten Ergathof).

Das Restevolumen im Vermögenshaushalt liegt jeweils rund 1.000.000 € über dem Volumen 2014 und dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Die Ursache liegt insbesondere in den angelaufenen städtischen Großprojekten.

Restevolumen im Jahresvergleich (gerundet)

Jahr	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Summe	Restesaldo im VermHH
2006	537.000	4.709.000	5.246.000	2.322.000
2007	176.000	5.475.000	5.651.000	2.803.000
2008	45.000	7.573.000	7.618.000	4.036.000
2009	128.000	9.826.000	9.954.000	4.458.000
2010	35.000	6.002.000	6.037.000	1.074.000
2011	116.000	6.790.000	6.906.000	814.000
2012	276.000	6.241.000	6.517.000	4.130.000
2013	496.000	5.468.000	5.964.000	4.696.000
2014	524.000	6.588.000	7.112.000	5.963.000
2015	1.222.000	7.606.000	8.828.000	6.231.000
Durchschnitt	355.000	6.628.000	6.983.000	3.653.000

Nur 7 Ausgabereste in der Zuständigkeit des Gemeinderates summieren sich zu einem Gesamtvolumen von 3.450.000 € (anteilig 45 % am Restevolumen des Vermögenshaushalts) – Neuordnung Verwaltungsstandorte, Sanierung Gymnasien, Familientreff Weststadt (Momo's Welt), Straßenbau Gewerbegebiet "Erlen/B33", Serpentinweg Veitsburg.

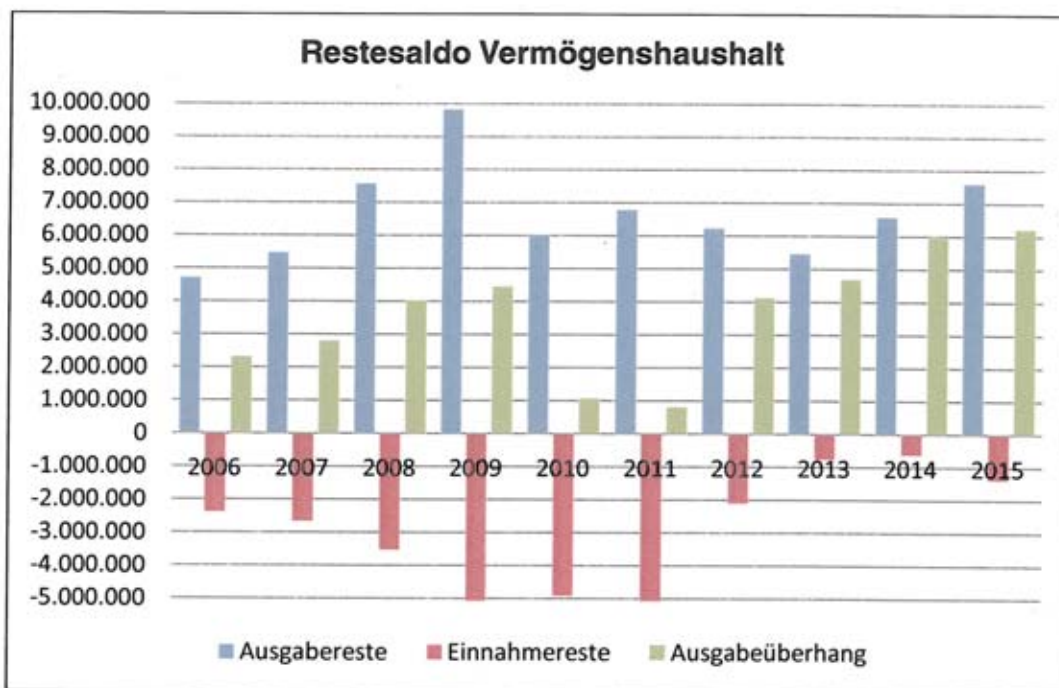
Der weit überwiegende Teil der Haushaltsreste im Vermögenshaushalt betrifft **Mehrjahresvorhaben** (Bauinvestitionen und Investitionszuschüsse). Hier erstreckt sich die Realisierung und Finanzierung der Maßnahmen über mehrere Haushaltsjahre. Aus Gründen der Zweckmäßigkeit wird bei der Verschiebung von Kassenraten auf eine Neuveranschlagung im Folgejahr verzichtet. Unter Berücksichtigung der noch nicht vollständig abgewickelten Fahrzeug- und Gerätebeschaffungen der Feuerwehrrabteilungen und der Ortsbauhöfe (Mittel dafür sind 2016 nicht eingeplant) beträgt das anteilige Restevolumen rund 7.530.000 € und entspricht damit einem Anteil von 99 %. Damit betreffen nur 75.000 € kleinere Einzelmaßnahmen, deren Abrechnung im Folgejahr ansteht, dort aber keine Mittel veranschlagt sind (insbesondere IT-Anwendungen, GIS, Gerätebeschaffungen und Möblierungen).

Die **Ortschaftsräte** beschließen im Einzelfall über Reste zwischen 50.001 € und 250.000 €. Die Beschlüsse der Ortschaftsräte Eschach (Lückenschluss Gehweg Fidazhofer Steige, Abrechnung Geh-/Radwege Obereschach nach Gornhofen, Ersatzbeschaffung Baggerlader) und Taldorf (Geh- und Radweg Bavendorf nach Adelsreute, Sanierung/Unterhaltung Aussegnungshalle in Bavendorf) liegen jeweils in ihren Zuständigkeiten vor.

Der Fachbeamte für das Finanzwesen hat in seiner Zuständigkeit Einnahmestereste von insgesamt rund 982.000 € für zeitversetzte Zuschusseinnahmen von Bund und Land sowie aus Kostenbeteiligungen Dritter gebildet (Schulen, Stadtsanierung, Feuerwehr, Familienzentrum Weststadt, Konzerthaus, sowie Geh- und Radweg Bavendorf nach Adelsreute).

Auf die Bildung von Resten aus Erschließungsbeiträgen wurde verzichtet. Die Beiträge werden im Jahr der Beitragsveranlagung neu veranschlagt.

Die **Kreditermächtigung** 2015 betrug 1.500.000 €. Neu aufgenommen wurden 1.107.500 €. Die verbliebene Kreditermächtigung von 392.500 € wurde nach 2016 vorgetragen.



Der Ausgabeüberhang 2015 im Vermögenshaushalt beträgt 6.230.000 €, dies ist der höchste Wert in den letzten 10 Jahren. Die Gründe ergeben sich vor allem aus den beiden Großprojekten der Stadt (Generalsanierung der Gymnasien und Neuordnung Verwaltungsstandorte) und den parallel laufenden vielen Investitions- und Beschaffungsmaßnahmen. Der Ausgabeüberhang belastet im Jahr der Restebildung das Abschlussergebnis im Vermögenshaushalt entsprechend.

Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich

Die Steuerkraftsumme ist eine wichtige Kennziffer im kommunalen Finanzausgleich. Sie ist Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und der Investitionspauschale. Maßgebend sind die Einnahmen aus der Gewerbesteuer, den Grundsteuern A und B, der anteiligen Umsatz- und Einkommensteuer sowie dem Familienleistungsausgleich jeweils im Vorvorjahr (2013). Eingerechnet werden auch die vom Land in diesem Jahr erhaltenen Schlüsselzuweisungen (die Grundlage dafür liegt im Abschluss 2011, damit noch einmal 2 Jahre früher). Die FAG-Wechselwirkungen betreffen damit einen Zeitraum von 5 Jahren (2011 bis 2015).

Auch die an Land und Landkreis zu zahlenden Umlagen berechnen sich über die Steuerkraftsumme. Bei steigender eigener Steuerkraft und/oder höheren Schlüsselzuweisungen im Vorvorjahr sind grundsätzlich höhere Umlagen zu bezahlen (natürlich abhängig von den beiden Umlagesätzen).

Steuerkraftsumme im Jahr		Einwohnerzahl 30.06. Vorjahr	Steuerkraft je Einwohner
2006	52.660.000	49.137	1.072
2007	48.274.000	49.167	982
2008	45.540.000	49.405	922
2009	57.381.000	49.456	1.160
2010	60.596.000	49.413	1.226
2011	51.377.000	49.481	1.038
2012	54.527.000	49.819	1.095
2013	59.802.000	50.091	1.194
2014	61.546.000	49.602	1.241
2015	61.577.000	49.447	1.245

Die für den FAG maßgebende Einwohnerzahl wird jeweils zum **30. Juni** vom statistischen Landesamt amtlich festgestellt. Grundlage ist immer der Stichtag des **Vorjahres**. Letztmals 2013 wurde die Fortschreibung gemäß Volkszählung 1987 (VZ) angewendet. Ab dem FAG 2014 findet die fortgeschriebene Zahl des Zensus 2011 (ZS) Anwendung. In einer Übergangsphase bis 2015 werden die Zahlen VZ (25 %) und ZS (75 %) anteilig berücksichtigt.

Im Vergleich zu 2014 liegt die Steuerkraftsumme **2015** nur unwesentlich darüber. Größere Verschiebungen neutralisieren sich weitestgehend:

- bei der anteiligen Einkommensteuer sind die 2015 maßgeblichen Einnahmen rund 2.200.000 € höher
- die Gewerbesteuereinnahmen 2015 sind (Steuerumlage berücksichtigt) netto 2.930.000 € niedriger
- bei der Steuerkraftsumme sind die 2015 maßgeblichen Schlüsselzuweisungen rund 670.000 € höher
- beim Familienleistungsausgleich und der anteiligen Umsatzsteuer sind die 2015 maßgeblichen Einnahmen 60.000 € höher

Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche

Entwicklung der Einwohnerzahl

laut Volkszählung vom 25.05.1987		43.913
Fortschreibungen	Stand 30.06.1990	45.115
	Stand 30.06.1992	46.579
	Stand 30.06.1994	46.960
	Stand 30.06.1996	46.932
	Stand 30.06.1998	47.142
	Stand 30.06.2000	47.787
	Stand 30.06.2002	48.046
	Stand 30.06.2004	48.731
	Stand 30.06.2006	49.167
	Stand 30.06.2008	49.456
	Stand 30.06.2010	49.481
	Stand 30.06.2012	50.230
laut Zensus	Stand 30.06.2012	48.698
Fortschreibungen	Stand 30.06.2013	49.113
	Stand 30.06.2014	49.210
Stand 30.06.2015		49.404

Angaben laut Bevölkerungsfortschreibung Statistisches Landesamt

Gemarkungsfläche von Ravensburg

Ravensburg mit Knollengraben und Ittenbeuren	2.151
Ortschaft Schmalegg	1.911
Ortschaft Taldorf einschl. Adelsreute	2.582
Ortschaft Eschach	2.561
Markungsfläche insgesamt in ha	9.205

Abschlussbeurkundung Stadt Ravensburg für das Jahr 2015

Die Aufstellung des Jahresabschlusses auf der Grundlage
des SAP-Abschlusses, Finanzkreis 1000 vom 08.06.2016
wird beurkundet

Ravensburg, den 09.06.2016



Engele

Fachbeamter für das Finanzwesen

Der Jahresabschluss wurde festgestellt durch Beschluss
des Gemeinderats vom (DSNr. 2016/.....)

Der Jahresabschluss mit Lagebericht wurde
vom bis öffentlich ausgelegt. In der ortsübli-
chen Bekanntgabe wurde auf die Auslegung hingewiesen.

Der Beschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde mit
Schreiben vom mitgeteilt.

Ravensburg, den

Gaßebner

